

FLECKVIEH

AUSTRIA

1
Februar 2021



DAS ÖSTERREICHISCHE MAGAZIN FÜR FLECKVIEHZUCHT



Fokus

Aktuelles aus dem
Zuchtprogramm

4

Management

Tipps für den Weide-
einstieg im Frühjahr

14

Zucht

Engelbert Sitka ist
Züchter des Jahres 2020

22



Fleckviehzucht in Österreich



Offizielles Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Fleckviehzüchter

Erscheint sechsmal im Jahr. Das Mitteilungsblatt wird an alle der Arbeitsgemeinschaft angeschlossenen Verbände vergeben.

Impressum

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft österreichischer Fleckviehzüchter

Für den Inhalt verantwortlich:

Johann Tanzler, Tel. +43 (0)5/0259 49160
Barbara Stückler, Tel. +43/664/141 74 99
E-Mail: stueckler@fleckvieh.at

Abonnenenverwaltung:

Andrea Riegler, Tel. +43 (0)5/0259 49162
E-Mail: riegler@fleckvieh.at

Kündigungen des Abos müssen bitte spätestens 1 Monat vor Ablauf des Abos bei uns schriftlich eingelangt sein.

Anzeigenberatung:

Manfred Kampusch
Tel. +43(0) 316 931268 305
E-Mail: manfred.kampusch@landwirt.com

Grafik und Ausarbeitung:

Grafik-Design Florian Leitner,
8042 Graz, Th.-Storm.-Str. 73

Hersteller:

Druckerei Rettenbacher, 8970 Schladming

Die in den Artikeln geäußerten Ansichten müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Wenn in Artikeln zur besseren Lesbarkeit nur die männliche Form verwendet wird, sind damit alle anderen Formen gleichermaßen mitgemeint.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
12. März 2021

Zu den Titelbildern

Titelbild (Kahr):

Familie Sitka – Züchter des Jahres 2020

Bildlaufleiste:

Links:

MINT-Tochter LIONA; Artikel „Aktuelles aus dem Zuchtprogramm“ ab S. 4

Mitte:

Familie Gösweiner, Spital/Pyhrn, OÖ – Reportage auf S. 34

Rechts:

Bald kommt die Weidesaison – Tipps für den Weidebeginn auf S. 14

Oben rechts:

Familie Hösl, Loich, NÖ, mit ihrer 100.000-kg-Kuh JUDITH

FACHTHEMA



- 4 Aktuelles aus dem Zuchtprogramm Fleckvieh AUSTRIA
- 8 Selektives Trockenstellen
- 11 Prof. Raganitsch ist verstorben
- 12 Roter Kopf, na und?
- 14 Tipps für den Weideeinstieg im Frühjahr
- 15 Genomische Zuchtwertschätzung: Termine 2021
- 16 Neue Plattform „Herdebuch Austria“ geht online

AUS DEN ORGANISATIONEN



- 17 Wir stellen vor: 100.000 kg-Kühe
- 20 NÖ-Genetik-Stiermüttertour: Jugend im Fokus
- 21 Käseplatten: Ein wahrer Hingucker

ZÜCHTER DES JAHRES



- 22 Familie Sitka: Fleiß + Konsequenz = Erfolg
- 26 Die 50 besten Fleckviehzüchter Österreichs
- 28 Fleckviehzüchter des Jahres: Platz 2 – 10, Kurzporträts
- 30 Kriterien „Fleckviehzüchter des Jahres“

BETRIEBSREPORTAGEN



- 32 Familie Aigner: Eine Linie – ein Ziel: Leistung und Langlebigkeit
- 34 Familie Gösweiner: Die Heimat von Jungstar „WUNDERLING“
- 36 Familie Schinnerer: Die gesamte Familie zieht an einem Strang

FLECKVIEH-FLEISCH (PURE.BEEF)



- 38 Pure.Beef ist das „neue“ Fleckvieh-Fleisch
- 38 Zuchtwertschätzung Fleisch: Die Top-Stiere nach FGZW
- 39 Die Kombination macht es aus
- 40 Ergebnisse der Fleischleistungsprüfung 2020: Konstanz auf hohem Niveau

ZUCHTWERTSCHÄTZUNG



- 42 Beste Fleckviehgenetik – neues Werkzeug in Sicht
- 43 Aktuelle Jungvererber – Februar 2021
- 48 Topliste genomische Jungtiere

TERMINE und WERBUNG



Ing. Johann Tanzler,
Geschäftsführer

Vorstoß in eine neue Ära

Es ist soweit: Nach jahrelanger Vorarbeit durch das internationale Zuchtwertschätzteam, bestehend aus Experten in Deutschland und Österreich mit den Rechenstellen in Wien, München und Stuttgart, kann das neue Verfahren für die genomische Zuchtwertschätzung, die sogenannte „Single-Step-Methode“, demnächst in die Praxis eingeführt werden. Wir sind damit weltweit führend – die ersten, die das Verfahren bei praktisch allen Merkmalen in einer großen Population anwenden. Wir erreichen jetzt bei männlichen und weiblichen Kälbern Sicherheiten, die früher nur bei nachkommengeprüften Bullen denkbar waren. Experten sprechen von der größten Zäsur seit Einführung des Testtagsmodells in der Zuchtwertschätzung.

Genomik-Projekt war richtiger Schritt

Es ist der Vorstoß in eine neue Ära der Rinderzucht. Während für die Wissenschaft Single-Step noch immer als Experimentalbereich gilt, stellt sich das für die züchterische Praxis etwas anders dar. Man würde vielleicht eher die Phase von Beginn der Genomik bis heute als Zeit der Experimente betrachten. Der Start zum Projekt Genomik beim Fleckvieh durch eine Initiative der AGÖF im Jahre 2008 und die Einführung in die Praxis 2011 waren wichtige Meilensteine. Allerdings stand damals weder ein Zuchtwertschätzverfahren zur Verfügung, das den Möglichkeiten der Genomik gerecht wurde, noch reichten die Rechenkapazitäten aus, sodass bis heute

ein zweistufiges Verfahren, ein Mix aus alt und neu sozusagen, angewendet wurde. Auch begann man erst langsam, nicht zuletzt aufgrund der damals noch sehr hohen Kosten, weibliche Tiere zu typisieren. Dennoch war es richtig, mit der Genomik zu arbeiten, auch wenn man immer wieder die eine oder andere unangenehme Überraschung bei einzelnen Tieren in Kauf nehmen musste. Die Vorselektion ist unumstritten, der Zuchtfortschritt konnte deutlich gesteigert werden, Kriterien für Nachhaltigkeit und Tierwohl bekamen größeres Gewicht und die großen Fortschritte beim Exterieur sind unübersehbar. So ganz „nebenbei“ wurden extrem lästige Gendefekte eliminiert und der Durchbruch zur genetischen Hornlosigkeit geschafft.

Eine Reise in die Vergangenheit

Warum wir sicher sind, dass Single-Step wirklich so gut ist? Wäre dazu nicht eine Reise in die Zukunft notwendig, um zu sehen, ob die heutigen Zuchtwerte auch in vier Jahren passen? Eine Reise in die Zukunft schafft unser Zuchtwertschätzteam nicht, es reicht jedoch auch eine Reise in die Vergangenheit. Dazu entfernt man einfach alle Daten, die nach dem 1. Dezember 2016 entstanden sind und berechnet auf dieser Basis Zuchtwerte mit Single-Step, was damals noch nicht möglich war. Jetzt kann man mit vier Jahre später – also heute – vergleichen und sehr gut beurteilen, ob

das Verfahren den Erwartungen gerecht wird.

Was bringt Single-Step?

Neben den deutlich höheren Sicherheiten erhalten jetzt erstmals alle typisierten Tiere aussagekräftige Zuchtwerte für Gesundheitsmerkmale. Damit und durch in nächster Zeit neu hinzukommende Merkmale können die besonderen Qualitäten einer guten Kuhfamilie viel besser genomisch abgebildet werden – natürlich nur soweit, als diese Eigenschaften überhaupt durch männliche Tiere in Form von Spermata weitergegeben werden können. Generell erwarten wir, dass die aus Sicht des Züchters wertvollsten Tiere einer Herde Gewinner des neuen Schätzverfahrens sein werden.

Die neue Ära der Rinderzucht gibt uns extrem wirksame Mittel zur Hand, um die eigene Herde in Richtung unserer eigenen Vorstellungen rasch zu verbessern. Allerdings, auch wenn wir jetzt weltweit nicht nur mit unserer speziellen ökoeffizienten Genetik, sondern auch der Zuchttechnik ganz an der Spitze stehen – die neuen Methoden machen es noch schwieriger als es ohnehin schon ist, die Zucht in bäuerlicher Hand zu behalten. Die neuen Wege zu gehen bleibt alternativlos – die Zucht in bäuerlicher Hand zu behalten eine der größten Herausforderungen für eine gute Zukunft.

Johann Tanzler,
Geschäftsführer



Aktuelles aus dem Zuchtprogramm Fleckvieh AUSTRIA



MINT-Tochter LIONA

© Elly Geverink

Dr. Christian Fürst, ZuchtData

In der österreichischen Fleckviehzucht gab es in den letzten Jahrzehnten enorme Weiterentwicklungen wie die gemeinsame Zuchtwertschätzung und enge Kooperation im Zuchtprogramm mit Deutschland und die Einführung der genomischen Selektion vor 10 Jahren. Welche phänotypischen und genetischen Fortschritte konnten dadurch erzielt werden?

In Tabelle 1 sind die phänotypischen Leistungen für einige wichtige Merkmalsbereiche seit 2015 dargestellt. Bei phänotypischen Leistungen ist immer zu bedenken,

dass diese auch sehr stark von der Wetter-, Futter- und Marktsituation und sogar von der Datenqualität (z.B. Vollständigkeit der Besamungsmeldungen für Besamungsin-

dex) abhängen können. Im Schnitt der letzten fünf Jahre ist die Milchleistung pro Laktation um beachtliche 135 kg gestiegen. Trotz dieser starken Milchleistungssteigerung und der weitgehend negativen genetischen Zusammenhänge zeigen die meisten Fleisch- und Fitnessparameter eine stabile bis leicht positive Entwicklung. So steigt die Nutzungsdauer bereits seit vielen Jahren wieder langsam aber kontinuierlich an, die Lebensleistung hat sogar um mehr als 600 kg pro Jahr stark zugenommen. Bei den Fruchtbarkeitsparametern ist beim Besamungsindex allerdings eine leichte Verschlechterung zu verzeichnen, bei der Zwischenkalbezeit ist die Entwicklung ungefähr stabil. Die weitere Entwicklung der Zellzahl, einer besonderen Stärke von Fleckvieh, muss man im Auge behalten.

Positive genetische Trends

Zur Beurteilung von längerfristigen Entwicklungen im züchterischen Bereich sind die genetischen Trends, also die durchschnittlichen Zuchtwerte pro Geburtsjahrgang, das Mittel der Wahl. Dabei kann man sich die Entwicklung der Besamungsstiere ansehen oder, wie in diesem Beitrag, die

Tabelle 1: Entwicklung von ausgewählten phänotypischen Leistungen bei Fleckvieh AUSTRIA seit 2015

Merkmal	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Milch-kg - HB alle Lakt.	7.220	7.370	7.393	7.713	7.790	7.893
F+E-kg - HB alle Lakt.	545	558	560	584	590	599
Ausschlachtung (%)	57,3	57,4	57,2	57,2	57,3	57,3
Abkalbungen	3,97	3,98	3,97	4,02	4,04	4,03
Nutzungsdauer (Jahre)	3,80	3,80	3,81	3,86	3,89	3,90
Zwischenkalbezeit (Tage)	390,0	391,0	388,3	388,3	388,5	390,1
Besamungsindex	2,0	2,0	2,0	2,1	2,2	2,2
Zellzahl (in 1000)	180,1	176,6	175,5	181,0	183,3	186,5
Lebensleistung (kg)	28.114	28.533	28.846	29.825	30.689	31.220

Abb. 1: Genetische Trends für GZW, MW, FW und FIT der österreichischen Fleckvieh-Kühe

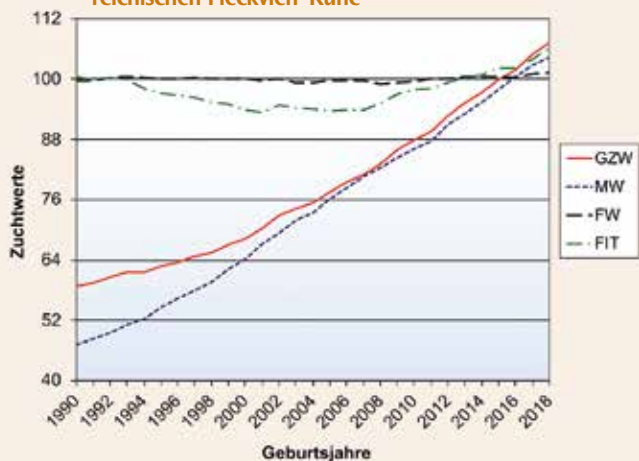
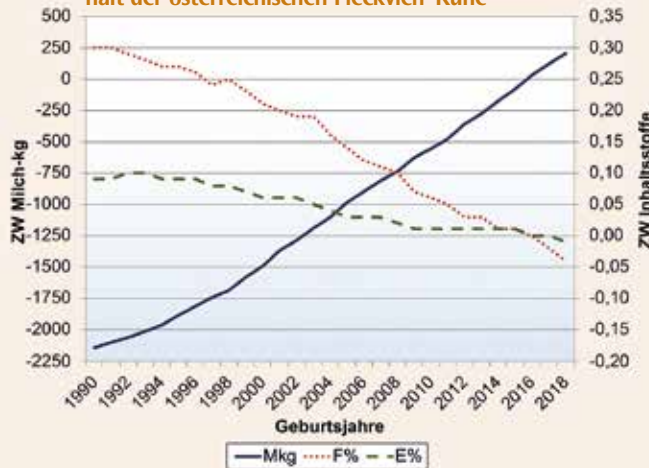


Abb. 2: Genetische Trends für Milchmenge, Fett- und Eiweißgehalt der österreichischen Fleckvieh-Kühe



Entwicklung der weiblichen Population. Das ist letztlich die Tiergruppe, die auf den bäuerlichen Betrieben für den wirtschaftlichen Erfolg ausschlaggebend ist. In Abbildung 1 sind die genetischen Trends für die Hauptbereiche Gesamtzuchtwert (GZW), Milchwert (MW), Fleischwert (FW) und Fitnesswert (FIT) dargestellt.

Beim GZW liegen die Steigerungen von 2000 bis 2010 bei 2,0 und von 2010 bis 2018 bei 2,4 GZW-Punkten pro Jahr. Beim MW sind die Werte in diesen Zeiträumen von 2,2 auf 2,3 MW-Punkte gestiegen. Beim FW zeigt sich eine praktisch stabile Entwicklung, wobei eine leicht negative Entwicklung in der Handelsklasse durch einen positiven Trend bei der Nettozunahme kompensiert wird.

Beim FIT konnte die lange negative Entwicklung gedreht werden, sodass seit 2010 eine Steigerung von 1,0 FIT-Punkten pro Jahr zu verzeichnen ist.

Der Milchblock im Detail

Sieht man sich den Milchblock im Detail an (Abb. 2), kann man einen bisher unbremsten linearen Anstieg bei der Milchmenge erkennen (94 kg pro Jahr seit 2000). Allerdings muss man auch feststellen, dass sich die Milchinhaltsstoffe, speziell der Fettgehalt, genetisch verschlechtert haben.

Fitness in positive Richtung gedreht

Wie aus Abbildung 1 schon ersichtlich war, hat sich die längere Zeit negative genetische Entwicklung im Fitnessbereich doch merklich in die positive Richtung gedreht (Abb. 3). Der Effekt der Zuchtwertschätzungen (ZWS) und Einbeziehung der Fitnessmerkmale in den GZW ist hier deutlich zu sehen. So gibt es z. B. seit 1995 eine ZWS für Nutzungsdauer in Österreich und seit 1998 einen GZW mit Einbeziehung der

wichtigsten Fitnessmerkmale. Die genetische Entwicklung kann sich seither durchaus sehen lassen. Das zeigt auch die Wichtigkeit, Zuchtwertschätzungen für weitere Merkmale im Gesundheitsbereich, vor allem Klauen und Stoffwechsel, zu entwickeln.

Deutliche Verbesserung im Euter

Im Exterieurbereich ist die sehr deutliche genetische Verbesserung speziell im Euter (Abb. 4) auch in der Praxis gut sichtbar. Im Rahmen, speziell in der Kreuzhöhe, gab es in den letzten Jahrzehnten ebenfalls eine deutliche Steigerung. Seit einigen Jahren wird allerdings bereits eine züchterische Stabilisierung des Rahmens der Kühe angestrebt. In den letzten paar Jahren scheint sich der Trend zu immer größeren Kühen erfreulicherweise eingebremst zu haben. Es ist zu hoffen, dass das auch in

Abb. 3: Genetische Trends für Nutzungsdauer (ND), Persistenz (Pers), Fruchtbarkeitswert (FRW), Eutergesundheitswert (EGW) und Melkbarkeit (DMG) der österreichischen Fleckvieh-Kühe

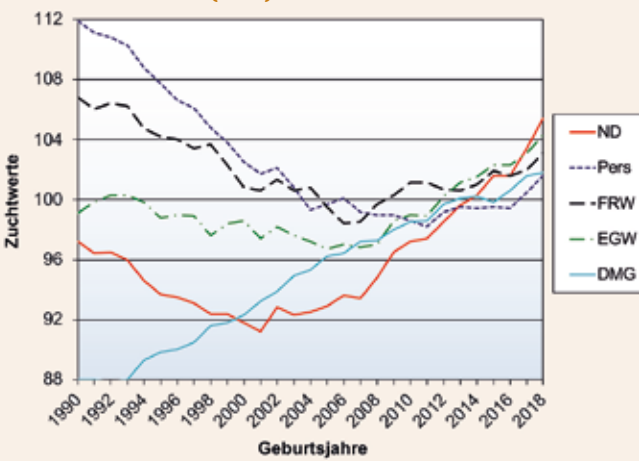


Abb. 4: Genetische Trends für Rahmen (Ra), Bemuskelung (Be), Fundament (Fu) und Euter (Eu) der österreichischen Fleckvieh-Kühe

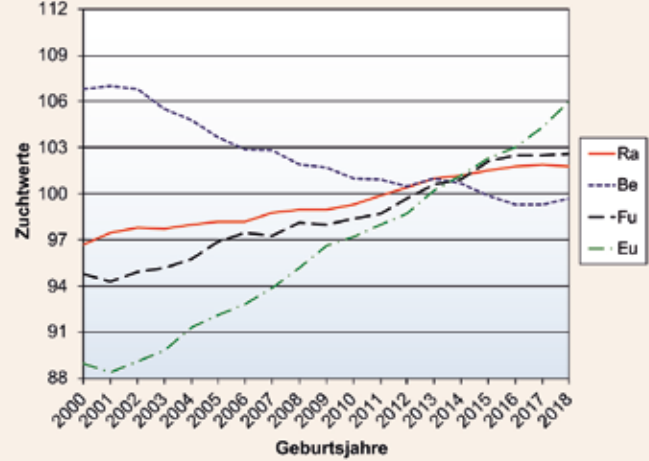
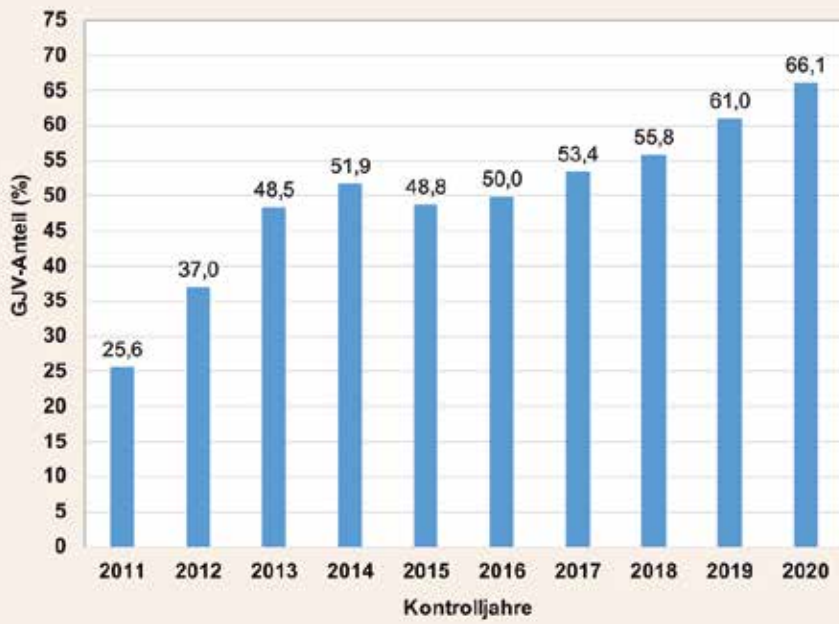


Abb. 5: Anteil an Besamungen mit einem genomischen Jungvererber (GJV) an allen Fleckvieh-Besamungen (ohne Fremdrassen, nur KB)



den nächsten Jahren so weitergeht. Die Bemuskelung ist im gleichen Zeitraum deutlich zurückgegangen. In diesen genetischen Trends im Exterieurbereich spiegelt sich der Trend zu mehr Milchbetonung in der Fleckviehzucht in den letzten Jahrzehnten wider. Eine weitere genetische Verschlechterung in der Bemuskelung und in den Schlachtleistungsmerkmalen könnte die herausragende Stellung von Fleckvieh als Doppelnutzungsrasse gefährden.

Hohes Besamungsniveau

Im Zuchtprogramm Fleckvieh Austria wird ein Anteil von 75 Prozent aller Besamungen mit einem genomischen Jungvererber (GJV) angestrebt. In Abbildung 5 ist zu sehen, dass wir im letzten Jahr bereits bei 66,1 Prozent GJV-Anteil gelegen sind, bezogen auf alle Besamungen mit einem Fleckviehtier (also ohne Fremdrassen und ohne Natursprung). Da die Tendenz weiter steigend ist, lag der Anteil in den letzten paar Monaten bereits bei knapp über 70 Prozent, in einzelnen Zuchtverbänden sogar über 80 Prozent. Letztlich entscheidend ist aber nicht der Jungstier-Anteil, sondern das genetische Niveau der durchgeführten

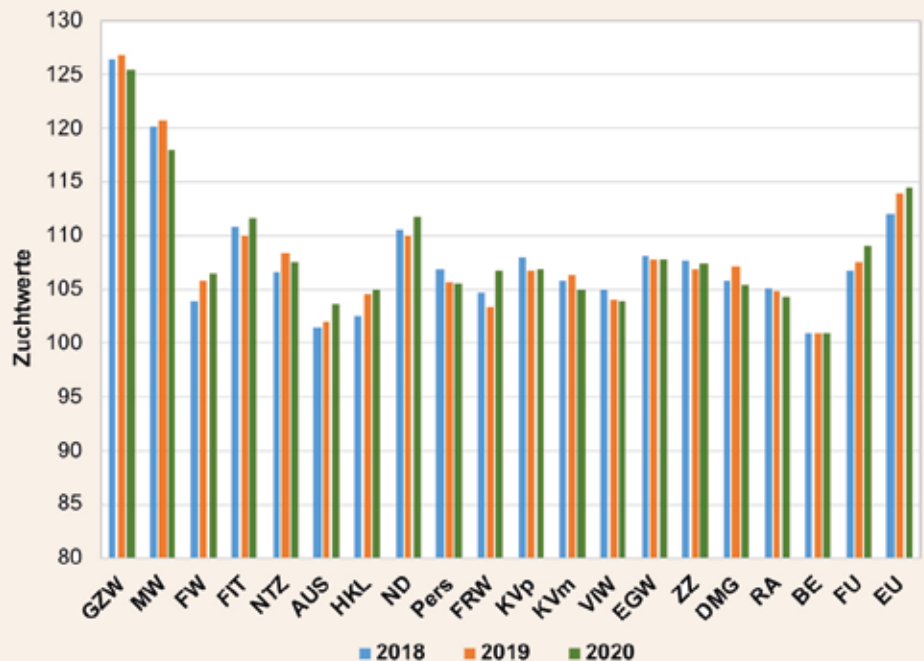
Besamungen. In Abbildung 6 sind die durchschnittlichen Zuchtwerte der Besamungen der Jahre 2018 bis 2020 dargestellt. Die Zuchtwerte stammen dabei vom Dezember des jeweiligen Jahres. Aus der Darstellung kann man erkennen, dass die durchschnittlichen Zuchtwerte für alle Merkmale zumindest über 100 liegen. Nur bei den Milchinhaltstoffen Fettgehalt (-0,02) und Eiweißgehalt (-0,01) liegen die Werte im leicht negativen Bereich. Das GZW-Niveau liegt über 125 und ist damit sehr hoch. Als nächstes kommt der MW, der im Bereich von 120 liegt und danach

bereits das Euter (ca. 114), das die große Bedeutung des Exterieurs in der praktischen Zucht unterstreicht. Der FIT liegt auch in einem sehr guten Bereich (ca. 112), ähnlich wie der Nutzungsdauer-Zuchtwert. Die geringste Beachtung bei der Auswahl des Besamungstiers wird offensichtlich den Fleischmerkmalen und der Bemuskelung mit Werten nur ganz knapp über 100 beigemessen. Verbesserungen sind daher in diesen Merkmalen auch weiterhin nicht zu erwarten.

Der leichte Rückgang im GZW und MW im Jahr 2020 im Vergleich zu den Vorjahren dürfte zumindest zum Teil vom verstärkten Einsatz an Hornlos-Stieren herrühren. Der Anteil an Besamungen mit einem misch- oder reinerbigen Hornlos-Stier lag im Jahr 2020 bereits bei fast 20 Prozent, in den letzten Monaten sogar bereits bei 25 Prozent. Das Niveau der Hornlosgenetik ist zwar mittlerweile bereits beachtlich (zumindest für mischerbige Tiere), trotzdem lagen die eingesetzten Hornlostiere im Schnitt um 2,2 GZW- und 3,6 MW-Punkte hinter den behornnten Kollegen, in der Milchmenge waren es exakt 100 kg. Durch die starke Fokussierung auf die Hornlosigkeit lassen sich Einbußen im Zuchtfortschritt in mehreren wirtschaftlich wichtigen Merkmalen nicht vermeiden!

In Tabelle 2 sind die im Kontrolljahr 2020 am stärksten eingesetzten Fleckvieh-Stiere aufgelistet. Mit dem mischerbig hornlosen GS MYSTERIUM Pp* ist erstmals in der

Abb. 6: σ -Zuchtwerte der Fleckvieh-Besamungen 2018-2020 (Zuchtwerte vom Dez. des jeweiligen Jahres)



Geschichte ein genetisch hornloser Stier an der Spitze dieser Wertung. Mit MAROKKO PP* und GS VERISMO PP* befinden sich auch zwei reinerbig hornlose Stiere unter den Top 20. Auffällig ist, dass kein Stier mit einer extrem hohen Anzahl an Besamungen herausragt. Die gut 13.000 Besamungen sind die niedrigste Anzahl, die jemals zum Sieg gereicht hat. Der diesbezügliche Höchstwert wurde im Jahr 2012 mit über 47.000 WILLE-Besamungen erreicht. Diese relativ niedrigen Anzahlen an Besamungen pro Stier sind als absolut positiv zu beurteilen, weil eine Risikosteuerung auf jeden Fall zu empfehlen ist. Auch wenn die üblichen Vaterlinien nur eine geringe Aussagekraft hinsichtlich der genetischen Vielfalt haben, so kann man doch eine sehr gute Verteilung auf die verschiedenen Linien feststellen. Die Top 20 gehen väterlicherseits auf neun verschiedene Linienbegründer zurück, wobei MORELLO und HOREX mit jeweils vier Nachkommen am stärksten vertreten sind.

Fazit

Die überwiegend erfreuliche Entwicklung der phänotypischen Leistungen und der genetischen Trends ist ein Ergebnis der intensiven züchterischen Arbeit in der österreichischen Fleckviehzucht, selbstverständ-

lich in enger Zusammenarbeit mit Deutschland und weiteren Nachbarländern. Die positiven genetischen Trends spiegeln sich auch weitgehend in der positiven phänotypischen Entwicklung wider. Für die Rasse Fleckvieh ist es längerfristig sicher-

lich wichtig, noch stärkeres Augenmerk auf den Erhalt bzw. die Verbesserung der Doppelnutzungseigenschaften zu legen. Auch dürfen die Milchhaltsstoffe nicht außer Acht gelassen werden. Die Entwicklungen zeigen außerdem, dass bestmögliche Zuchtwertschätzungen auch für züchterisch schwierige Merkmale, wie Fitness

oder Gesundheit, von Erfolg gekrönt sein können. Grundvoraussetzung dafür ist allerdings die Bereitschaft der Bäuerinnen und Bauern, viele Daten bereitzustellen. Dieser Appell gilt besonders für die verschiedenen Gesundheitsmerkmale – nur mit guten Daten kann es einen züchterischen Fortschritt geben! ■

Foto: Ely Geverink



Tabelle 2: Im Kontrolljahr 2020 am häufigsten eingesetzte Fleckvieh-Stiere

Rang	Name	Gebj.	AnzKB	GZW	MW	FW	FIT	NKP*	Linie
1	GS MYSTERIUM Pp*	2017	13.726	131	115	112	125	N	MORELLO
2	WEISSENSEE	2017	13.276	133	124	102	120	N	HOREX
3	MINT	2012	11.434	120	110	94	114	J	MORELLO
4	HURLY	2012	11.311	129	113	113	116	J	HUCH
5	HERZSCHLAG	2014	11.086	124	133	109	83	J	HUCH
6	SEHRGUT	2012	10.647	130	122	98	114	J	STREIK
7	MANAUS	2018	9.245	134	132	105	108	N	MORELLO
8	IMPOSSUM	2017	8.741	132	127	108	114	N	REDAD
9	ORKA	2013	8.640	122	117	101	107	J	HUMBERG
10	GS RENEGADE	2014	8.459	128	122	107	107	J	ROMEN
11	MAROKKO PP*	2017	8.260	130	119	115	117	N	MORELLO
12	DANILO	2018	8.244	122	114	95	123	N	DIRIGENT
13	VADIN	2013	7.964	121	105	121	110	J	REDAD
14	HERZKLOPFEN	2018	7.312	128	135	105	94	N	HUCH
15	GS WERTVOLL	2014	7.219	116	121	89	99	J	HOREX
16	EVERGREEN	2013	7.094	120	118	101	103	J	EGEL
17	SUNRISE	2017	6.889	133	122	119	114	N	STREIK
18	GS VERISMO PP*	2018	6.509	122	113	106	118	N	REDAD
19	GS WHAT ELSE	2017	6.484	130	125	108	109	N	HOREX
20	GS WOIWODE	2017	6.083	128	116	96	129	N	HOREX

*NKP ... nachkommengprüft; J=ja; N=nein

Die Zitzen Spitzen müssen vor der Applikation von Zitzenversiegeln genau gereinigt und desinfiziert werden



Selektives Trockenstellen

Foto: ÖTGD Film

Dr. Simone Steiner, Dip. ECBHM, ZAR

Die Zunahme bakterieller Krankheitserreger, die gegenüber Antibiotika weniger empfindlich oder sogar völlig resistent geworden sind, ist weltweit zu einer großen Herausforderung geworden. Im Visier der Ursachenforscher steht unter anderem der übermäßige und unsachgemäße Gebrauch der Antibiotika in der Tierhaltung. Für das Trockenstellen von Milchkühen wurde ein Konzept entwickelt, mit dem der Antibiotikaeinsatz reduziert werden kann.

Auf Milchviehbetrieben werden Antibiotika häufig zur Behandlung von Euterentzündungen herangezogen. Besonders gute Erfolge werden bei der Behandlung mit Langzeitpräparaten in der Trockenstehzeit erzielt. Zusätzlich bietet der Einsatz von Antibiotika einen guten Schutz vor Neuinfektionen in der Trockenstehzeit und wurde so auf den meisten Milchviehbetrieben zu einem wichtigen Eckpfeiler in der Therapie und Prophylaxe von Mastitiden.

Der vorbeugende Einsatz von Antibiotika steht heutzutage aber unter Kritik und ist in den Leitlinien für den sorgfältigen Umgang mit antibakteriell wirksamen Tierarzneimitteln klar reglementiert: Der Einsatz von Antibiotika ist nicht dazu bestimmt, unzureichende Haltungsbedingungen, Managementfehler oder mangelhafte Hygienestandards bei der Betreuung trockenstehender Kühe zu kompensieren, sondern nur für die Behandlung subklinischer oder chronischer Euterinfektionen vorgesehen.

Das Konzept des Selektiven Trockenstellens

Um zu entscheiden, welche Kuh antibiotisch behandelt werden soll und welche auch ohne antibiotischen Schutz trocken gestellt werden kann, wurde das Konzept des Selektiven Trockenstellens entwickelt: Beim Selektiven Trockenstellen wird die Gabe von antibiotischen Trockenstellpräparaten auf infizierte (Erreger in der Milch nachweisbar) oder zumindest erkrankte Tiere (erhöhte Zellzahl, > 100.000 Zellen pro ml in der Milch) beschränkt.

Tipp: TGD-Video „Selektives Trockenstellen“ auf YouTube

Als Entscheidungskriterien werden zumeist die Zellzahlmessungen des aktuellen Tagesberichtes des LKV und die Ergebnisse der Schalmtestuntersuchung am Tag des Trockenstellens herangezogen. Tiere mit einem Zellgehalt unter 100.000 Zellen/ml und einem Schalmtest ohne Befund bzw.

bei dem kein Viertel ein positives (++) oder stark positives (+++) Ergebnis aufweist, werden ohne antibiotische Behandlung trocken gestellt.

Bei verdächtigen Tieren mit Zellzahlwerten zwischen 100.000 und 200.000 Zellen/ml ist die weitere Vorgehensweise vom Ergebnis des Schalmtestes abhängig. Bei negativen Schalmtestwerten sollte kein antibiotischer Trockensteller angewendet werden. Bei positiven Schalmtestergebnissen sollte das Tier unter antibiotischem Schutz trocken gestellt werden.

Euterkrankte Tiere mit Zellzahlwerten über 200.000 Zellen pro ml Milch und Kühe, die in der vorangegangenen Laktation mehrfach aufgrund von hoher Zellzahl oder klinischen Mastitiden auffällig waren, sollten ebenfalls antibiotisch trocken gestellt werden. Im Diagramm 1 ist der Entscheidungsbaum zur Auswahl der Tiere, die ohne oder mit Antibiotikum trocken gestellt werden können, dargestellt. Auch der Film „Trockenstellen von Milchkühen“ des Österreichischen Tiergesundheitsdienstes bietet unter dem Link „Selektives Trockenstellen von Milchkühen – YouTube“ wichtige Informationen.

Richtige Auswahl des Trockenstellpräparats

Um im Falle einer Euterinfektion die Therapie zielgerecht durchführen zu können und ein Trockenstellpräparat mit geeignetem Wirkstoff auszuwählen, ist das Wissen über die auslösenden Mastitiserreger entscheidend. Daher sollten zusätzlich unbedingt regelmäßig bakteriologische Milchuntersuchungen durchgeführt werden. Zudem wird die Durchführung einer bakteriologischen Untersuchung mit Erstellung eines Antibiotogramms vor dem Einsatz von Antibiotika auch in den Antibiotika-Leitlinien gefordert. Ob der richtige Wirkstoff ausgewählt wurde und die Therapie erfolgreich war, kann auf Herdenebene dann durch die Bestimmung der Heilungsrate ermittelt werden. Dazu werden die Tiere ermittelt, die mit einer Zellzahl von über 100.000 Zellen/ml Milch trocken gestellt wurden. Sank die Zellzahl in der Trockenstehzeit auf Werte < 100.000 Zellen/ml, kann von einer Heilung gesprochen werden. Bei 85 Prozent der behandelten Tiere sollte es zu einer Heilung gekommen sein.

Sehr gute Erfolge

In den Niederlanden ist der prophylaktische Einsatz von Antibiotika schon seit 2013 verboten, daher wurde dort auch der erste Leitfaden zum Selektiven Trocken-

stellen entwickelt. Bis heute ist das Konzept dort weit verbreitet und der Antibiotikaeinsatz und auch das Auftreten von Resistenzen konnte reduziert werden, ohne dass die Eutergesundheit darunter litt. In

Österreich wird das Konzept des Selektiven Trockenstellens ebenfalls bereits auf vielen Betrieben eingesetzt. Die Vetmeduni Vienna erhob in Zusammenarbeit mit der Rinderzucht Austria, dass von 2015 bis 2017

Antibiotisches Trockenstellen mit Sinn und Verantwortung



1. Schritt Schalmtest / LKV-Tagesberichte

Entscheidungshilfen: Schalmtest, LKV-Tagesberichte, Mastitisgeschichte in der Laktation, bakteriologische Milchuntersuchung

Kuh eutergesund
Zellzahl unter 100.000

Schalmtest negativ
keine Mastitis in der Laktation

kein antibiotischer Trockensteller

ACHTUNG!

Wichtiger Hinweis:

Bei mehr als 15 l Milch
Tagesgemelk
beim Trockenstellen:
unbedingt **Zitzenversiegler**
verwenden!

Kuh verdächtig oder euterkrank
Zellzahl über 100.000

weitere Schritte notwendig

2. Schritt



Kuh verdächtig
Zellzahl 100.000- 200.000

Schalmtest negativ:
**kein antibiotischer
Trockensteller**

Zitzenversiegler nach
Bedarf

Schalmtest positiv:
bakteriologische Milch US
antibiotischer Trockensteller

Kuh krank
Zellzahl über 200.000

bakteriologische Milchuntersuchung
antibiotischer Trockensteller

3. Schritt

Bei **allen Kühen mit Zellzahlen über 200.000** und **bei Kühen mit Zellzahlen zwischen 100.000 und 200.000 und positivem Schalmtest** wird die weitere Vorgehensweise nach der Art der nachgewiesenen Bakterien aus der Milchuntersuchung gewählt.

Hier muss der Betreuungstierarzt die Beurteilung der Befunde übernehmen.

Bei der Anwendung von antibiotischen Trockenstellern muss den **einfachen Penicillinen** unbedingt der Vorzug gegeben werden.

Abschließend muss erwähnt werden, dass aussichtslose Fälle (gewisse Bakterienarten, Verhärtungen mit Knoten im Euter, geschrumpfte Viertel) von jeder Antibiotikatherapie ausgeschlossen werden sollten.

Außerdem werden **bestehende Probleme niemals mit der Verwendung von Antibiotika gelöst werden können**, eine breite Sichtweise mit **Einbezug von Haltung, Umwelt, Hygiene und Melkarbeit und Melktechnik ist notwendig.**



Foto: Steiner

Bei Kühen mit hoher Milchleistung kommt es nach dem Trockenstellen häufiger zu Milchtröpfeln

nahezu 70 Prozent der Kühe aus Betrieben, die am TGD-Programm GMON teilnahmen, keine Antibiotika zum Trockenstellen mehr bekamen.

Konzept für welche Betriebe geeignet?

Selektives Trockenstellen ist grundsätzlich auf jedem Milchviehbetrieb umsetzbar. Da das Trockenstellen ohne antibiotischen Schutz Risiken für die Eutergesundheit birgt, sollten aber nur Betriebe mit einem guten Eutergesundheitsmanagement (wenig Probleme mit subklinischen und klinischen Mastitiden, Tankmilchzellzahlen < 250.000 Zellen/ml, gute Hygiene, regelmäßige Kontrolle der Milchleistungsdaten, geringe Neuinfektionsrate in der Trockenstehzeit) auf dieses Konzept umsteigen. Den anderen Betrieben wird empfohlen, zunächst die Zahl der Euterinfektionen und die Tankmilchzellzahl zu senken und erst im Anschluss daran auf den prophylaktischen Einsatz der Antibiotika zu verzichten.

Bedeutung der Trockenstehzeit für die Eutergesundheit

Um auf Dauer mit dem Selektiven Trockenstellen erfolgreich zu bleiben, darf die Bedeutung der Trockenstehzeit für die Eutergesundheit nie vergessen werden. Das Risiko für Infektionen mit Umwelterregern ist in den ersten Tagen der Trockenstehzeit

(hoher Euterinnendruck, Milchtröpfeln) und am Ende, in den Tagen rund um die Abkalbung (offene Strichkanäle, geburtsnahe Erkrankungen) sehr hoch. So haben mehr als die Hälfte der Mastitiden in früher Laktation ihren Ursprung in der Trockenstehzeit. Aktuelle Forschungsergebnisse zeigen, dass die aktuelle Milchleistung zum Zeitpunkt des letzten Melkens von großer Bedeutung für die Eutergesundheit und das Tierwohl ist. Die Milchleistung der Kühe hat sich durch die Zucht in den letzten Jahren deutlich gesteigert und damit auch die Milchmenge, die die Tiere am Tag des Trockenstellens noch liefern. Es wird empfohlen, alle Tiere abrupt trocken zu stellen, das heißt, sie werden ein letztes Mal zur Gänze ausgemolken und dann trocken gestellt.

Trockenstellen von Kühen mit hoher Milchleistung

Bei Kühen mit hoher Milchleistung berichten aber immer mehr Landwirte über Schwierigkeiten beim abrupten Trockenstellen. Durch den hohen Druck im Euter wird der schützende Keratinpfropf deutlich langsamer aufgebaut, der Strichkanal ist

Gönnen Sie Ihren Kühen eine stressfreie Trockenstehzeit

verkürzt und es kommt häufig zu Milchtröpfeln. Zusätzlich zeigen Kühe Zeichen von Unwohlsein. Während dieser Zeit ist die Gefahr, dass Mastitiserreger ins Euter einwandern, sehr hoch. Das Risiko steigt ab einer Milchleistung von über 12,5 kg pro Tag deutlich an und nimmt mit jedem weiteren Liter zu. An der Möglichkeit, die Milchleistung durch den Einsatz von Medikamenten zu senken, wird geforscht. In einigen Ländern der EU stehen Boli zum Trockenstellen zur Verfügung, die die Futtermittelaufnahme durch Ansäuerung des Pansens reduzieren sollen. Ein vielversprechender Wirkstoff zur Senkung der Milchleistung musste aufgrund von Nebenwirkungen kurze Zeit nach der Einführung wieder vom Markt genommen werden. Neue Forschungsarbeiten fokussieren nun doch wieder darauf, Kühe mit sehr hoher Leistung über fünf bis sieben Tage lang intermittierend zu melken (z.B. einmaliges Melken pro Tag) und in Zusammenhang

mit einer Futterrestriktion die Milchleistung zu senken.

Zitzenversiegler

Um in der ersten Phase der Trockenstehzeit Neuinfektionen zu vermeiden, ist auf strikte Tier- und Haltungshygiene zu achten. Um das Eindringen von Erregern aus der Umgebung der Tiere (z.B. aus verschmutzten Liegeboxen) zu verhindern, wurden schon Ende der neunziger Jahre interne Zitzenversiegler auf Basis von Bismut-Subnitrat entwickelt. Die Präparate werden über den Strichkanal in die Zitzenzisterne verabreicht. Das Material bildet in der Zitze einen Pfropf, der als mechanische Barriere ein Eindringen von Erregern ins Euter verhindern soll. Die Verabreichung von Zitzenversiegler muss unter Beachtung strenger Hygienerichtlinien erfolgen, da sonst die Gefahr besteht, dass beim Verabreichen Mastitiserreger mit in das Euter eingebracht werden.

So verabreichen Sie Zitzenversiegler

- Zuerst muss ein sauberer Ort ausgewählt werden. Im Melkstand ist der Keimdruck unmittelbar nach dem Melken zu hoch. Ist der Melkstand jedoch sauber, ist er ein angenehmer Ort, weil sich das Euter auf Augenhöhe befindet und die Sauberkeit der Zitzen genau überprüft werden kann.
- Ideal ist, wenn zwei Personen zusammenarbeiten. Eine Person fixiert die Kuh, hält z. B. den Schwanz, die andere Person appliziert die Euterinjektoren; dazu sollten Handschuhe getragen werden.
- Die Zitzenspitzen müssen genau gereinigt und desinfiziert werden. Ausschlaggebend ist die Reinigung der Strichkanalmündung.
- Zunächst werden die Zitzen, die sich auf der vom Melker abgewandten Seite befinden, gereinigt, dann die näheren Zitzen.
- Verabreicht werden die Präparate in umgekehrter Reihenfolge, um zu verhindern, dass die Zitzenspitzen nach der Reinigung und Desinfektion nochmal berührt und damit verschmutzt werden.
- Der Zitzenversiegler muss vor dem Verabreichen einige Zeit senkrecht auf dem

Stempel gelagert werden. In der Eutertube befindet sich ein Luftkissen, das durch vorsichtiges Drücken des Stempels zunächst entfernt werden muss. Bleibt die Luft in der Eutertube, wird der Zitzenversiegler durch die Luftbeimengungen mit Druck in die Zitzenzisterne verspritzt und die Propfbildung wird negativ beeinflusst. Nach Entfernung der Kappe darf die Spitze des Versieglers nicht mehr berührt werden.

- Die Euterinjektoren sollten nur wenige Millimeter ins Euter eingeführt werden. Haben Euterinjektoren geteilte Kappen, sollten nur die oberen Bereiche in die Zitze eingeführt werden, um die Schleimhaut des Strichkanals so wenig wie möglich zu irritieren.
- Die Basis der Zitze wird dann mit Daumen und Zeigefinger abgeklemmt und der Zitzenversiegler langsam verabreicht.
- Im Anschluss werden die Zitzen gedippt.

Keimdruck in der Umgebung der Tiere gering halten

Korrekt verabreicht können Zitzenversiegler die Zahl der Neuinfektionen in der Trockenstehzeit stark reduzieren, aber auch sie bieten keinen 100%igen Schutz. Daher ist es unbedingt nötig, den Keimdruck in der Umgebung der Tiere so gering wie möglich zu halten. Das schließt Boxen- und Laufganghygiene genauso mit ein wie die Abkalbox. Von einigen Fachleuten wird das Schneiden der Schwanzhaare und Scheren der Euter empfohlen, um die Euter so sauber wie möglich zu halten. Auch Faktoren wie Überbelegung und Rangordnungskämpfe, die zu Stress und damit zu einer Schwächung des Immunsystems führen können, müssen bedacht werden, genauso wie die Vermeidung von Krankheiten wie Milchfieber, die das Risiko für Euterinfektionen erhöhen.

Fazit

Das Konzept des Selektiven Trockenstellens bietet die Möglichkeit, die Menge der eingesetzten Antibiotika am Milchviehbetrieb zu reduzieren. Um auf Dauer erfolgreich zu sein, setzt es eine Auseinandersetzung mit den Gesundheitsdaten jedes einzelnen Tieres voraus und erfordert eine Optimierung des Managements. Die Bedeutung der Trockenstehzeit für die Eutergesundheit darf nicht unterschätzt werden. ■

Pionier und Mentor der modernen Rinderzucht

Dr. Gerhard Raganitsch ist verstorben

Der ehemalige Direktor der Landwirtschaftlichen Fachschule Warth ist am 11. Jänner im 93. Lebensjahr verstorben. Wir trauern um einen großen Pionier und Mentor der modernen Rinderzucht und zugleich leidenschaftlichen Fleckviehzüchter.



zucht am Bundesseminar für das landwirtschaftliche Bildungswesen in Wien Ober St. Veit.

Ab 1965 Geschäftsführer der Rinderzuchtgenossenschaft Neunkirchen/Gloggnitz.

Von 1985 bis 1988 war er als Direktor maßgeblich für den Um- und

Er verstand es wie kaum ein anderer, Theorie und Praxis zu verknüpfen, war Wissenschaftler, Lehrer und praktischer Tierzüchter am „Versuchsgut“ Aichhof. Ganze Generationen von Landwirten im südöstlichen Landesviertel Niederösterreichs profitierten von seiner Arbeit – er gestaltete die tierzüchterische Infrastruktur wesentlich mit und war für viele seiner ehemaligen Schüler wie ein privater Berater, der immer wieder gerne deren Höfe besuchte.

„Professor Raganitsch“ wie er oft im Kreis der österreichischen Fleckviehzüchter genannt wurde und wird, hat aber nicht nur durch sein enormes Fachwissen, das er bis zuletzt weitergeben konnte und durch sein gutes Gefühl beim Einschätzen neuer Entwicklungen, sondern auch durch seine stets ruhige und sympathische Art zahlreiche Freunde, die jetzt um ihn trauern.

Gerhard Raganitsch war Absolvent der Universität für Bodenkultur der Fakultät Landwirtschaft in Wien. Die berufliche Laufbahn startete er als Adjunkt bei der Schönborn-Buchheimischen Forst- und Güterdirektion in NÖ. Ab 1954 Lehrer an den Landwirtschaftlichen Fachschulen Pyhra, Tulln, Retz und Obersiebenbrunn. Ab 1956 Lehrer an der LFS Warth. Von 1970 bis 1985 Lehrbeauftragter für Methodik zur Tier-

Zubau der Fachschule Warth verantwortlich. Auch die Umstellung des Unterrichtsbetriebes von der Winterschule auf die ganzjährige Schulform fiel in seine Amtszeit. Als Fachbuchautor verfasste Raganitsch das Standardwerk „Das österreichische Fleckvieh und seine Genetik“ und er war Mitautor der Schulbücher „Grundlagen der Nutztierhaltung“ und „Spezielle Nutztierhaltung“.

Ein früher Meilenstein seines Wirkens war die Organisation der vierwöchigen Ausstellung zur Milchviehfütterung und Kalbinnenaufzucht an der LFS Warth im Jahr 1972, die 1.500 Personen besuchten. Auch an den ersten regionalen Rinderfütterungskursen ab 1975 und am ersten Kälbermarkt in Gleissenfeld 1977 war er federführend beteiligt. Raganitsch leitete zahlreiche Lehrfahrten sowie Exkursionen und baute ein Netzwerk für die Rinderzucht mit Kontakten im In- und Ausland auf.

Auszeichnungen: Oberstudienrat, Goldenes Ehrenzeichen des Landes NÖ und Goldene Kammermedaille. Gerhard Raganitsch war verheiratet und hinterlässt seine Frau Elisabeth, drei Kinder, acht Enkelkinder und neun Urenkel.

Am Freitag, dem 11. Juni 2021, um 14.30 Uhr wird in der Pfarrkirche Scheiblingkirchen eine Gedenkmesse gefeiert.

Roter Kopf na und?



Foto: Kalcher

Dr. Christian Fürst,
ZuchtData, Wien

Gängige Beschreibungen der Rasse Fleckvieh gehen von einem weißen Kopf als Rassemerkmal aus. In der Praxis trifft das aber bekanntlich nicht zur Gänze zu – viele Fleckviehtiere haben Augenflecken bis hin zu einem roten Kopf mit mehr oder weniger stark ausgeprägter Blesse. Häufig wird ein roter Kopf als Hinweis auf eine Einkreuzung mit Red Holstein interpretiert und eine entsprechend schlechtere Fleischleistung unterstellt. Die Frage ist, lässt sich diese Annahme durch Fakten untermauern?

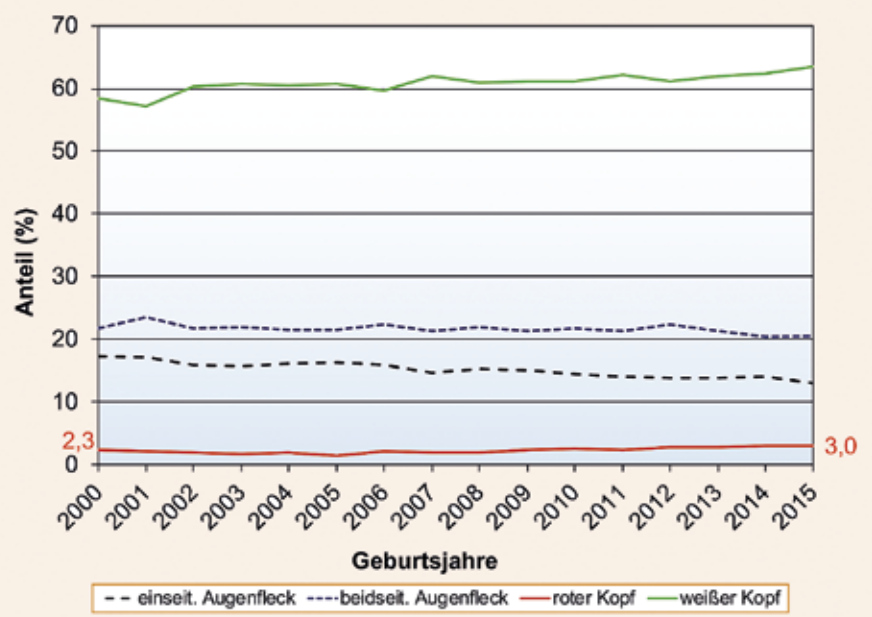
Im Rahmen der linearen Exterieurbeschreibung von Erstlingskühen wird seit mehreren Jahren auch die Farbe des

Kopfes erfasst. Es werden dabei die Ausprägungen weißer Kopf, einseitiger bzw. beidseitiger Augenfleck und roter Kopf

erfasst (www.fleckscore.com). Im Zuge der länderübergreifenden (DE+AT+CZ) Exterieur-Zuchtwertschätzung werden auch die Häufigkeiten der einzelnen Farbausprägungen der beschriebenen Töchter eines Stieres ermittelt und letztlich in der ZAR/ZuchtData-Zuchtwert-Datenbank (www.zar.at/zwdb/) veröffentlicht. Diese Daten aus der Exterieur-Beschreibung von Kühen stehen für diverse Auswertungen zur Verfügung. In Abbildung 1 ist die Entwicklung des Anteils der verschiedenen Kopffärbungen der Nachzuchtgruppen der Fleckvieh-Stiere seit 2000 dargestellt.

Insgesamt liegt der Anteil an weißen Köpfen in der Fleckvieh-Population bei knapp unter zwei Drittel. Der Anteil an roten Köpfen ist in den drei Zuchtwertschätz-Ländern Deutschland, Österreich, Tsche-

Abb. 1: Entwicklung des Anteils der Kopffärbungen der Töchter der Fleckvieh-Stiere nach Geburtsjahr der Stiere (Deutschland+Österreich+Tschechien)



chien im Schnitt geringfügig auf 3,0 Prozent gestiegen. In Österreich wurde im Jahr 2020 bei 4,1 Prozent aller beschriebenen Fleckvieh-Kühe ein roter Kopf erfasst. Dieser Anteil war in den letzten Jahren weitgehend konstant.

Keine Unterschiede bei den Kühen

Aufgrund der in Österreich erhobenen Farbausprägungen von Erstlingskühen können Zusammenhänge der Kopf-Farbe zu Exterieurmerkmalen und Schlachtleistungen ausgewertet werden. In Tabelle 1 ist dieser Zusammenhang dargestellt. Bei den Exterieurmerkmalen zeigen sich keine nennenswerten Unterschiede zwischen den verschiedenen Farbausprägungen. Kühe mit rotem Kopf zeigen eine minimale Tendenz zu mehr Rahmen und vernachlässigbar schwächerer Bemuskelung. Bei den Schlachtdaten lassen sich ebenfalls keine relevanten Unterschiede feststellen. Einzig der Anteil an Handelsklassen E und U ist bei den rot-köpfigen Kühen geringfügig niedriger, was allerdings bei der durchschnittlichen Handelsklasse nicht sichtbar ist und aufgrund der relativ geringen Anzahl ohnehin nicht überbewertet werden sollte.

Vorteile für den roten Kopf?

Wie bereits beschrieben, liegen nur für Kühe Aufzeichnungen bezüglich ihrer Farbe vor. Man kann allerdings davon ausgehen, dass der Anteil an roten Köpfen bei den männlichen Nachkommen eines Stieres ungefähr gleich sein wird wie bei seinen Töchtern. Daher sind auch Auswertungen zum Zusammenhang zwischen dem Anteil roter Köpfe und der Schlachtleistung von Stieren durchaus zulässig und aussagekräftig. In Tabelle 2 ist der Zusammenhang zwischen dem Anteil der Nachkommen mit einem roten Kopf und den Zuchtwerten der Stiere bzw. den Schlachtleistungen ihrer Söhne dargestellt. Aus der Aufstellung der Durchschnittswerte kann man erkennen, dass es keine relevanten Unterschiede in den Fleisch-Zuchtwerten gibt, eventuell sogar mit einer leichten Tendenz zugunsten der Stiere, die mehr rote Köpfe vererben. Dieser vernachlässigbare Unterschied in den Zuchtwerten zeigt

Tab. 1: Zusammenhang zwischen der Kopf-Farbe und Exterieurmerkmalen bzw. Schlachtergebnissen von Fleckvieh-Erstlingskühen

		Farbe Kopf			
		weiß	einseitiger Augenfleck	beidseitiger Augenfleck	roter Kopf
Exterieur¹	Anzahl	92.477	23.691	32.483	5.937
	Rahmen	80,5	80,4	80,4	80,7
	Bemuskelung	80,0	80,0	80,0	79,6
	Fundament	81,1	81,1	81,2	81,0
	Euter	81,4	81,5	81,7	81,8
	Kreuzhöhe (cm)	144,2	144,1	144,1	144,5
Schlachtdaten²	Anzahl	5.171	1.369	1.820	240
	Lebendgewicht (kg)	675	683	683	679
	Totgewicht (kg)	346	347	348	347
	EUROP	2,85	2,83	2,86	2,83
	E+U (%)	18,7	19,4	19,3	16,7
	AUS (%)	51,0	51,1	51,2	51,0

¹ Exterieur: Skala von 68 bis 93, je höher desto mehr Rahmen/mehr Bemuskelung/besseres Fundament/besseres Euter

² EUROP=Handelsklasse (E=5, ... P=1), E+U=Anteil Handelsklasse E+U, AUS=Ausschlachtung (Tot-/Lebendgewicht)

sich auch in den zugrundeliegenden Schlachtdaten der Kategorie Jungstiere. Ein höherer Anteil roter Köpfe führt nach den objektiven Daten von österreichischen Schlachthöfen im Schnitt keinesfalls zu schlechteren Schlachtergebnissen, eher sogar zu geringfügig besseren.

Fazit: Farbe ist egal!

Die Analyse der vorliegenden Daten zur Kopf-Farbe beim Fleckvieh zeigt, dass es

auch bei Reinzucht-Tieren rote Köpfe gibt und diesbezüglich keinerlei relevanten Unterschiede in den Mast- und Schlachtleistungskriterien festzustellen sind. Die aus der Praxis bekannten deutlichen Preisabschläge für Fleckvieh-Mastkälber mit rotem Kopf sind daher keinesfalls gerechtfertigt.

In der Zucht darf die Farbe ohnehin keine Rolle spielen! ■

Tab. 2: Durchschnittliche Zuchtwerte und Schlachtleistungen der Jungstiere nach Anteil der Nachkommen mit rotem Kopf

		Anteil Nachkommen mit rotem Kopf					
		0%	0,1–2,5%	2,6–5%	5,1–7,5%	7,6–10%	>10%
	Anzahl	1085	742	358	188	126	153
Zuchtwerte¹	FW	100,0	100,3	99,9	100,7	101,4	101,7
	NTZ	98,4	99,7	99,4	99,0	100,7	100,8
	AUS	100,3	100,1	99,5	101,3	101,5	101,8
	HKL	100,6	100,8	100,7	100,7	100,9	101,1
Schlachtdaten²	TGZ (g)	1207	1213	1206	1208	1219	1217
	NTZ (g)	689	694	691	692	698	700
	EUROP	3,58	3,59	3,59	3,59	3,59	3,59
	E+U (%)	58,9	59,6	59,3	59,9	60,4	60,4
	AUS (%)	57,0	57,1	57,0	57,1	57,2	57,2

¹ FW=Fleischwert, NTZ=Nettozunahme (Totgewicht/Alter), AUS=Ausschlachtung (Tot-/Lebendgewicht), HKL=EUROP-Handelsklasse

² TGZ=Tägliche Zunahmen (Lebendgewicht/Alter), NTZ=Nettozunahme (Totgewicht/Alter), EUROP=Handelsklasse (E=5, ... P=1), E+U=Anteil Handelsklasse E+U, AUS=Ausschlachtung (Tot-/Lebendgewicht)



Foto: Kalcher

Wer die Aufwuchshöhe immer im Auge hat, erreicht dadurch hochqualitatives Weidefutter während der gesamten Weideperiode

Tipps für den Weideeinstieg im Frühjahr

Dr. Marco Horn, BEd, LK NÖ

Weidegras ist das günstigste Futtermittel für Wiederkäuer und deshalb gerade in Zeiten hohen Preisdrucks eine Möglichkeit, die Futterkosten zu senken. Der rechtzeitige Weideaustrieb im Frühjahr ist entscheidend für eine erfolgreiche Weidehaltung.

Gut geführte Weiden liefern über die gesamte Vegetationsperiode hohe Futterqualitäten (Tabelle 1) und Erträge bei gleichzeitig deutlich niedrigeren Futterkosten.

Das Gras soll dem Tier ins Maul wachsen

Erfolgreiche Weidebetriebe wissen: Die erfolgreiche Weide beginnt mit dem Spitzen der Gräser. Sobald man im Frühjahr die ersten grünen Blattspitzen auf seinen Flächen erkennt, sollte man die Tiere bereits austreiben. Der frühe und stetige

Verbiss und Viehtritt fördert wertvolle ausläuferbildende Grünlandpflanzen wie die Wiesenrispe, englisches Raygras und Weißklee. Diese tragen zu einer dichten und ertragsfähigen Grasnarbe bei.

Viele unerwünschte Kräuter werden durch eine frühe Beweidung zurückgedrängt. So reagieren zum Beispiel Wiesenkerbel, Wiesenbärenklau und gemeine Rispe sehr empfindlich auf den Tritt der Rinder und werden durch konsequente Beweidung im Frühjahr zurückgedrängt. Eine andere unerwünschte Grünlandpflanze, nämlich der scharfe Hahnenfuß, und auch Ampfer,

werden bei frühem Weidebeginn von den Rindern noch nicht selektiert, sondern gefressen und ebenfalls durch konsequente Frühjahrsweide bekämpft.

Damit die Weidefläche im Frühjahr rasch bestoßen werden kann, sollte die Düngung bereits im Herbst oder mit gut verdünnter Gülle oder Jauche (1:1 mit Wasser verdünnt) vor dem Vegetationsbeginn erfolgen. Dies garantiert, dass das im Frühjahr frisch aufwachsende Weidegras nicht verschmutzt ist und gern gefressen wird.

Der Vorteil für das Tier

Der frühe Weideaustrieb hat aber nicht nur Vorteile für den Grünlandbestand, sondern auch für das Rind. Wird eine Weide früh, bei noch niedriger Aufwuchshöhe bestoßen, kommt es automatisch zu einer sanften Futterumstellung, da das Graswachstum und somit die Weidegrasaufnahme im Laufe des Frühjahrs langsam ansteigen. Der Pansen und die darin lebenden Mikroorganismen haben also genug Zeit, sich auf den Futterwechsel einzustellen.

Zu Beginn sollten die Tiere nur ein bis zwei Stunden pro Tag Zugang zu einer großen Fläche (2-3 Kühe/ha) haben. Dies

Tab. 1: Nährstoff- und Energiegehalt von Kurzrasenweide und Grassilage (nach Pötsch et al. 2010 und Starz et al. 2014)

	Kurzrasenweide	Grassilage
Trockenmasse, g/kg FM	176	374
Rohasche, g/kg TM	97	104
Rohprotein, g/kg TM	215	148
Rohfaser, g/kg TM	210	262
Energie, NEL/kg TM	6,4	6,0

trägt erstens zu einer schonenden Rationsumstellung bei und beugt zweitens Trittschäden auf den im Frühjahr oft noch feuchten Flächen vor. In weiterer Folge wird bei Kurzrasenweide die Weidefläche je nach Graswachstum verkleinert oder man steigt in ein Koppelsystem ein.

Aufwuchshöhe messen

Für beide Systeme ist die regelmäßige Messung der Aufwuchshöhe essentiell. Diese kann einfach mit einem Zollstock und Plastikdeckel oder auch mit speziellen Geräten wie einem Rising Plate Meter gemessen werden. Die Zielaufwuchshöhen liegen bei Kurzrasenweide zwischen 5-6 cm und bei Koppelweide bei 8-12 cm bei Bestoßen und bei 5 cm beim Verlassen der Koppel.

Futterkosten senken

Weide ist das billigste und bei entsprechender Weideführung auch ein sehr hochwertiges Futtermittel für Rinder. Da bei gutem Management das Gras den Tieren praktisch ins Maul wächst, liegen die Futterkosten von Weidegras deutlich unter jenen von konserviertem Grundfutter (ca. 50 Prozent). Der Weideanteil in der Ration hängt von der rund um den Stall verfügbaren Weidefläche und der Strategie des Betriebes ab und kann von Stundenweide bis hin zu Vollweide reichen. Ergebnisse aus den USA zeigen, dass sich die Weidefütterung auch in hochleistenden Herden integrieren lässt. An der Universität North Carolina erhielten 30 Kühe eine Totale Mischration (TMR) bestehend aus 40 Prozent Mais- und Luzernesilage, 60 Prozent Kraftfutter und Mineralstoffen. Drei weitere Gruppen zu je 30 Kühen erhielten dieselbe TMR und hatten gleichzeitig Zugang zu einer Stundenweide. Der Weideanteil in diesen Gruppen lag bei 15, 30 und 45 Prozent.

Wie man anhand der Tabelle sieht, konnten bei einem Weideanteil von 15 Prozent über 7 Kilo der teureren Mischration durch deutlich günstigeres Weidegras ersetzt werden, ohne dass es zu einem Rückgang der Milchleistung oder von Milchinhaltsstoffen kam. Durch das proteinreiche Weidefutter können vor allem

Tab. 2: Trockenmasseaufnahme und Milchleistung bei reiner TMR-Fütterung und einer Kombination aus TMR und Stundenweide (nach Vibart et al. 2008)

	100 % TMR	85 % TMR u. 15 % Weide	70 % TMR u. 30 % Weide	55 % TMR u. 45 % Weide
TMR-Aufnahme, kg TM	25,4	17,8	15,5	12,5
Milchleistung, kg/Tag	35,4	35,0	31,0	32,8
Körperkondition, BCS-Note	3,0	3,0	3,0	3,0

teure Eiweißträger in der Ration gespart werden. Bei den Varianten mit 30 bzw. 45 Prozent Weide ging zwar die Milchleistung leicht zurück. Da aber gleichzeitig auch mehr TMR durch deutlich günstigeres Weidegras ersetzt wird, kann dies aber trotzdem wirtschaftlich sein.

Hinsichtlich der mittleren Körperkondition der Versuchsgruppen gab es keinerlei Unterschiede.

Fazit

In einer gut geführten Weide steckt viel Potential. Der Grundstein für eine erfolgreiche Weidesaison wird bereits mit dem frühen Start im Frühjahr gelegt. Dies hat nicht nur positive Einflüsse auf den Pflanzenbestand, sondern hilft auch bei der schonenden Rationsumstellung. Ob Vollweide oder Stundenweide, günstiges Weidegras hilft die Futterkosten zu senken. ■

Genomische Zuchtwertschätzung: Termine 2021

Monat	Eingang AIT Gewebe+Blut (12:00 Uhr)	Ergebnisse gZWS
März 2021	02.02.2021	02.03.2021
April 2021	02.03.2021	07.04.2021 - Haupt-ZWS
Mai 2021	07.04.2021	04.05.2021
Juni 2021	04.05.2021	01.06.2021
Juli 2021	08.06.2021	06.07.2021
August 2021	06.07.2021	10.08.2021 - Haupt-ZWS
September 2021	10.08.2021	07.09.2021
Oktober 2021	07.09.2021	05.10.2021
November 2021	05.10.2021	02.11.2021
Dezember 2021	03.11.2021	07.12.2021 - Haupt- ZWS

Die vollständige Schätzung aller Zuchtwerte erfolgt drei Mal jährlich, die nächste gibt es am Mittwoch, den 7. April 2021 - voraussichtlich mit der neuen Methode Single-Step. Zusätzlich werden monatlich genomische Zuchtwerte von neu genotypisierten Tieren berechnet. Ab August 2021 soll sich dieses Intervall auf zwei Wochen verkürzen. Bei der Single-Step-Methode werden zukünftig Leistungs-, Abstammungs- und Genomdaten in einem Rechenschritt zum offiziellen Zuchtwert

kombiniert. Für das Merkmal Exterieur wird dieses neue Verfahren beim Fleckvieh bereits seit August letzten Jahres erfolgreich angewendet. Durch die vollständige Berücksichtigung und optimale Kombination aller Informationen von Stieren und Kühen werden die Sicherheiten der geschätzten Zuchtwerte weiter steigen. Die Termine der Probenanlieferung für die genomische Zuchtwertschätzung und der Veröffentlichung der Ergebnisse finden Sie auch auf www.fleckvieh.at.

Neue Plattform „Herdebuch Austria“ geht online

Mag. Anna Koiner, ZAR

Die Digitalisierung gewinnt in allen Bereichen unseres Lebens einen immer wichtigeren Stellenwert. Auch in der Rinderzucht sehen wir, dass die Präsentation der Betriebe und die Vermarktung der Zuchttiere zunehmend online stattfinden – seien es Soziale Medien, Online-Verkaufsplattformen oder eigene Webseiten.

Um die Rinderzuchtbetriebe auf diesem Weg zu unterstützen, wurde das Projekt „Digitalisierungsoffensive Vermarktung“, das vom BMLRT unterstützt wird, ins Leben gerufen. Im Zuge davon wird nun die Plattform „Herdebuch Austria“ online gehen.

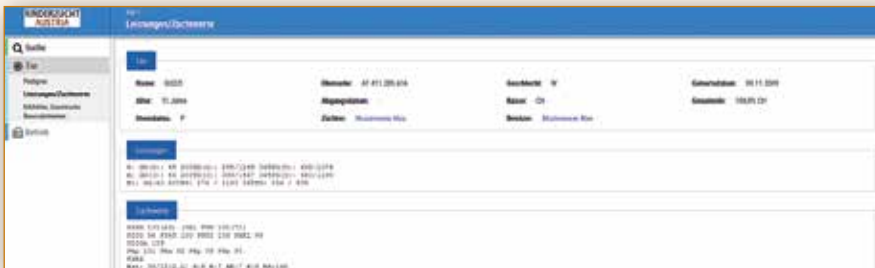
Herdebuch Austria ist eine neue Online-Plattform, über die Zuchtbetriebe aller Rassen – auf eigenen Wunsch – die Abstammung und Leistungsdaten ihrer Zuchttiere veröffentlichen können. Auf die Internetadresse (<https://herde->

[buch.at/](https://herdebuch.at/)) kann von überall zugegriffen werden. Damit haben Betriebe eine weitere Möglich-

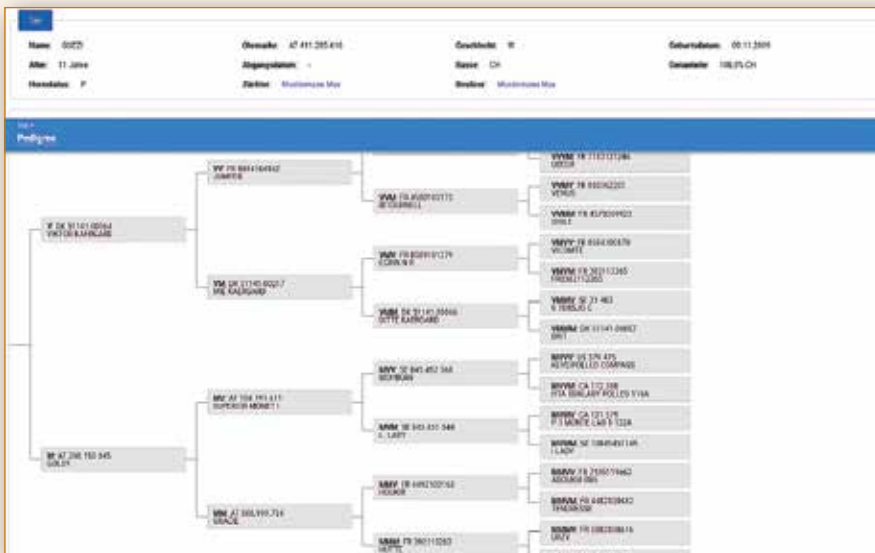
keit, ihre Zuchtherden auch online optimal einem breiten Publikum zu präsentieren. Die freiwillige Teilnahme

ist nach Anmeldung beim betreuenden Zuchtverband gegen eine jährliche Nutzungsgebühr von derzeit 100,00 Euro (netto) möglich. Nach der Anmeldung beim Zuchtverband wird der Betrieb für Herdebuch Austria freigeschaltet – Kontaktdaten des Betriebes sowie die Daten der Tiere sind dann dort öffentlich sichtbar.

Herdebuch Austria:
<https://herdebuch.at/>



Ansicht „Tier“: Angezeigt werden beim Einzeltier die Ergebnisse der Milch- bzw. Fleischleistungsprüfung, die Zuchtwerte, die Exterieurbewertung und Genetische Besonderheiten



Bei der Abstammung werden fünf Generationen angezeigt

Es gibt zwei Nutzungsvarianten: In der Variante „Alle Tiere“ sind alle Zuchttiere im Herdebuch Austria sichtbar. In der Variante „Einzeltier“ werden Tiere nur unter Angabe der Ohrmarkennummer gefunden, für den Betrieb wird keine Tierliste angezeigt und der Betrieb scheint bei der Betriebssuche nicht auf. Kaufinteressenten können sich die Daten von Tieren nach Eingabe der Ohrmarkennummer anzeigen lassen.

Welche persönlichen Daten vom Betrieb sind auf Herdebuch Austria sichtbar?

- LFBIS-Nummer
- Name (der im RDV eingetragene Name des Bewirtschafters)
- Anschrift (Straße, PLZ, Ort)
- Telefonnummer, Handynummer sowie E-Mail-Adresse (diese können ggf. über den LKV-Herdenmanager selbst geändert werden)

Welche Tier-Daten sind auf Herdebuch Austria sichtbar?

Wenn die Variante „Alle Tiere“ gewählt wurde, scheint für den Betrieb für die jeweilige Rasse eine aktuelle Tierliste aller aktuellen Tiere auf. In dieser Liste sind die Ohrmarkennummer, der Name, das Geburtsdatum und das Geschlecht ersichtlich. In der Kopfzeile gibt es – wenn man das Filtersymbol anklickt – die Möglichkeit, nach Ohrmarkennummer, Name oder Geschlecht zu suchen bzw. zu sortieren.

- Abstammung: Es werden insgesamt fünf Generationen angezeigt. Man kann jeden einzelnen Vorfahren (männlich wie weiblich) anklicken und kommt so wiederum auf die Einzeltieransicht des jeweiligen Vorfahren
- Ergebnisse der Fleischleistungs- bzw. Milchleistungsprüfung
- Zuchtwerte (Fleisch- oder Milchzuchtwerte, sofern die Mindestsicherheit für die Veröffentlichung gegeben ist)
- Exterieurbewertung
- Erbfehler, Genetische Besonderheiten

Anmeldung zu „Herdebuch Austria“ bei Ihrem Zuchtverband

Mit dieser Plattform wird den Zuchtbetrieben eine weitere Werbemöglichkeit angeboten. So können Kaufinteressenten aus dem In- und Ausland angesprochen werden.



Foto: Mitterböck

JUDITH AT 900.721.914
 Röss x GS Wald, geb.: 19.11.2007,
 10/9 10.149-3,63-3,37-710,
 HL 7. 11.621-4,04-3,33-857,
 LL: 113.627 kg Milch / 8,07 t F+E,
 Z.u.B.: Fam. Hösl, Loich, NÖ.



Foto: Wagner-Thomas

WILMA AT 744.546.614
 GS Manre x Hatz, geb.: 15.08.2009,
 10/10 9.303-4,14-3,72-731,
 HL 9. 9.830-4,45-3,66-798,
 LL: 102.431 kg Milch / 8,14 t F+E,
 Z.u.B.: Markus Brankl und Mitgesellschafter,
 Maria Taferl, NÖ



Foto: privat

GEYSIR AT 730.614.814 (li.)
 GS Honda x GA Waxin, geb.: 11.03.2009,
 9/8 10.702-4,32-3,55-843,
 HL 7. 13.786-4,25-3,42-1.057,
 LL: 101.516 kg Milch / 8,02 t F+E,
 Z.u.B.: Leopold Danzler, Lichteneegg, NÖ

MARMOR AT 730.602.414 (re.)
 Rotax x Poldi, geb.: 26.12.2008,
 8/8 11.158-4,30-3,34-852,
 HL 7. 13.100-4,65-3,15-1.022,
 LL: 102.401 kg Milch / 7,98 t F+E,
 Z.u.B.: Leopold Danzler, Lichteneegg, NÖ



Foto: Mitterböck

SILVI AT 116.612.717
 Inder x GS Mamut, geb.: 18.02.2009,
 10/9 10.039-3,61-3,13-677,
 HL 4. 12.423-3,56-3,07-824,
 LL: 101.895 kg Milch / 6,97 t F+E,
 Z.: Eva u. Herbert Zechmeister, Schweiggers, NÖ
 B.: Leopold Gruber, Wilhelmsburg, NÖ



Foto: Mitterböck

LINI AT 798.440.617
 Reichsherr x Malint, geb.: 28.06.2010,
 9/8 12.003-3,86-3,22-851,
 HL 7. 13.780-4,26-3,16-1.022,
 LL: 103.904 kg Milch / 7,38 t F+E,
 Z.u.B.: Andreas Pfeffer, Kirchberg/Pielach,
 NÖ



Foto: Eibl

GERINA AT 600.444.109
 Wichtl x GS Raudi, geb.: 24.04.2006,
 8/8 9.969-3,82-3,36-715,
 HL 7. 11.829-3,75-3,42-848,
 LL: 106.722 kg Milch / 7,86 t F+E,
 Z.u.B.: Johann Thomasberger, Scheibbs, NÖ



Foto: privat

EVA AT 307.327.572
 GS Rodi x unbekannt, geb.: 15.08.2003,
 15/14 6.542-4,94-3,57-557,
 HL 10. 7.245-5,27-3,60-643,
 LL: 101.372 kg Milch / 8,72 t F+E,
 Z.u.B.: Schitzenhofer Gesnrb, Rastendorf, NÖ



Foto: Wagner-Thomas

GARDINE AT 460.724.209
 Repteit x Rocket, geb.: 02.02.2006,
 12/12 8.289-4,23-3,17-614,
 HL 4. 10.120-4,11-3,24-743,
 LL: 103.387 kg Milch / 7,68 t F+E,
 Z.u.B.: Fam. Leonhardsberger, St. Oswald,
 NÖ



Foto: Eibl

SERA AT 193.338.414
 GS Malpen x Repteit, geb.: 10.01.2008,
 11/10 9.733-3,90-3,29-700,
 HL 8. 13.218-3,81-3,25-933,
 LL: 111.398 kg Milch / 8,07 t F+E,
 Z.u.B.: Margit u. Bernhard Schagerl, Oberndorf,
 NÖ



Foto: Mitterböck

ZITTA AT 633.202.507
 GS Weinbrand x GS Rawein, geb.: 30.08.2005,
 10/10 9.317-4,61-3,64-768,
 HL 9. 10.964-4,66-3,54-898,
 LL: 109.525 kg Milch / 9,26 t F+E,
 Z.u.B.: Herta u. Christian Patscheider, Grünau,
 NÖ



Foto: Mitterböck

GUNDOLA AT 077.363.172
 Mandl x Rebo, geb.: 28.06.2003,
 15/15 6.830-4,30-3,18-511,
 HL 3. 8.388-4,28-3,18-626,
 LL: 105.594 kg Milch / 7,92 t F+E,
 Z.u.B.: Josef Engel, Kirchberg/Pielach, NÖ



Foto: Mitterböck

MINKA AT 094.774.314
 Röss x Repteit, geb.: 03.03.2007,
 10/9 10.169-3,89-3,27-728,
 HL 9. 11.992-3,70-3,21-829,
 LL: 106.234 kg Milch / 7,60 t F+E,
 Z.u.B.: Johann Gram, Altenmarkt, NÖ



Foto: Schamer

BLESSI AT 234.920.117
 Ruacana Red x Poldi, geb.: 20.02.2010,
 10/9 12.455-3,76-3,23-871,
 HL 8. 13.905-4,03-3,17-1.001,
 LL: 115.441 kg Milch / 8,10 t F+E,
 Z.u.B.: Josef Wischenbart, Euratsfeld, NÖ



Foto: Mitterböck

LEINWAND AT 366.514.716
 Inder x Wal, geb.: 11.08.2008,
 10/9 10.129-3,81-3,39-729,
 HL 7. 11.691-3,76-3,45-843,
 LL: 103.939 kg Milch / 7,56 t F+E,
 Z.u.B.: Josef Harm, Kasten bei Böhheimkirchen,
 NÖ



Foto: Eibl

LOTTE AT 431.212.117
 GS Rumgo x GS Dionis, geb.: 31.03.2009,
 9/8 10.784-3,71-3,34-761,
 HL 7. 12.690-3,52-3,15-847,
 LL: 100.784 kg Milch / 7,10 t F+E,
 Z.u.B.: Susanne u. Josef Plank, Oberndorf,
 NÖ



Foto: Traxler

ULLE AT 201.633.914
Herich x Alfa, geb.: 06.10.2007,
11/10 9.249-3,45-3,50-643,
HL 9. 9.476-3,83-3,72-716,
LL: 102.741 kg Milch / 7,24 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Hofbauer, Rosenburg, NÖ



Foto: privat

EVA AT 674.368.307
Ink x Lock, geb.: 15.09.2005,
11/11 7.757-4,09-3,41-582,
HL 4. 8.915-3,91-3,44-655,
LL: 101.371 kg Milch / 7,70 t F+E,
Z.u.B.: Johanna u. Franz Jahn, Grünbach,
OÖ-RZO



Foto: privat

AUGUSTIN AT 768.827.109
Remus x Gandy, geb.: 09.01.2006,
10/10 7.929-4,27-3,54-619,
HL 7. 8.977-4,42-3,45-707,
LL: 100.512 kg Milch / 8,09 t F+E,
Z.u.B.: DI Theresia Mehringer, Hellmonsödt,
OÖ-RZO.



Foto: Reibsfalter

NORA AT 329.603.607
Nikos x Rumba, geb.: 03.10.2005,
11/10 8.351-3,85-3,20-589,
HL 4. 10.791-3,62-3,31-749,
LL: 101.063 kg Milch / 7,19 t F+E,
Z.: Christine Hettegger, Hüttschlag, Sbg.,
B.: Stefan Russegger, Hallein, Sbg.



Foto: Traxler

LEONIE AT 771.859.416
GS Rau x unbekannt, geb.: 21.02.2009,
9/9 10.487-4,01-3,36-773,
HL 5. 12.256-3,93-3,37-895,
LL: 100.895 kg Milch / 7,47 t F+E,
Z.u.B.: Josef Weissmann, Maria Anzbach, NÖ



Foto: privat

GUNDL AT 060.730.916
Manitoba x Honig, geb.: 03.03.2008,
11/10 9.578-4,24-3,67-758,
HL 4. 11.626-4,38-3,56-924,
LL: 101.075 kg Milch / 8,06 t F+E,
Z.u.B.: Johanna u. Josef Rebhandl, Rossleit-
hen, OÖ-RZO



Foto: privat

SCHECKI AT 721.744.916
Weinold x Faber Red, geb.: 06.09.2008,
10/9 10.120-4,16-3,63-789,
HL 4. 11.171-4,16-3,82-891,
LL: 105.458 kg Milch / 8,24 t F+E,
Z.u.B.: Maria u. Josef Berger, Atzesberg, OÖ-
RZO



Foto: Seidlhofer

STRAUSS AT 974.010.716
Elayo Red x Nikos, geb.: 05.08.2008,
10/9 9.810-3,38-3,23-649,
HL 9. 10.989-3,30-3,19-712,
LL: 101.704 kg Milch / 7,21 t F+E,
Z.u.B.: Thomas Voithofer, Bramberg, Sbg.



Foto: privat

MILBE AT 662.025.207
Boss x Ultram, geb.: 17.08.2005,
12/12 8.583-4,00-3,22-620,
HL 7. 10.324-4,04-3,16-743,
LL: 110.129 kg Milch / 8,01 t F+E,
Z.u.B.: Ingrid u. Reinhard Leitner, Arnreit,
OÖ-RZO



Foto: privat

SEIKA AT 218.047.614
Vanstein x Renner, geb.: 02.03.2007,
10/9 9.636-4,38-3,54-764,
HL 5. 11.446-4,58-3,43-917,
LL: 110.017 kg Milch / 8,77 t F+E,
Z.u.B.: Monika u. Klaus Hochreiter, Reichen-
au i. M., OÖ-RZO



Foto: privat

BRITTA AT 869.564.709
Humid x Ress, geb.: 31.12.2006,
9/9 9.655-3,65-3,03-645,
HL 7. 10.816-3,57-3,11-723,
LL: 105.015 kg Milch / 7,19 t F+E,
Z.u.B.: Christina u. Florian Penz, Lasberg,
OÖ-RZO



Foto: Ackerl

ELITE AT 904.649.409
Jordan Red x Hostress, geb.: 09.08.2006,
12/11 8.154-4,31-3,44-631,
HL 6. 9.851-4,40-3,33-761,
LL: 100.995 kg Milch / 7,84 t F+E,
Z.u.B.: Josef Rohrmoser, Flachau, Sbg.



Foto: Mitterböck

GURKERL AT 595.146.514
Classic Red x GS Storn, geb.: 25.02.2007,
11/11 10.137-4,02-3,46-758,
HL 4. 12.250-4,04-3,59-935,
LL: 119.349 kg Milch / 9,15 t F+E,
Z.u.B.: Michael Gansch, Rabenstein an der
Pielach, NÖ.



Foto: privat

SILLI AT 360.115.209
Joker-Red x Rumba, geb.: 09.12.2005,
12/11 8.703-4,41-3,55-693,
HL 4. 11.566-3,80-3,57-852,
LL: 105.445 kg Milch / 8,45 t F+E,
Z.u.B.: Claudia u. Gerald Huemer, Bad Leon-
felden, OÖ-RZO



Foto: privat

MERI AT 049.570.307
Plus x GS Raudi, geb.: 15.04.2004,
13/13 7.539-4,11-3,33-561,
HL 5. 9.348-3,79-3,40-672,
LL: 103.912 kg Milch / 7,77 t F+E,
Z.u.B.: Christa u. Josef Mayrhofer, Unterwei-
ßenbach, OÖ-RZO



Foto: privat

EMMA AT 348.286.517
Agent Red x Repteit, geb.: 06.12.2009,
7/6 13.138-3,23-3,13-836,
HL 4. 15.064-3,34-3,08-968,
LL: 100.649 kg Milch / 6,58 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Bergmüller, Hütttau, Sbg.



Foto: privat

GUSTI AT 717.765.809
GS Dionis x Gardian, geb.: 01.10.2006,
11/11 8.645-5,22-3,90-789,
HL 7. 10.446-5,37-3,67-945,
LL: 100.649 kg Milch / 9,26 t F+E,
Z.u.B.: Johann Hofer, Wenigzell, Stmk.



Foto: privat

ANKA AT 307.907.816
Radio x Romel, geb.: 12.07.2008,
8/8 10.663-4,09-3,59-819,
HL 8. 12.922-3,86-3,72-979,
LL: 102.451 kg Milch / 8,05 t F+E,
Z.u.B.: Maria Kohlbacher, Langenwang,
Stmk.



Foto: privat

GINA AT 976.194.314
Inder x Hochalm, geb.: 19.01.2009,
11/10 10.134-3,99-3,26-734,
HL 4. 11.093-4,43-3,29-856,
LL: 102.442 kg Milch / 7,45 t F+E,
Z.u.B.: Josef u. Hermine Glatz, Vorau, Stmk.



Foto: Baumann

ESTA AT 846.687.616
Rotax x Romel, geb.: 15.01.2009,
10/9 10.158-3,95-3,38-744,
HL 3. 10.532-4,17-3,33-790,
LL: 101.376 kg Milch / 7,41 t F+E,
Z.u.B.: Hubert Kapp, Liezen, Stmk.



Foto: privat

WANYA AT 295.167.414
Weinold x Horwart, geb.: 05.12.2006,
+11/10 8.718-4,22-3,26-653,
HL 4. 9.921-4,41-3,18-753,
LL: 102.303 kg Milch / 7,77 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Strassegger, Gasen, Stmk.



Foto: Baumann

ALMLIESL AT 302.783.614
GS Hornist x AT 252.057.745, geb.: 20.12.2006,
11/10 9.413-3,59-3,16-635,
HL 7. 11.881-3,36-3,01-758,
LL: 103.303 kg Milch / 6,98 t F+E,
Z.u.B.: Eva Huber, Wörschach, Stmk.



Foto: Rottensteiner

MELLI AT 677.362.517
Rurex x Wotan, geb.: 05.02.2010,
8/7 12.052-3,84-3,38-870,
HL 5. 14.425-3,64-3,29-1.000,
LL: 105.043 kg Milch / 7,67 t F+E,
Z.u.B. Fam. Eichberger, Knittelfeld, Stmk.



Foto: privat

WALDFEE AT 488.704.717
Inder x GS Herstein, geb.: 11.09.2009,
9/8 12.357-3,50-3,20-827,
HL 3. 13.418-3,67-3,27-931,
LL: 107.941 kg Milch / 7,27 t F+E,
Z.u.B.: Bernhard Luckner, Kraubath/Mur,
Stmk.



Foto: privat

FICHTE AT 078.182.314
Hornist x Noriker, geb.: 11.11.2006,
11/10 9.558-3,66-3,29-664,
HL 2. 11.303-3,90-3,34-818,
LL: 104.709 kg Milch / 7,36 t F+E,
Z.u.B.: Franz Gruber, St. Johann, Stmk.



Foto: Hiebaum

MARIANNE AT 072.473.214
GS Hornist x unbekannt, geb.: 09.03.2007,
10/10 8.859-4,01-3,47-663,
HL 8. 10.311-3,92-3,37-752,
LL: 101.018 kg Milch / 7,67 t F+E,
B.: Georg Klement, Dobl-Zwaring, Stmk.



Foto: privat

CINDY AT 154.484.216
Lichtblick Red x Rumba, geb.: 18.09.2007,
11/10 9.344-3,56-3,42-653,
HL 8. 10.222-3,73-3,37-725,
LL: 104.037 kg Milch / 7,26 t F+E,
Z.u.B.: Margaretha u. Franz Hauer, Ratten,
Stmk.



Foto: Rottensteiner

SECRETIA AT 481.801.614
Pernan x Waterberg, geb.: 21.11.2007,
10/10 10.103-4,28-3,46-782,
HL 10. 11.795-5,01-3,33-984,
LL: 106.571 kg Milch / 8,32 t F+E,
Z.u.B.: Hannes Hacksteiner, Unzmarkt-Frauen-
enburg, Stmk.



Foto: privat

ELVIRA AT 158.936.817
GS Zocker x Madera, geb.: 04.04.2009,
9/9 11.112-3,95-3,25-801,
HL 7. 11.881-4,38-3,20-901,
LL: 105.779 kg Milch / 7,68 t F+E,
Z.: Heinz Eichberger, Knittelfeld, Stmk.
B.: Gottfried Seidl, Neumarkt, Stmk.



Foto: privat

STOLLA AT 343.506.647
Rumba x Gardian, geb.: 09.12.2002,
11/11 7.655-3,81-3,36-548,
HL 4. 10.162-4,04-3,23-739,
LL: 100.635 kg Milch / 7,40 t F+E,
Z.u.B.: Andreas Handlos, Kapfenberg, Stmk.



Foto: Stückler G.

SANDRA AT 143.510.916
Rurex x Ranger Red, geb.: 03.09.2008,
10/9 9.662-4,47-3,18-739,
HL 7. 11.413-4,31-3,05-840,
LL: 102.292 kg Milch / 7,89 t F+E,
Z.u.B.: Martina u. Johann Wiener, Thann-
hausen, Stmk.



Foto: privat

SABSI AT 410.962.517
Joyboy Red x GS Diron, geb.: 06.08.2009,
10/9 11.009-4,01-3,16-789,
HL 6. 13.301-4,23-3,22-990,
LL: 101.288 kg Milch / 7,27 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Rieberer Gusterer, Neumarkt,
Stmk.



LOMA (V.: GS Hendorf), die Mutter von GS MORRICONE Pp*



GAEMSE (V.: Raldi), die Mutter eines MANAUS-Kandidaten

NÖ-Genetik-
Stiermüttertour

Jugend im Fokus

Ernst Grabner,
NOEGEN

Der Rinderzuchtverband NÖ-Genetik und die Rinderbesamung GENOSTAR luden ihre Kooperationspartner ein, um Kuhfamilien von hoch interessanten Kandidaten zu besichtigen. Im folgenden Bericht stellen wir die besichtigten Kandidaten bzw. bereits angekauften Jungstiere kurz vor.



DORIS (V.: Raldi), die Mutter eines WODONGA-Kandidaten



RIVANA (V.: Etoscha), die Mutter von GS WHIRLPOOL

GS HILUX Hermelin x GS Wattking x GS Vogt
Z.: Wurzinger Ingrid u. Franz,
Puchberg am Schneeberg

Gestartet wurde die niederösterreichische Tour am Betrieb Wurzinger in der Buckligen Welt. Die sehr aktiven Züchter forcieren stark die genomische Selektion in ihrer Herde. Es wird intensiv auf die jüngste Genetik gesetzt und die besten Tiere über Embryotransfer genutzt. Besichtigt wurde die GS HILUX-Mutter in der zweiten Laktation. Sie ist eine mittelrahmige, gut bemuskelte Kuh mit korrektem Fundament. Ihr auffälligstes Merkmal ist ihr drüsiges und kompaktes Euter. Ebenfalls wurde die MEDICUS PP*-Kalbin EMBACH besichtigt. Aus ihr steht ein VOGTLAND P*S-Sohn auf der ELP in Rosenau.

GS MORRICONE Pp* Malaga Pp* x GS Hendorf x Orbit
Z.: Grundböck Ernst u. Roland,
St. Veit a. d. Gölsen

Am Betrieb der Familie Grundböck aus St. Veit an der Gölsen wurde die hervorragende Stiermutter LOMA präsentiert. LOMA ist die Mutter des mischerbig hornlosen MALAGA Pp*-Sohnes GS MORRICONE Pp*. GS MORRICONE Pp* überzeugt mit hohen Inhaltsstoffen, hoher Fitness und guten Euterzuchtwerten. In der großen Herde der Familie Grundböck besticht seine Mutter LOMA mit ihren Exterieurqualitäten. Sie zeigt genügend Rahmen, ist ungemein ausbalanciert und besticht mit einem Traumeuter.

GS MEDWED Pp* GS Mysterium Pp* x Herzschatz x Mint
Z.: Janker Alois,
Hofstetten-Grünau

Am bekannten Zuchtbetrieb der Familie Janker aus Hofstetten-Grünau wurde die Kuhfamilie des hoch interessanten Jungstiers GS MEDWED Pp* besichtigt. Dieser Jungstier erzeugte schon als junger Kandidat großes Interesse. GS MEDWED Pp* ist vom Gesamtpaket ein überragender mischerbig hornlos vererbender Jungstier. Sein genomisches Zuchtwertprofil bescheinigt ihm ein hohes Doppelnutzungsniveau bei hervorragenden Fitness- und Exterieurzahlen. Am Betrieb konnten wir eine große Anzahl an format- und euterstarken Kühen aus dieser breit aufgestellten Kuhfamilie besichtigen. Sehr überzeugend präsentierte sich die GS MEDWED Pp*-Großmutter SINDI. SINDI zeigte ihre Qualitäten bereits auf der EUROTIER in Hannover anlässlich der MINT-Nachzuchtgruppe.

MANAUS-Kandidat Manaus x Raldi x Rottmoos
Z.: Sommerauer Anita u. Stefan,
Rabenstein

Weiter ging es zur starken Kuhherde der Familie Sommerauer aus Rabenstein. Die Herde zeigte ein hohes Niveau hinsichtlich Leistungsstärke und Exterieur. Grund des Besuchs war ein ausgeglichener typisierter MANAUS-Kandidat, welcher zur Aufzucht an der ELP steht. Seine Mutter ist die bekannte RALDI-Tochter GAEMSE.

Bekannt deshalb, da sie den Reservechampion jung bei der Genostar-Schau 2019 erringen konnte. GAEMSE präsentierte sich als absolute Ausnahmekuh an diesem Tag: körperstark mit einem perfekt gelagerten Becken und einem Euter, das in allen Belangen imponiert.

GS WECKRUF GS Woiwode x Herzschatz x Web
Z.: Heindl Andrea u. Bernhard,
Rabenstein

Die begeisterte Züchterfamilie Heindl aus Rabenstein zeigte uns die Mutter des GS WOIWODE-Sohnes GS WECKRUF. Er selbst ist ein interessanter Jungstier mit guten Leistungs- und Fitnesszahlen. Seine Mutter GITTI befindet sich am Ende der Laktation. Sie ist eine mittelrahmige, feine Jungkuh, welche mit einem sehr guten Euter ausgestattet ist.

GS VORZUG PP* Vollkommen Pp* x Mahango Pp* x Wals
Z.: Holzreiter Elfriede,
Weiten

Höchst interessant ist der reinerbig hornlose GS VORZUG PP* vom Betrieb Holzreiter aus Weiten. Die Kuhfamilie hinter diesem Jungstier glänzt über Generationen mit höchstem Leistungspotential. Seine Mutter ist eine große, lange, umsatzbetonte Jungkuh mit feinem Fundament. GS VORZUG PP* ist in dem stark nachgefragten Segment der reinerbig hornlosen Stiere eine absolute Bereicherung aufgrund seiner Allround-Fähigkeiten.

WODONGA-Kandidat Wodonga x Raldi x Web
Z.: Riesenberger Claudia,
Bischofstetten

Der derzeit höchste Sohn von WODONGA brilliert mit einem fast fehlerfreien genomischen Zuchtwertprofil. Aktuell verspricht er viel Milch mit hohen Inhaltsstoffen, ausgeglichenen Fitnesszahlen und gutem Exterieur. Bei der Besichtigung am Zuchtbetrieb Riesenberger aus Bischofstetten zeigte sich seine Mutter als gut rahmige Jungkuh, mit guter Mittelhand und korrektem Fundament und Euter.

GS WHIRLPOOL GS Woiwode x Etoscha x Waban
Z.: Tüchler Thomas,
Neustadt an der Donau

Ungemein produktive Kühe stehen hinter GS WHIRLPOOL vom Betrieb Tüchler aus Neustadt an der Donau. GS WHIRLPOOL lässt viel Milch bei hoher Fitness erwarten. Seine Mutter und Großmutter sind kompakte Kühe mit hervorragenden Eutern.

GS WOSTOK GS Woiwode x Varta x Hurly
Z.: Sattler Andrea u. Leopold,
St. Georgen am Ybbsfeld

Am Betrieb der Familie Sattler aus Krahof wurden die Mutter und Großmutter des Jungstieres GS WOSTOK besichtigt. Ein absoluter Hingucker ist seine Großmutter MUCKI. Sie besticht mit ihren Exterieurqualitäten bei starkem Leistungspotential. Die GS WOSTOK-Mutter selbst hat sich innerhalb der ersten Laktation zu einer korrekten, mittelrahmigen Kuh mit sehr gutem Euter entwickelt.



Wenn Sie mehr über Käse erfahren möchten, steht Ihnen die Broschüre „Alles über Käse“ zum Download zur Verfügung.

Käseplatten: Ein wahrer Hingucker

DI Romana Schneider, MSc, BEd, LK NÖ

Kreative und schön angerichtete Käseplatten sind nicht nur optisch ein wahrer Hingucker, sondern bereiten jedem Käsefreund eine große Freude. Egal, ob als Vorspeise, Hauptgang oder zum Dessert serviert, Käseplatten lassen sich optimal vorbereiten.

Auf einer Käseplatte sollte immer eine abwechslungsreiche Auswahl an verschiedenen Käsestilen angeboten werden, das heißt eine Variation aus Käsen mit unterschiedlichen Aromen und Geschmacksintensitäten.

Vier Tipps für die Gestaltung einer attraktiven Käseplatte

Tipp Nr. 1: Käseauswahl

Wählen Sie vier bis acht verschiedene Käsesorten aus. Bereitet man eine Käsevariation für zwei Personen vor, verwendet man mindestens vier verschiedene Käsesorten. Je mehr Personen, desto mehr Käsesorten. Optimal sind Vertreter von Frischkäse, Weichkäse mit weißem Edelschimmel oder Rotkultur, Schnittkäse und Hartkäse. Prinzipiell sollten alle Geschmacksrichtungen von mild-fein, g'schmackig bis würzig-kraftig enthalten sein. Greifen Sie zu regionalen Produkten. In Österreich werden über 400 verschiedene Käsesorten hergestellt. Unter www.kaeseproduzenten.com finden Sie Infos zu vielen österreichischen Käsesorten.

Tipp Nr. 2: Käsemenge

Es gibt einfache Richtwerte, damit auch wirklich jeder satt wird. Wird Käse als Dessert gereicht oder gibt es neben der Käseplatte auch noch andere Speisen zur Auswahl, rechnet man pro Person mit etwa 80 bis 120 g Käse. Wird Käse als Hauptspeise serviert, rechnet man mit 180 bis 200 g Käse. Für ein Käsebuffet kalkuliert man etwa 220 bis 250 g pro Person.

Tipp Nr. 3: Der perfekte Schnitt

Das Käsedreieck ist in. Soweit möglich, werden sämtliche Käsesorten in mundgerechte Dreiecke portioniert. Das sieht nicht nur ästhetisch aus, sondern schmeckt auch besser. Videos zur Schneidetechnik finden Sie im Web unter den Begriffen „AMA Käse Schneidetechniken“. Verwenden Sie professionelles Schneidewerkzeug. Käsekanten werden gerade und die Schnittflächen bleiben sauber. Bestellmöglichkeiten für Käsewerkzeuge finden Sie unter: <http://shop.amainfo.at/>

Tipp Nr. 4: Anordnung der Käse

Die Anordnung der Käse erfolgt immer nach der Gaumenlogik. Die Käse werden von mild bis würzig im Uhrzeigersinn platziert. Am Teller befindet sich in der Mitte oder auf 6 Uhr immer der mildeste Käse. Im Uhrzeigersinn wird der Käse aufgelegt und auch verkostet. Die Spitzen der Käsedreiecke zeigen immer nach außen. Bei eckigen Käseplatten startet man mit dem mildesten Käse links und schließt in der Reihenfolge mit dem intensivsten Käse am rechten Rand ab.

Engelbert Sitka ist Züchter des Jahres 2020!

SG – Sitka Genetik



v. l. Regina und Engelbert Sitka mit GS WERTVOLL, Stierwärter mit GS ER WILL, GS VAIL, GS EHRSAM, Kerstin mit GS MURTAL Pp; Andreas mit GS WAY und Engelbert sen.

Fleiß + Konsequenz = Erfolg

Ing. Reinhard Pfleger, Rinderzucht Steiermark

HAKA

Dieser Bericht wirft einen Blick in einen Betrieb im oststeirischen Miesenbach, der mit Fug und Recht zu den erfolgreichsten Fleckviehzüchtern des letzten Jahrzehnts in Österreich gezählt werden kann. In den letzten acht Jahren landete Familie Sitka sechs Mal unter den Top 10 und fünf Mal am Stockerl im Ranking „Fleckviehzüchter des Jahres“. Heuer ging ein großer Traum in Erfüllung.

Engelbert Sitka holte sich den „Oscar der Fleckviehzucht“ in Österreich. Und wie – mit der höchsten jemals erreichten Punktezahl und über 200 Punkte Vorsprung auf den Zweitplatzierten! Der Grundstein dafür wurde durch den Verkauf von insgesamt sechs genomischen Jungvererbern an Besamungsstationen gelegt, wovon mit GS RAZFAZ und GS HUBERBUA zwei in der Top-Liga der Fleckviehzucht spielen. Unglaubliche 13 Kandidaten mit bis zu GZW 142 lieferten im Auswertungszeitraum ordentlich Punkte und lassen auf gefragte Jungvererber für die Zukunft hoffen.

SG – die Betriebsphilosophie

Der Betrieb Sitka produziert mit 24 Kuhplätzen im Anbindestall auf einem Leistungsniveau von rund 10.000 kg Milch. Der Anbindestall wurde in den letzten Jahren in puncto Kuhkomfort laufend

verbessert. Aktuell stehen die Tiere auf Strohbetten in einer Nackenriegelaufstallung und werden von einem mobilen Fütterungsroboter gefüttert. Die Entscheidung pro Anbindestall begründet Engelbert mit Vorteilen für seinen wichtigen Betriebszweig Jungkuhverkauf. Pro Jahr werden über 30(!) Jungkühe über die Versteigerungen der RSTM sowie über die Onlineversteigerung Kuh4You an zufriedene Käufer vermarktet. Jede seiner Kühe ist somit die Haltungssysteme Laufstall und Anbindestall gewöhnt, weidetauglich und halfterfähig. Aufgrund der intensiven Nutzung des Embryotransfers fallen viele weibliche Tiere an, die allesamt genotypisiert und aufgezogen werden. Hierzu ist es notwendig, Jungrinder auf zwei Partnerbetriebe auszulagern. Alle Tiere kalben dann wieder am Betrieb, wovon die genetisch interessantesten Jungkühe zur Remontierung der eigenen

Herde herangezogen werden. Alle interessanten männlichen Kandidaten werden über den von GENOSTAR angebotenen Vertragsweg an der ELP in Kalsdorf aufgezogen.

SG – die Zuchtphilosophie

Fleiß, züchterische Konsequenz, Gelassenheit bei Rückschlägen, stetige Offenheit gegenüber den modernen Zuchtmethoden der jeweiligen Zeit und Gespür im Umgang mit den Tieren zeichnen Engelbert Sitka besonders aus. Seit Einführung der Genomik im Jahr 2011 wurden in Summe 325 weibliche und männliche Tiere genotypisiert. Selbstverständlich arbeitet der Betrieb Sitka im Herdentypisierungsprojekt FoKUHs mit. Im Dezember 2020 wurde der insgesamt 100. Embryotransfer am Betrieb durchgeführt. Seit Jahren werden alle Paarungen auf Basis des Anpaarungsprogrammes GS AIO geplant und die Tiere zu 100 Prozent mit genomischen Jungvererbern besamt. Aktuell weisen die Kühe der Herde von Engelbert Sitka einen durchschnittlichen GZW von 120,2 Punkten auf. Mit diesem gewaltigen Niveau sind Sitkas Kühe mit deutlichem Vorsprung die genetisch

hochwertigste Fleckviehherde in Österreich. Am Heimbetrieb befinden sich aktuell 67 weibliche Tiere. 68 Prozent davon weisen einen GZW von 120 und mehr auf. 14 Tiere in der Herde liegen aktuell über 130 GZW und mit einer mischerbig hornlosen HERAKLES Pp-Tochter mit einem GZW von 142 kann Engelbert wohl eines der züchterisch wertvollsten Tiere der gesamten Fleckviehzucht sein Eigen nennen. Ein Auszug aus den aktuell genetisch interessantesten männlichen Kandidaten und weiblichen Jungtieren ist in den Tabellen 1 und 2 auf Seite 24 abgebildet.

SG – das Zuchtziel

Engelbert Sitka antwortet auf die Frage nach seiner Vorstellung von der optimalen Fleckviehkuh mit den Worten: „Elegant, fein, leistungswillig, umsatzbetont, kleinvolumiges Euter mit Qualität in der Eutertextur“. Dementsprechend konsequent werden über Jahre hinweg mit Unterstützung von GS AIO die Besamungsstiere ausgewählt. Parameter der erfolgreichen Vermarktung wie Milchmenge und Exterieur vervollständigen sein Idealbild von Kuh und Vererbungsbild des Stieres. Kurzum: Ohne genetisches Niveau, ausgedrückt in GZW und MW, geht es nicht. Von den genetisch überlegenen Stieren der Population werden die Stärksten in Euter und Fundament gesucht. Tabelle 3 auf Seite 25 zeigt einen Auszug aus den vom Betrieb Sitka in den letzten Jahren gezüchteten Stiere. Die Zuchtwerte derselben spiegeln seine Zuchtstrategie wider. Bei den Kühen der jüngeren Generation dominieren Töchter von GS DER BESTE, GS WERTVOLL und ETOSCHA in der Riege der Top-Kühe am Betrieb. Am Besamungsplan wird aktuell auf die selbst gezüchteten GS RAZFAZ, GS HUBERBUA, GS HOFSTATT, GS ZARAS und demnächst auf GS MY BEST Pp gesetzt.

Zum aktuell omnipräsenten Thema der Zucht auf genetische Hornlosigkeit verfolgte Engelbert über die letzten Jahre eine eher zurückhaltende Herangehensweise. So kamen nur vereinzelt Hornlosvererber, und nur jene, die aus sicheren Stämmen gezogen sind, zum Einsatz. Umso effizienter der züchterische Output daraus. Mit dem aktuell stark nachge-

B E T R I E B S D A T E N



Nachzuchtgruppe GS WERTVOLL auf der Steiermarkschau in Greinbach 2019

Engelbert Sitka, vulgo Stoppacher, Miesenbach bei Birkfeld, Steiermark

Familie:	Engelbert mit Partnerin Regina, Kinder Kerstin und Andreas, Eltern Engelbert sen. und Johanna
Seehöhe:	860 Meter
Flächen:	48 ha Eigengrund und 8 ha Pacht, davon 30 ha Wald, 4 ha Getreide, 6 ha Klee gras und Luzerne, Rest Dauergrünland
Tierbestand:	24 Milchkühe, 50 weibliche Jungtiere 50 weibliche Jungtiere an 2 Partnerbetriebe ausgelagert
Stallform:	Kühe: Kombinationshaltung mit Auslauf und Fütterungsroboter, Jungvieh: Spaltenboden mit Hochboxen
Fütterung:	Kühe: Voll-TMR mit Heu, Grassilage und Kraftfutter Jungvieh: TMR mit Heu u. Grassilage, Weidegang im Sommer Kälber: Stroh-TMR und Tränkeautomat
Leistungsdaten:	Jahr Kühe M-kg F% E% F+E-kg 2020 23,2 10.422 4,30 3,58 821
Schauerfolge:	Dairy Grand Prix 2017 – Champion FV mit TINA (V.: GS Inros) BFVS 2017 – Gruppensieg Jungkühe mit TINA Dairy Grand Prix 2018 – Gruppensieg mit TINA GENOSTAR-Schau 2019 – Gruppensieg mit TINA
Vermarktung:	Stierkälber, Nutzkühe über NutZRindermarkt Greinbach; Jungkühe über Versteigerungen in Traboch, Greinbach oder Kuh4you

fragten GS MY BEST Pp sowie GS MURTAL Pp verließen auch zwei interessante Stiere, die das Hornlosgen tragen, die Zuchtstätte Sitka in Richtung Besamungsstation GENOSTAR.

SG – Genetik, die Züchter erfolgreich macht

Eine mehr als erwähnenswerte Besonderheit an der Genetik aus dem Betrieb Sitka ist das hohe Gut, dass verkaufte Tiere auch außerhalb der Stallmauern in Miesenbach für viele zufriedene Züchtergesichter sorgen. Aufgrund der regen Vermarktungstätigkeit befinden sich Tiere aus der Zuchtstätte Sitka in nahezu allen Bundesländern in Österreich, in Deutsch-

land, Slowenien, Tschechien, Nordirland und über den Verkauf von Embryonen auch in Kolumbien und Brasilien.

Eine besondere Karriere legte die 2017 auf der Bundesfleckviehschau in Maishofen angebotene HURLY-Tochter NORA hin. Sie wurde vom aufstrebenden bayerischen Zuchtbetrieb Schröppel erworben. Aus NORA wurden bereits sechs Stiere von Stationen angekauft, wobei WEIDWERK mit einem GZW von 138 zu den aktuell interessantesten Jungvererbern der Fleckviehzucht zählt. Auch WISCONSIN stammt aus dem stark züchtenden N-Stamm des Betriebes Sitka. Mutter Natascha (V.: Everest) wurde vom erfolgreichen bayerischen Zuchtbetrieb Jo-

Tab. 1: Auswahl interessanter weiblicher Tiere – Betrieb Sitka (angeführt sind genomisch optimierte Zuchtwerte)

Tiername	V/M/MV	GZW	MW	M-kg	F%	E%	FW	FIT	ÖZW	R	B	F	E
SG REMY Pp	HERAKLES (1/107) / REMARY / ETOSCHA	142	124	+1.101	-0,12	-0,06	116	127	139	108	104	109	128
SG REMARY	ETOSCHA (2/781) / REWANA / WILLIAMS	135	115	+799	-0,19	-0,02	120	127	130	111	102	106	125
SG NERMA	HERMELIN (11/1474) / NANIA / ETOSCHA	133	125	+724	+0,15	+0,02	111	113	131	94	92	102	136
SG NELSI	HELSINKI (3/189) / NANIA / ETOSCHA	133	122	+766	-0,01	+0,03	111	116	133	89	99	109	124
SG NICE	GS MYDARLING (6/230) / NEBERY / GS DER BESTE	131	127	+1.132	-0,07	-0,04	91	119	130	93	88	112	111
SG NANDA	IMPERATIV (4/974) / BM NORA / HURLY	131	120	+743	-0,02	+0,01	113	114	128	105	90	117	119
SG BALA	GS EHRSAM (8/248) / BEZI / VERMEER	130	124	+1.002	-0,09	-0,04	99	117	128	110	96	103	121
SG NASALIA	GS VOLLSTARK (2/44) / NANDA / IMPERATIV	130	123	+862	-0,02	+0,01	103	117	129	107	93	117	125
SG RELEYX	ETOSCHA (7/781) / REWANA / WILLIAMS	130	122	+843	-0,07	+0,02	108	115	124	120	103	112	125
SG NUGGETS	GS WOIWODE (25/611) / NANDA / IMPERATIV	130	122	+1.021	-0,15	-0,05	100	121	131	108	96	111	114
SG NUEMYN	GS MIDNIGHT (1/54) / NANDA / IMPERATIV	130	119	+673	+0,05	-0,02	113	118	123	103	92	119	109
SG NESTY	GS ZARAS (1/2) / RALBELA / GS DER BESTE	130	117	+907	-0,23	-0,02	113	121	135	104	104	122	123
SG REILLY	WALINT (1/75) / RELEYX / ETOSCHA	130	115	+809	-0,22	-0,02	107	126	128	113	104	107	123

Tab. 2: Auswahl interessanter Kandidaten – Betrieb Sitka (angeführt sind genomisch optimierte Zuchtwerte)

Tiername	V/M/MV	GZW	MW	M-kg	F%	E%	FW	FIT	ÖZW	R	B	F	E
SG WALDMANN	GS WHAT ELSE (1/355) / NANDA / IMPERATIV	142	134	+1.116	+0,09	+0,01	111	116	141	98	95	114	110
SG MYSTAR	GS MYSTERIUM (2/296) / NABEST / GS DER BESTE	136	124	+630	+0,15	+0,07	108	125	139	103	103	112	115
SG WILL HABE	GS WHAT ELSE (4/355) / NANDA / IMPERATIV	134	127	+1.189	-0,11	-0,08	115	110	129	110	99	114	122
SG WUCHT	WUESTENSOHN (8/89) / RAMSI / GS WOHLTAT	133	118	+659	-0,06	+0,04	119	121	132	102	105	106	119
SG MAMPA	GS WHAT ELSE (13/355) / NANDA / IMPERATIV	133	122	+625	+0,11	+0,06	119	112	126	98	111	111	109

hannes auf einer Auktion in Traboch erworben. Beide Kühe leisten neben genetisch hoher Veranlagung auch Laktationsleistungen über 11.000 kg Milch in ihren neuen Heimatställen.

SG – dominierende Kuhstämme

Zwei Stämme dominieren den genetischen Pool der Zuchtstätte Sitka: Stämme mit verschiedenen genetischen Eigenschaften und dennoch ebenbürtig in der Dominanz der Vererbung und den Erfolgen daraus. Bekannte Kühe aus der R-Linie sind die MANITOBA-Tochter ROSENSTOLZ (Sohn GS INROS), ihre RAFFZAHN-Tochter REXANA (Sohn GS WERT-

VOLL) sowie ihre WILLIAMS-Tochter REWANA (Sohn GS EHRSAM) und deren ETOSCHA-Töchter REMARY (Sohn GS RAZFAZ) und RELEYX (Sohn GS ZARAS). Die Kühe aus der R-Linie sind großrahmige, exteriestarke, leistungsbereite Tiere mit besten Eutereigenschaften - Eigenschaften, die in den Nachkommen der Ausnahme-Exterieurvererber GS WERTVOLL und GS INROS sichtbar werden.

Nachkommen aus dem N-Stamm sind mittelrahmige, feine, elegante, leistungsbereite Kühe mit besten Eutern. Bekannte Kühe aus dieser Familie sind die ROMEL-Tochter NERA (Sohn GS VENEZUELA), ihre MANITOBA-Tochter NIKI (Sohn GS

ILKON), ihre INDOSSAR-Tochter NALISA (Sohn GS VAIL) und deren HURLY-Tochter BM NORA (Söhne WEIDWERK und GS MURTAL Pp) und ETOSCHA-Tochter NANIA (Söhne GS HUBERBUA und GS HOFSTATT).

Worte des Dankes

Feuer und Leidenschaft für die Rinderzucht konnte bei Familie Sitka auch an die beiden Kinder Kerstin und Andreas weitergegeben werden. Beide sind aktive Jungzüchter und häufig Begleiter von Vater Engelbert bei Versteigerungen und Schau-besuchen.

Züchter des Jahres in Österreich zu werden, war ein großes, züchterisches Le-



REWANA, Vollschwester von GS WERTVOLL und Mutter u. a. von GS EHRSAM u. GS ER WILL



SG NANDA (Imperativ x Hurly); GZW 131, MW 120; 1/1: 9.652-4,39-3,46-758



NORA wurde auf der Bundesfleckviehschau 2017 von einem bayerischen Zuchtbetrieb ersteigert

Tab. 3: Auswahl an Besamungstieren, die direkt vom Betrieb Sitka stammen

Name	V/MV	Besitzer	GZW	MW	M-kg	E	
GS RAZFAZ	ROLLS/ETOSCHA	GS	gJS	142	122	+894	112
GS MY BEST Pp*	GS MYSTERIUM Pp*/GS DER BESTE	GS	gJS	138	126	+1.114	116
GS HUBERBUA	HERMELIN/ETOSCHA	GS	gJS	136	130	+1.080	129
GS ZARAS	ZAZU/ETOSCHA	GS,CRV	gJS	135	115	+774	128
GS HOFSTATT	HERMELIN/ETOSCHA	GS	gJS	133	133	+1.047	128
GS WAY	WORLD CUP/GS WALCH	GS	gJS	130	120	+748	122
WERT	GS W1/ETOSCHA	RG	gJS	130	120	+773	124
GS EHRSAM	ETOSCHA/WILLIAMS	GS,CRV	gJS	129	111	+557	121
WEMBLEY	GS W1/ETOSCHA	BSG	gJS	129	121	+866	118
GS HILFERUF	HERMELIN/ETOSCHA	GS	gJS	128	119	+673	128
GS MURTAL Pp*	GS MAECHTIG Pp*/HURLY	GS	gJS	128	122	+893	105
GS ER WILL	ETOSCHA/WILLIAMS	GS	gJS	124	111	+646	119
ELSTAR	ETOSCHA/WILLIAMS	BSG	gJS	123	112	+764	123
ELRANCHO	ETOSCHA/WILLIAMS	BG	gJS	122	106	+126	126
GS WERTVOLL	WILLIAMS/RAFFZAHN	GS,CRV	NK	116	121	+886	131
GS VAIL	VEUERWERK/INDOSSAR	GS	NK	115	113	+546	119

Tab. 4: Auswahl an Besamungstieren, die aus Kühen vom Betrieb Sitka stammen

Name	V/MV	Besitzer	GZW	MW	M-kg	E	
WEIDWERK	WEITBLICK/HURLY	HÖ	gJS	139	124	+1.181	127
MANAGER	METTMACH Pp*/HURLY	BGW	gJS	131	127	+1.191	108
WELSER	GS W1/HURLY	BSG	gJS	131	122	+1.018	127
WISCONSIN	WISCONA/EVEREST	BSG	gJS	129	113	+293	111
WALTDISNEY	WALOT/HURLY	EG	gJS	120	112	+731	126
WEINBRAND	WALDSTERN/HURLY	EG	gJS	119	116	+892	120
VERYNICE P'S	VERSACE PP*/GS WOHLTAT	EG	gJS	118	113	+296	109

benzziel von Engelbert Sitka. In der Stunde des Triumphes ist es ihm wichtig, Danke zu sagen. Danke zu sagen an jene Wegbegleiter, ohne die dieser Erfolg nicht möglich gewesen wäre: „Mein Dank geht an meinen Zuchtverband, der RSTM mit GF Reinhard Pfleger, und an meine Besamungsstation GENOSTAR mit GF Peter Stückler sowie meinen langjährigen Berater Thomas Kahr für die Unterstützung und Zusammenarbeit. Ebenfalls sage ich danke an das ET-Team von Dr. Hans Wil-

helm sowie an meine beiden Aufzuchtbetriebe für das gute Miteinander. Nicht zuletzt geht der Dank an meine Familie für die tagtägliche gemeinsame Arbeit. FLECKVIEH AUSTRIA, die Rinderzucht Steiermark und GENOSTAR gratulieren Familie Sitka zu diesem großartigen Erfolg und zum Titel „Züchter des Jahres“ in Österreich. Wir sind stolz und dankbar zugleich, einen solch begeisterten, konsequenten und bemerkenswert loyalen Mitgliedsbetrieb in unseren Reihen zu wissen.



INROS-Tochter TINA – mehrfache Schausiegerin, hier in der 2. Laktation, 4/3 11.307–4,43–3,43–888



GS WERTVOLL brilliert mit einem Euterwert von 131



GS RAZFAZ, GZW 142, V.: Rols, MV.: Etoscha

GS MY BEST Pp*, GZW 138
V.: GS Mysterium Pp*, MV.: GS DER BESTE

GS HUBERBUA, GZW 136, V.: Hermelin, MV.: Etoscha



GS ZARAS, GZW 135, V.: Zazu, MV.: Etoscha

GS HOFSTATT, GZW 133
V.: Hermelin, MV.: Etoscha

Fleckviehzüchter des Jahres 2020

Rg	Züchter	ZV	Punkte											Absolutwerte									
			Gesamtpkte.		gepr. Jung-			genom.		Kuh JS		Fitness				gepr.TSTV		JS Kand		Kuh JS		LL	
			Zucht	Fitness	Stiere	stiere	Kand.	GZW	Bes	LL	ZKZ	ZZ	GM	n	n	n	n	n	n	GZW	%	n	%
1	Sitka Engelbert, Miesenbach bei Birkfeld 20,9-10378-4,29-3,58- 817	RSTM	779 691 88	0	481	130	40	40	21	10	37	20	0	5	6	13	120,2	99	3	21	400	107	
2	Stückler Martin Peter Dipl.-Ing., Prebl 48,2-10983-4,23-3,40- 839	caRI	573 462 111	0	340	60	22	40	23	28	40	20	0	4	5	6	110,9	100	9	23	382	97	
3	Riedlmair Gerlinde u. Leopold, Mettmach 85,8- 8686-4,27-3,73- 696	FIH	517 478 39	0	411	10	17	40	5	14	0	20	0	3	7	1	108,7	93	4	5	396	350	
4	Schmidseder Karin u. Alois, Enzenkirchen 32,8-10334-4,29-3,72- 828	FIH	483 391 92	102	181	40	28	40	11	21	40	20	2	1	5	4	114,2	97	4	11	389	84	
5	Schweighofer Corina u. Hannes, Pöllau 55,5-11244-3,89-3,47- 827	RSTM	437 302 135	0	231	10	21	40	35	40	40	20	0	3	3	1	110,4	100	15	35	369	89	
6	Luschnig Erna Maria u. Norbert, Obdach 39,3-11426-4,14-3,45- 867	RSTM	409 280 129	0	139	70	31	40	40	40	29	20	0	1	2	7	115,5	100	12	46	360	136	
7	Gaugl Josef, Waldbach-Mönichwald 22,7- 9674-4,11-3,45- 731	RSTM	355 250 105	90	102	0	18	40	5	40	40	20	1	0	2	0	108,9	100	1	5	366	81	
8	Schafferhofer Daniela u. Josef, Strallegg 63,8-10725-4,15-3,58- 829	RSTM	291 179 112	0	60	60	19	40	16	40	36	20	0	0	1	6	109,5	95	10	16	365	113	
9	Steinmann Renate u. Johann, Diersbach 54,2-10669-4,20-3,60- 832	FIH	287 214 73	0	111	40	23	40	17	36	0	20	0	1	2	4	111,3	100	9	17	374	236	
10	Posch Maria u. Johannes, Ratten 48,1-10733-4,19-3,59- 835	RSTM	279 167 112	0	89	20	18	40	12	40	40	20	0	1	1	2	109,2	98	6	12	363	95	
11	Kleemair Ingrid u. Siegfried, Seckau 42,6-11255-4,14-3,53- 864	RSTM	263 123 140	0	79	0	4	40	40	40	40	20	0	1	1	0	102,1	96	14	55	367	82	
12	Günzinger Heidemarie u. Martin, St. Georgen/O. 38,9-10667-3,91-3,51- 791	FIH	259 146 113	0	75	10	21	40	33	30	30	20	0	1	1	1	110,6	98	10	33	380	132	
13	Lichtenegger Karin u. Markus, St. Margar./Lav. 30,2-14430-4,28-3,63-1141	caRI	258 124 134	69	0	0	15	40	40	38	36	20	1	0	0	0	107,4	95	11	57	372	113	
13	Daxböck Josef, Kirchberg an der Pielach 48,6- 9405-4,03-3,35- 694	NOE	258 118 140	0	71	0	7	40	40	40	40	20	0	1	1	0	103,3	88	14	47	366	96	
15	Kaufmann-Ferstl Heidemarie u. Mark, Trofaiach 42,4- 9504-4,21-3,45- 728	RSTM	257 140 117	87	0	10	3	40	40	37	20	20	1	0	0	1	101,6	98	11	47	373	166	
16	Wurzinger Ingrid u. Franz, Puchberg/Schnee. 32,7-10794-4,25-3,57- 845	NOE	256 133 123	0	77	0	16	40	38	38	27	20	0	1	1	0	107,9	95	9	38	372	142	
17	Schrems Hubert, Mettmach 61,3- 9864-4,12-3,46- 747	FIH	255 192 63	0	111	20	21	40	28	15	0	20	0	1	2	2	110,5	88	13	28	395	292	
17	Koch Franz Ing., Seeboden 14,4- 9956-4,50-3,71- 817	caRI	255 158 97	0	77	20	21	40	0	37	40	20	0	1	1	2	110,5	100	0	0	373	51	
19	Zauner Martin, Münzkirchen 67,8-11500-4,38-3,53- 911	FIH	253 155 98	0	88	10	17	40	36	40	22	0	0	0	2	1	108,3	88	19	36	370	160	
20	Fürst Verena u. Michael, Lasberg 55,2-10928-4,10-3,50- 830	RZO	251 161 90	0	77	20	24	40	30	40	0	20	0	1	1	2	111,8	100	15	30	364	257	
21	Hollnbuchner Michaela u. Josef, Garsten 29,8-10030-3,95-3,45- 741	RZO	248 124 124	54	0	10	20	40	40	27	37	20	1	0	0	1	110,2	91	7	40	383	107	
22	Mayer Siegfried, Pölstal 39,3-12211-4,70-3,36- 984	RSTM	242 112 130	0	48	0	24	40	40	40	40	10	0	0	1	0	112,2	83	13	42	367	78	
23	Genger Sonja u. Franz, Treubach 51,5- 9740-4,38-3,54- 771	FIH	239 105 134	0	54	0	11	40	34	40	40	20	0	0	1	0	105,5	81	12	34	369	97	
24	Spath Johann, Hitzendorf 67,6-10254-4,15-3,54- 789	RSTM	237 117 120	0	0	60	17	40	32	40	28	20	0	0	0	6	108,6	88	18	32	360	140	
24	Eichberger Anna u. Christoph, Rachau 34,5-11453-4,14-3,50- 875	RSTM	237 108 129	0	0	40	28	40	40	39	30	20	0	0	0	4	114,1	100	13	58	371	132	
26	Erzeugergemeinschaft Fleckvieh, Ried i.l. 52,3-10112-4,22-3,54- 785	FIH	234 130 104	0	81	0	9	40	8	40	36	20	0	1	1	0	104,7	100	4	8	367	113	

Fleckviehzüchter des Jahres 2020

Rg Züchter	ZV	Punkte												Absolutwerte							
		Gesamtpkte.		gepr. Jung-		genom.		Kuh JS		Fitness				gepr.TSTV		JS Kand		Kuh JS		LL	
		Zucht	Fitness	Stiere	stiere	Kand.	GZW	Bes	LL	ZKZ	ZZ	GM	n	n	n	n	GZW	%	n	%	ZKZ
26 Achleitner Johannes, Klam 43,1-10900-4,18-3,55- 843	RZO	234 123 111	0	64	10	9	40	31	36	24	20	0	0	1	1	104,5	99	11	31	374	150
28 Weghofer Peter, Pitten 66,8-11049-4,12-3,53- 844	NOE	231 139 92	0	58	20	21	40	20	24	28	20	0	0	1	2	110,5	91	12	20	386	137
29 Schatz Josef, Katsdorf 29,5-10880-4,17-3,69- 855	RZO	229 148 81	0	85	10	13	40	21	40	0	20	0	1	1	1	106,5	100	5	21	370	214
30 Holzer Katrin u. Gerhard, Pabneukirchen 49,2-12524-4,40-3,68-1012	RZO	227 102 125	0	48	0	14	40	36	40	29	20	0	0	1	0	106,9	100	12	36	369	136
31 Sommersguter Rosa u. Bruno, Wenigzell 65,7-10677-4,25-3,54- 831	RSTM	226 134 92	0	0	70	24	40	34	38	0	20	0	0	0	7	112,0	100	10	34	372	212
32 Bauer Johannes, Ratten 38,6-11990-4,36-3,65- 961	RSTM	225 110 115	0	0	50	20	40	40	27	28	20	0	0	0	5	109,8	100	11	50	383	139
33 Kölbl Franz, St. Margarethen/Raab 43,8- 9560-4,27-3,75- 766	RSTM	223 185 38	0	87	40	18	40	18	0	0	20	0	1	1	4	108,8	100	5	18	439	245
33 Wiesinger Eva u. Albert, Grünbach 38,0- 8923-4,34-3,74- 720	RZO	223 137 86	0	79	10	8	40	8	28	30	20	0	1	1	1	103,8	100	3	8	382	130
33 Simhandl Ges.B.R., Kottes-Purk 61,6- 8888-4,51-3,51- 713	NOE	223 123 100	0	77	0	6	40	25	31	24	20	0	1	1	0	102,8	83	13	25	379	153
36 Lechner Andrea u. Franz Ing., Viehdorf 100,7- 8751-4,07-3,40- 654	NOE	222 147 75	0	77	20	16	34	15	40	0	20	0	1	1	2	108,2	69	16	15	362	221
37 Kniewasser Maria u. Ernst, Spital/Pyhm 51,3- 9250-4,42-3,49- 732	RZO	220 103 117	48	0	0	15	40	31	40	26	20	1	0	0	0	107,3	90	11	31	365	146
37 Bischof Matthias, Oberwölz 24,0- 8519-4,24-3,61- 669	RSTM	220 133 87	0	71	0	22	40	5	40	22	20	0	1	1	0	111,0	100	1	5	360	159
37 Freigassner Gerhard, Weisskirchen i. Stmk. 25,6-12948-3,91-3,65- 978	RSTM	220 84 136	0	0	20	24	40	40	40	36	20	0	0	0	2	112,1	100	10	86	365	113
40 Thaler Josef, Schwoich 24,3-10602-4,03-3,53- 801	RZT	216 140 76	0	75	20	5	40	25	0	31	20	0	1	1	2	102,3	94	4	25	409	129
40 Wimberger Margarete u. Manfred, Windhaag/F. 37,3- 9939-4,14-3,62- 772	RZO	216 113 103	0	64	0	9	40	27	35	21	20	0	0	1	0	104,5	98	9	27	375	162
40 Rigler Stefanie u. Robert, Warth 17,9- 9193-4,78-3,44- 756	NOE	216 92 124	0	44	0	13	35	24	40	40	20	0	0	1	0	106,6	70	3	24	367	99
43 Ratzberger Gertraud u. Johann, St. Peter/Au 65,8-11775-4,25-3,29- 888	NOE	213 105 108	0	48	0	17	40	40	40	28	0	0	0	1	0	108,4	81	29	89	365	137
44 Enne Marianne, Grünau 17,2- 9778-3,85-3,29- 698	NOE	212 115 97	0	60	0	15	40	13	31	33	20	0	0	1	0	107,3	93	2	13	379	122
45 Gruber Ingrid u. Andreas, Floing 22,0-10542-4,47-3,57- 847	RSTM	208 107 101	0	46	0	21	40	29	40	12	20	0	0	1	0	110,6	96	3	29	369	190
45 Wimmer Maria u. Helmut, Haidershofen 68,0-11931-4,04-3,33- 878	NOE	208 76 132	0	0	20	16	40	40	40	32	20	0	0	0	2	107,8	81	22	47	362	124
47 Hölzl Herta u. Johann, Saxen 35,6-11517-4,29-3,55- 903	RZO	207 111 96	51	0	0	20	40	28	28	20	20	1	0	0	0	109,8	91	8	28	382	165
47 Scherzer Reinhard Ing., Paternion 36,1-10212-4,22-3,60- 799	caRI	207 90 117	0	36	0	14	40	40	30	37	10	0	0	1	0	107,2	96	15	59	380	110
49 Fersterer Elisabeth u. Johann, Maria Alm 26,0- 8583-4,20-3,51- 662	RZS	206 106 100	0	0	50	16	40	10	40	40	10	0	0	0	5	107,9	91	2	10	364	68
50 CT GesbR, Anger 69,5-12509-4,03-3,63- 958	RSTM	205 112 93	0	48	10	14	40	18	40	15	20	0	0	1	1	106,9	95	11	18	358	182
50 Geisler Josef, Brandberg 5,6- 8777-4,18-3,50- 673	RZT	205 105 100	0	44	0	21	40	0	40	40	20	0	0	1	0	110,3	100	0	0	370	25

2. Platz: Fam. Stückler, Prebl, caRI



Familie Stückler aus Prebl im oberen Lavanttal züchtet seit Generationen und darf nun die Früchte ihrer jahrzehntelangen, konsequenten und vor allem zukunftsorientierten Arbeit ernten. Neben WINTERTRAUM, dem teuersten Stier der jemals auf einer Versteigerung in Österreich verkauft wurde, ist es nun die Auszeichnung zum zweitbesten Züchter des Jahres. Die konsequente Zuchtarbeit und die gezielte Umsetzung über Embryotrans-

fer wirkt sich sehr positiv auf die Wertung aus. Im Jahr 2020 kauften mehrere Stationen fünf Jungstiere an, wobei drei aus der erfolgreichen Z-Linie stammen. Mittlerweile stehen aus der Z-Linie 19 genetisch interessante weibliche Rinder im Stall und überzeugen tagtäglich mit hohen Milchleistungen und leichter Handhabung. Neben der Zuchtarbeit ist auch das Management des 3-Generationen-Familienbetriebes hervorzuheben. 50 Kühe mit einem Stalldurchschnitt von fast 11.000 kg brachten mit Top-Fitness-Werten 111 Punkte und sicherten somit den 2. Platz.

3. Platz: Fam. Riedlmair, Mettmach, FIH



Der Betrieb Gerlinde und Leopold Riedlmair aus Mettmach hat in den letzten Jahren den Kuhbestand deutlich aufgestockt. Der neue Laufstall musste in einer extremen Hanglage unter beengten Platzverhältnissen errichtet werden. 86 Kühe und das weibliche Jungvieh werden von der Familie Riedlmair bestens umsorgt. Leopold Riedlmair ist ein Pionier in der Hornloszucht. Fast die Hälfte seiner Herde ist bereits genetisch hornlos. Den hervor-

ragenden dritten Platz in der aktuellen Auswertung erreichte der Betrieb Riedlmair durch sieben Besamungsstiere, darunter die überregional eingesetzten mischerbig hornlosen Stiere WAALKES Pp*, MAHARI Pp* und MERCEDES Pp*. Diese Entwicklung wäre ohne die konsequente Verwendung des Embryotransfers bei den genetisch interessantesten Tieren nicht möglich gewesen. Weitere Kandidaten stehen bereits in den Startlöchern, sodass auch in Zukunft mit interessanter Hornlosgenetik vom Betrieb Riedlmair gerechnet werden kann.

4. Platz: Fam. Schmidseher, Enzenkirchen, FIH



Der Betrieb Karin und Alois Schmidseher ist seit vielen Jahren auf allen regionalen und überregionalen Ausstellungen erfolgreich vertreten. Die Fleckviehherde vom Betrieb Schmidseher zeichnet sich durch ein sehr hohes genetisches Niveau aus. Der durchschnittliche GZW der Kühe liegt bei über 114 Punkten. Durch die in den letzten Jahren stabile Bestandsgröße gelingt es, jährlich eine größere Anzahl von Zuchttieren zu vermarkten. Familie

Schmidseher versteht es perfekt, ihr Angebot auf die Nachfrage auszurichten. Im Auswertungszeitraum wurden fünf Jungstiere an verschiedene Besamungsstationen verkauft, wovon HORAZIO Pp* auch in der gezielten Paarung eingesetzt wurde. Zusätzliche Punkte brachten die beiden nachkommengeprüften Vererber WIGWAM (V.: Wikinger) und der genetisch reinerbige MAHANGO-Sohn MEDICUS PP*. Beide Stiere werden im Wiedereinsatz eingesetzt. Der hohe Jungstiereinsatz zeigt, dass der Betrieb Schmidseher auf aktuellste Genetik setzt.

5. Platz: Fam. Schweighofer, Pöllau, RZSTM



Familie Schweighofer aus Pöllau in der Oststeiermark lebt im wahrsten Sinn des Wortes die Fleckviehzucht. Umso schöner, dass dem jungen Züchter auch heuer wieder der Sprung unter die Top 5 der Fleckviehzüchter in Österreich gelungen ist. Die von GENOSTAR eingestellten Söhne GS MARKANT, GS MUTMACHER Pp* und GS WEEKEND PP* brachten ordentlich Punkte in die Wertung. GS MARKANT gehört zu den Top 20 und GS WEEKEND PP* zu den

exterieurstärksten Hornlosvererbern der Fleckviehzucht. Die schauerprobte Herde überzeugt auch mit hoher Leistung von über 11.000 kg bei außergewöhnlicher Eutergesundheit (ZZ: 89.000) und einer durchschnittlichen Lebensleistung von über 30.000 kg. Beachtliche 30 Prozent der weiblichen Tiere in der Herde weisen einen GZW von 120 und mehr auf. Hannes Schweighofer besamt zu 100 Prozent Jungvererber und nutzt intensiv die Vorteile des Embryotransfers. Er arbeitet im Projekt FoKUHs mit und vertraut dem Anpaarungsplaner GS AIO.

6. Platz: Fam. Luschnig, Obdach, RZSTM



Ein echter Dauerbrenner in der Riege der Top-Fleckviehzüchter in Österreich ist der Betrieb Luschnig aus dem steirischen Obdach. Der „Züchter des Jahres 2016“ klassierte sich in den letzten fünf Jahren en suite unter den Top 10 und unterstreicht damit seine Konstanz und Konsequenz in der Fleckviehzucht. Starke sieben Kandidaten sowie die eingestellten Jungvererber GS MOJOS und IOMEDICO brachten Punkte fürs Ranking. Der Herden-GZW von

115,5 zählt zur absoluten Topliga. In Luschnigs Herde stehen die aktuell zuchtwertstärkste gehörnte und genetisch hornlose Fleckviehkühe Österreichs. Beeindruckende 45 % der knapp 100 Tiere zählenden Herde weisen einen GZW von 120 und mehr auf. Der Bergbauernbetrieb kann ebenfalls auf starke Parameter in Leistung und Fitness verweisen: 11.400 kg Milch mit Top-Werten in der Herdenfruchtbarkeit (ZKZ: 360 Tage) und Langlebigkeit der Kühe (LL Abgangskühe: 49.915 kg). Der Betrieb Luschnig nimmt am Projekt FoKUHs teil.

7. Platz: Fam. Gaugl, Waldbach-Mönichwald, RZSTM



Neue Gesichter zeigen sich mit Familie Gaugl aus Mönichwald in der Oststeiermark unter den besten Fleckviehzüchtern Österreichs. Sohn Seppi ist von Kindesalter an begeistert von der Fleckviehzucht und brachte viel züchterisches Herzblut in den Betrieb am Fuße des Wechsels ein. Mit GS MAXIMAL gelang es dem Newcomer in der Top-Riege der österreichischen Fleckviehzüchter einen töchtergeprüften Vererber zu züchten, der mit einem GZW von 130

bei sehr ausgeglichenem Vererbungsbild in vielen Zuchtgebieten in Österreich und Deutschland seinen Einsatz findet. Ebenfalls stammen aus dem stark züchtenden Z-Stamm die Jungvererber ZACHARIUS und MUST HAVE PP. Die Herde fällt durch beste Fruchtbarkeit (ZKZ: 366 Tage) und eine top Eutergesundheit auf (ZZ: 81.000). Seppi Gaugl besamt zu 100 Prozent Jungvererber. Der durchschnittliche GZW der Kalbväter lag im letzten Jahr bei 130. Er arbeitet im Projekt FoKUHs mit und vertraut dem Anpaarungsplaner GS AIO.

8. Platz: Fam. Schafferhofer, Strallegg, RZSTM



Nach der Premiere 2019 legte die junge Züchterfamilie von Sepp und Daniela Schafferhofer aus Strallegg in der Oststeiermark heuer mit einem weiteren Top-10-Platz beim Züchter des Jahres nach. Der junge Genostar GS HUSKY brachte wie beeindruckende sechs Kandidaten ordentlich Punkte für die Wertung. Ein WEITBLICK-Kandidat mit 138 lässt auf einen weiteren Top-Stier für das nächste Jahr hoffen. Die beeindruckenden Fitnesspara-

meter der großen, leistungsstarken Fleckviehherde (ZKZ: 365 Tage bei einer LL der Abgangskühe von über 36.000 kg) kombiniert mit satten Punkten für züchterische Erfolge gaben den Ausschlag für diesen Erfolg. Sepp Schafferhofer verfolgt bereits über Jahre die Strategie der 100%-Typisierung aller weiblichen Tiere (seit 2018 im Projekt FoKUHs) mit intensiver Nutzung des ET bei gleichzeitiger Besamung der züchterisch weniger interessanten Kühe mit WBB. In der Zuchtplanung wird voll auf die Unterstützung von GS All in One gesetzt.

9. Platz: Fam. Steinmann, Diersbach, FIH



Der Betrieb Renate und Johann Steinmann ist ein aufstrebender Zuchtbetrieb. In den letzten Jahren wurde von Familie Steinmann interessante Fleckviehgenetik aus verschiedensten Regionen zugekauft. Durch diese Zukäufe und dem gezielten Einsatz von Embryotransfer wird versucht, die eigene Herde genetisch zu verbessern. Ein Höhepunkt in der bisherigen Züchterkarriere war die Vermarktung von zwei genetisch interessanten Jungstieren

bei der Jubiläumsfeier des FIH. Diese beiden Stiere, STURMWIND-Sohn SERPENTIN Pp* und VOTARY-Sohn VON EDEN P*S, beschenken der Familie Steinmann erstmals einen Platz unter den Top 10. Der gezielte Einsatz von Hornlosgenetik am Betrieb Steinmann ist auch durch die Vermarktung von Stieren für den Natursprung zu erklären, da gerade in diesem Segment vor allem genetisch hornlose Stiere verstärkt nachgefragt werden. Es ist davon auszugehen, dass auf die überregionalen Zukäufe überregionale Verkäufe von Zuchtvieh folgen werden.

10. Platz: Fam. Posch, Ratten, RZSTM



Ebenfalls zum ersten Mal schaffte es der aufstrebende Zuchtbetrieb der Familie Posch aus Ratten in der Oststeiermark in die Top 10 der Fleckviehzüchter des Jahres. Eintrittskarte in die Topliga war die Zucht des interessanten Jungvererbers GS EPOSCH. GS EPOSCH zählt zu den fitness- und ÖZW-stärksten Jungvererbern der gesamten Fleckviehzucht. Zwei Kandidaten sorgten ebenfalls für Punkte im Block „Zucht“. Der Bergbauernbetrieb Posch, der

auf 950 Meter Seehöhe produziert, beeindruckt mit einer großen, leistungsstarken Herde (10.700 kg), die mit starken Werten in Langlebigkeit der Kühe (LL der Abgangskühe: 36.150 kg), Fruchtbarkeit (ZKZ: 363 Tage) und Eutergesundheit (ZZ: 95.000) viele Punkte im Block „Fitness“ in die Wertung brachte. Johannes Posch ist Teilnehmer am Projekt FoKUHs, nutzt Embryotransfer, vertraut dem Anpaarungsplaner GS AIO und konnte im Berichtsjahr einen durchschnittlichen GZW seiner Kalbväter von 130 verbuchen.

Kriterien bei der Wahl zum „Fleckviehzüchter des Jahres“

- **Mindestkriterium**
Betriebe mit Fleckvieh als Hauptrasse (Anteil Kühe \leq 25 % Fremdgen am Stichtag mind. 50 %), mind. 1 erstmals eingesetzter Stier (Jungstier oder Nk-geprüft) oder 1 genotypisiertes Stierkalb
- **Bezugszeitraum**
Kontrolljahr: 1.10.2019 – 30.9.2020, Stichtag: 30.9.2020
Zuchtwerte vom Dezember 2020, Berechnung vor Weihnachten
- **NK-geprüfte Stiere im Wiedereinsatz (Ö + D + CZ)**
mind. 200 Besamungen (1.10.19 – 30.9.20)
Punkteanzahl = 3 x (GZW-100)
AGÖF-Teststiervater: zusätzlich 30 Punkte
- **Erstmals eingesetzte Jungstiere (Ö + D + CZ)**
mind. 30 Besamungen,
Punkteanzahl = 2 x (GZW-100)
AGÖF-Teststiervater: zusätzlich 15 Punkte
- **Genotypisierte Stierkälber** (Stand Dez.-ZWS)
- GZ W \geq 128, Fu+Eu \geq 205)
und unter den besten 20 % des Vaters
- erste 5 auf jeden Fall
- maximal bis Rang 50
10 Punkte pro Kalb
- **Ø GZW aller lebenden Kühe am 30.9.2020**
- bis 25 % RH
Punkteanzahl = 2 x (GZW-100)
- **Anteil Jungstiere (Nicht-NK-geprüfte FV-Stiere bzw. Natursprung) an Gesamtbesamungen**
45 %: 10 Punkte
über 45 %: jeweils 1 Punkt
(46=11, 47=12, . . . , 75=40)
max. 40 Punkte
- **„Gesundheitsmonitoring Rind“ (GM)**
- mit Datenlieferung (in letzten 2 J.): 10 Pkte.
- in ZWS validiert (in letzten 2 J.): 20 Pkte.
- **Lebensleistung der Kühe (bis 25 % RH)**
Anteil Kühe über 50.000 kg LL an allen Kühen:
1 Punkt pro Prozent, wobei
> 50.000 kg: 1x
> 75.000 kg: 2x
> 100.000 kg: 3x gewichtet
insgesamt max. 40 Punkte
- **Zwischenkalbezeit der Kühe**
durchschnittl. ZKZ aller Kühe (bis 25 % RH)
400 Tage: 10 Punkte
darunter jeweils 1 Punkt pro Tag (399=11, 398=12, . . . , 370= 40)
max. 40 Punkte
- **Zellzahl der Kühe**
Ø Zellzahl aller Kontrollen (bis 25 % RH)
200.000: 10 Punkte
darunter jeweils 1 Punkt pro 3.333
(196.666=11, 193.333=12, . . . , 100.000=40)
max. 40 Punkte



STIERE

VIER ~~FÄUSTE~~ FÜR EIN HALLELUJA

GS DER BESTE

DER Kuhmacher



GZW
129



Super Milchleistung
(MW: 128)



Leichte Geburten
(Kp: 110)



Spitzen Euter
(E: 133)

GS MAXIMAL

Der Komplette



GZW
130



Solide
Leistung



Super Fitness
(Kp: 114, Pers: 114)



Ausgeglichenes
Exterieur

GS MEDWED Pp

Der hornlose Exterieurspezialist



GZW
136



Super Leistung
(+966 Mkg)



Fleisch und Fruchtbarkeit
(FW: 115, FRW: 113)



Top Exterieur
(104-102-116-122)

GS HUBERBUA

Aufstieg in höhere Sphären



GZW
136



Top Milchwert
(MW: 130)



Fleisch und Kalbeverlauf
(FW: 121, Kp: 109)



Super Euter
(E: 129)

Bergland

be@genostar.at
+43 (0)50/259-49000

Gleisdorf

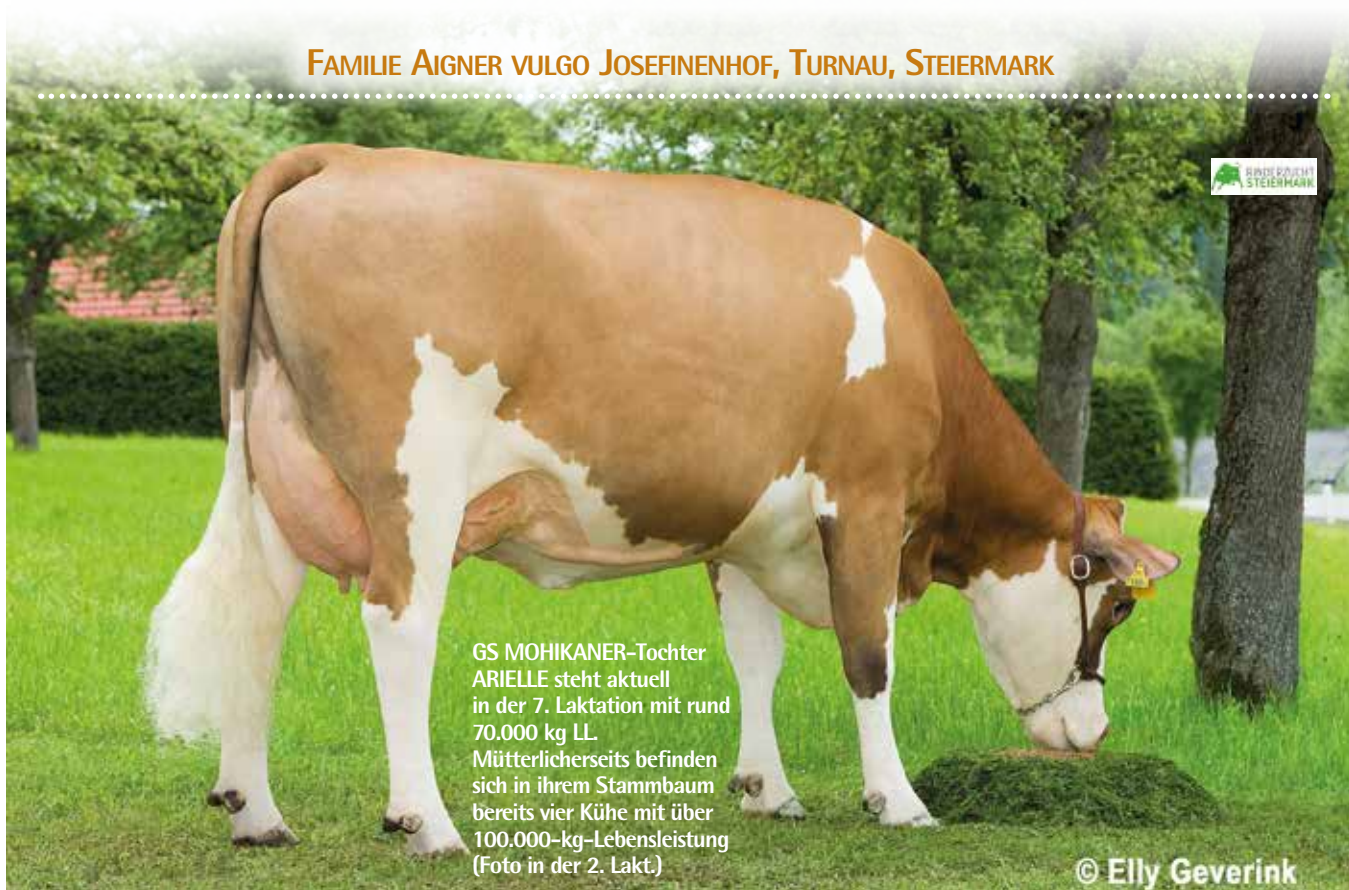
besamung@genostar.at
+43(0)3112/2431

www.genostar.at



GENOSTAR
RINDERBESAMUNG GMBH

FAMILIE AIGNER VULGO JOSEFINENHOF, TURNAU, STEIERMARK



GS MOHIKANER-Tochter
ARIELLE steht aktuell
in der 7. Laktation mit rund
70.000 kg LL.
Mütterlicherseits befinden
sich in ihrem Stammbaum
bereits vier Kühe mit über
100.000-kg-Lebensleistung
(Foto in der 2. Lakt.)

© Elly Geverink

Eine Linie – ein Ziel: Leistung und Langlebigkeit

Ewald Fladl, Rinderzucht Steiermark

Dr.-Anton-Pohl-Preis, ZAR-Lebensleistungsaward, mehrfach leistungsstärkster Betrieb Österreichs, 13 Kühe mit 100.000 kg Milch aus ein und demselben Kuhstamm und diverse erfolgreiche Schauteilnahmen – erreicht hat der Josefinenhof von Aigner Erich in seiner Ära schon vieles. Doch woher kommt diese außergewöhnliche Kombination aus Leistungsfähigkeit und Nachhaltigkeit und worauf achtet der Betrieb schon seit Jahrzehnten in seiner Zuchtausrichtung?

Beheimatet ist der Fleckviehzuchtbetrieb der Familie Aigner vulgo Josefinenhof in der walddreichen Hochsteiermark in der Gemeinde Turnau. Man kann aber schon vorwegnehmen – die Forstwirtschaft spielt am Betrieb mit 5 ha seit jeher eine untergeordnete Rolle. Vielmehr ist man schon seit Generationen bestrebt, Zuchtvieh der Sonderklasse zu züchten.

Lebensleistungskünstler

Wie eingangs erwähnt, konnte der Betrieb den ZAR-Lebensleistungsaward, der von der Rinderzucht Austria 2019 ins Leben gerufen wurde, bereits entgegennehmen. Für diese Ehrung müssen zehn Kühe die Marke von 100.000 kg Milch überschreiten. Aktuell kann die Familie Aigner auf dreizehn 100.000er-Kühe zurückblicken. Das Bemerkens-

wertige daran ist, dass alle Kühe aus dem A-Stamm gezüchtet sind. Weiters schafften zwei Tiere, welche auf Versteigerungen verkauft wurden, diese Milchmenge auf ihren Käuferbetrieben zu übertreffen.

A-Stamm

Ihren Ursprung nimmt die A-Linie am Betrieb Aigner durch einen Jungkalbinnen-zukauf im Jahr 1970 am Versteigerungsstandort Leoben. Schnell war klar, dass die Linie vor allem durch Leistungsbereitschaft besticht. Ein weiterer wichtiger Faktor war die Problemlosigkeit, warum man in der Vergangenheit immer mehr Tiere des A-Stamms zur eigenen Remontierung nutzte. Aktuell gehen 92 Prozent der Tiere auf diese Linie zurück. Neben der hohen Herdenleistung bzw. Dauerleistung zeigen

sich die Vorzüge der Linie auch in der mehrfachen Auszeichnung Top-Herde-Steiermark, wo auch Zellzahl und Zwischenkalbezeit entsprechend gewichtet werden.

Haltung und Fütterung

2003 wurde am Betrieb ein neuer Rinderstall für 32 Milchkühe und 28 Kalbinnen mit Schrapperentmischung erbaut. Die Kühe sind in komfortablen Tiefboxen untergebracht, die Kalbinnen in Hochboxen. Das Altgebäude wurde umgebaut und dient als Platz für die weibliche Nachzucht bis zu einem Alter von einem Jahr. Im Jahr 2014 erfolgte der Zubau eines Melkstands (7er Autotandem der Fa. Happel) sowie der Zubau von acht



GS MALAMUTE Pp* (GS MA 17 Pp* x Hubraum x Waldbrand); gGZW 126; MW 127

weiteren Liegeboxen für laktierende und acht Liegeboxen für hochträchtige Kalbinnen.

Die Fütterung der Kälber erfolgt drei Monate mit Vollmilch. Wasser, Kraftfutter und Heu werden nach den ersten Lebenstagen frei zur Verfügung gestellt. Anschließend werden die Kälber bis zu einem Jahr intensiv gefüttert. Je nach Alter und Belegzeitpunkt werden die Tiere ein- oder zweimal gealpt. Die Kalbinnen über einem Jahr werden mit einer Mischung aus Grassilage und Maissilage gefüttert. Den laktierenden Kühen wird eine AMR, ausgelegt auf 28 kg Milch, vorgelegt. Diese besteht aus Grassilage, Maissilage, Biertreber, Raps-, Gersten-, Maisschrott und Mineralstoffen. Das Leistungskraftfutter wird händisch am Futtertisch zwei Mal täglich nach dem Melken zugeteilt.

Das Grünland wird für die Gegend eher unüblich intensiv genutzt und vier bis fünf Mal gemäht. Siliert wird über Lohnunternehmer mittels Feldhäcksler, um optimal geschnittenes und gleichmäßiges Futter zu gewinnen. Ansonsten wird der Betrieb in Eigenmechanisierung bewirtschaftet.

Leistungsstarke Jungkühe

Die Stierkälber werden am Betrieb bis zu einem Gewicht von ca. 120-130 kg aufgezogen. Danach werden diese ausschließlich über den NutZRindermarkt in Traboch vermarktet. Auf der weiblichen Seite kalben nahezu 100 Prozent der weiblichen Tiere am Betrieb ab. Der Betriebsführer zieht es vor, die Tiere aufgrund der Eigenleistung und des Exterieurs zu selektieren. Im Jahr werden zwischen 10 und 12 Kühe auf der Zuchtrinder versteigerung in Traboch verkauft. Da diese konstant mit 30-40 kg Tagesmilchmenge angeboten werden können, erfolgt der Absatz sehr zufriedenstellend.

B E T R I E B S D A T E N



Betriebsführer Erich mit Frau Karin und den Kindern Katja und Elias

Erich Aigner, vulgo Josefinenhof, Turnau 125, 8625 Turnau

Lage:	Hochsteiermark, Gemeinde Turnau im Bezirk Bruck/Mürz-zuschlag, 900 m Seehöhe; Niederschlag ca. 750-1000 mm					
Arbeitskräfte:	Betriebsführer Erich mit Frau Karin und Eltern					
Betriebsgröße:	48 ha LN (davon 25 ha in Pacht), aufgeteilt auf 40 ha Grünland, 3 ha Acker und 5 ha Wald					
Betriebsschwerpunkte:	Milchproduktion, Zucht- und NutZRinder vermarktung					
Tierbestand:	40 Milchkühe und 65 Stück weibliche Nachzucht					
Fütterung:	AMR ausgelegt für 28 kg Milch - KF über Futtertisch					
Leistungsentwicklung:	Jahr	Kühe	M-kg	F%	E%	F+E-kg
	1993	17,9	9.140	4,51	3,41	724
	2000	19,4	10.315	4,76	3,44	846
	2018	38,7	12.479	4,24	3,50	965
	2019	41,7	12.685	4,22	3,50	980
	2020	39,8	12.695	4,18	3,50	975
Schau- und Zuchterfolge:	1987: Bundessieg mit der Kuh ALGE in Ried 1990: Dr.-Anton-POHL-Preis (höchstmögliche Auszeichnung für eine Kuh) mit der Kuh ALGE für 110.000 kg LL sowie 3. Platz mit der Kuh ADRIA in Wels 1992-1994: 3 Mal leistungsstärkster Fleckviehzuchtbetrieb Österreichs zahlreiche Preise im Leistungs- und Schaubereich auf Landes- sowie Bundesebene aktuell 13 100.000er Kühe derselben Linie					

Foto: privat

Zuchtphilosophie

Erich hat eine klare Vorstellung, was seine Zuchtausrichtung betrifft. In der Bullenauswahl setzte schon Vater Siegfried seit jeher auf die Schwerpunkte Rahmen, Milchmenge und Eutervererbung. Ungewöhnlich früh nutzte Junglandwirt Erich Hornlosstiere für seinen Bestand. Es war für ihn ein Versuch, bei dem er gespannt war, ob die für ihn so wichtigen Merkmale Bestand haben. Nach positivem Verlauf dieses Projekts setzte man nach und nach mehr auf Hornlosgenetik.

Am Betrieb werden aussichtsreiche Kandidaten beider Geschlechter genotypisiert. Aktuell steht ein GS MA 17 Pp*-Sohn aus HUBRAUM aus WALDBRAND im Besitz von Genostar. GS MALAMUTE Pp* besticht aber nicht nur mit dem Hornlosgen Pp, sondern, wie könnte es aus der Zuchtstätte Aigner anders sein, mit folgenden Merkmalen:

Rahmen 117, Euter 124 und Milchmenge über +1.100 kg. So verwundert es natürlich nicht, dass neben zahlreichen Hornlosstieren wie GS HERANGO Pp*, GS MYSTERIUM Pp*, HERAKLES Pp*, VALTRA P*S sowie VICI Pp* auch der selbstgezüchtete MALAMUTE Pp* auf der Besamungsliste zu finden ist. Aktuell werden am Betrieb gut 50 Prozent der Belegungen mit Hornlosstieren durchgeführt. Bei den älteren Kühen kommt Erich nach wie vor gerne auf den altbewährten Allrounder GS WERTVOLL zurück.

Eines ist sicher, der Josefinenhof weiß, welchen Weg er weiterhin gehen wird. Dieser liegt nicht in betrieblichem Wachstum, sondern in der ständigen Verbesserung von Tierwohl und Kuhkomfort.

Wir wünschen weiterhin viel Freude und Erfolg bei der täglichen Arbeit! ■



ADORA (V.: Hubraum); Mutter von GS MALAMUTE Pp*



Die Heimat von Jungstar „WUNDERLING“

Florian Strutzenberger, RZO

Im südlichen Bergland Oberösterreichs, in der Gemeinde Spital am Pyhrn liegt auf ca. 650 m Seehöhe der Betrieb Gösweiner, vulgo Hofbauer. Der Fleckviehzuchtbetrieb wurde 1994 vom Betriebsleiter Ehepaar Eva und Herbert übernommen und wird seither mit viel Begeisterung und Engagement im Nebenerwerb geführt.

Tierwohl wird am Betrieb großgeschrieben: 2008 wurde ein neuer Laufstall errichtet, in dem sowohl die Milchkühe als auch die Jungtiere untergebracht sind. Die breiten, planbefestigten Laufgänge sind mit Gummimatten ausgestattet und bieten gemeinsam mit den Tiefbuchten sehr hohen Kuhkomfort.

Um das ohnehin schon gute Stallklima noch weiter zu verbessern, wurde 2018 eine Schlauchbelüftung installiert.

Die Kälber werden erst in Einzelboxen und anschließend in Gruppen auf Tiefstreu gehalten. Danach ist das Jungvieh auf Spalten in Kombination mit Hochbuchten untergebracht. Den Sommer verbringen die Jungtiere des Betriebs auf der Gemeinschaftsalm. Die „Agrargemeinschaft Eggalm“ bewirtschaftet drei Almen und ist im Besitz von 15 Bauern der Region. Insgesamt bieten die drei Almen Platz für 160 Stück Jungvieh.

Grundsätzlich werden alle weiblichen Tiere bis zur Abkalbung am Betrieb gehalten. Die nicht zur Remontierung benötigten Jungkühe werden über die Versteigerung in Wels vermarktet.

Fütterung

Obwohl die Region nicht gerade als Gunstlage bezeichnet werden kann, wird das Grünland relativ intensiv genutzt und großteils fünf Mal gemäht. Die Ernte erfolgt durch volle Eigenmechanisierung in Form von Rundballen. Die Fütterung wird am Betrieb sehr einfach und arbeitsexensiv gestaltet. Die Grassilage wird mittels Ballen-Abwickler vorgelegt und lediglich mit Musmais ergänzt. Die leistungsbezogene Kraftfuttergabe erfolgt über die



WUNDERLING (Weissensee x Herzschatz) mit gGZW von 136 und MW von 132



WUNDERLINGs Mutter HERA (V.: Herzschatz) besticht durch ihr exzellentes Exterieur



Seine Großmutter HAUBE (V.: GS MG) erfreut sich in der 7. Laktation noch bester Gesundheit

Kraftfutterstation. Umso beachtlicher ist natürlich die hohe Milchleistung mit guten Inhaltsstoffen.

Projekt FoKUHs

Ein wichtiger Schritt ist die Teilnahme am Projekt FoKUHs, die viele Vorteile für den Betrieb bringt. Der größte Vorteil davon ist sicher die genomische Untersuchung. Ohne diese wäre das züchterische Potenzial und natürlich auch WUNDERLING nie zum Vorschein gekommen. Die genomischen Zuchtwerte in Verbindung mit der linearen Beschreibung aller Jungkühe führen auch zu wesentlich besseren und genaueren Ergebnissen durch den Anpaarungsplaner OptiBull.

Zucht und Besamung

Die Besamung wird von beiden Betriebsleitern durchgeführt und als Unterstützung wird auch der Anpaarungsplaner OptiBull verwendet. Besonderes Augenmerk wird dabei auf Rahmen, Fundament und Euter gelegt. Um züchterisch aktuell zu bleiben, werden hauptsächlich genomische Jungstiere eingesetzt. Zurzeit werden Stiere wie SIDO, SPARTACUS, HADRIAN, WUESTENSOHN und ZEIGER eingesetzt.

WUNDERLING

Der größte züchterische Erfolg der Familie gelang mit dem WEISSENSEE-Sohn WUNDERLING. Er wurde im September 2020 bei der Eliterversteigerung anlässlich der RZOMitgliederversammlung in Freistadt durch die Oö. Besamungsstation angekauft und lässt keine Wünsche offen. Nicht nur der hohe GZW von 136, sondern auch der ansprechende Fitnessblock und die herausragende Exterieur-Vererbung sprechen für ihn. Vor allem hat er aber unter den WEIS-

SENSEE-Söhnen mit 132 Punkten mit Abstand den höchsten Milchwert.

Seine Mutter HERA (V.: Herzschlag) besticht durch ihr exzellentes Exterieur. Das feine, trockene Fundament und das extrem gut aufgehängte, hohe Euter lassen sie aus der Herde herausstechen. Doch auch mit ihrer Leistung macht diese Kuh auf sich aufmerksam: In der zweiten Laktation konnte sie mit 10.577 kg Milch den Herdenschnitt deutlich überbieten. Auch die Großmutter HAUBE (V.: GS MG) erfreut sich in der mittlerweile siebenten Laktation noch bester Gesundheit und glänzt durch ihre Fitness und ihr jugendliches Auftreten.

Management und Zukunftsaussicht

Bei einem Betriebsbesuch fällt einem sofort auf, dass die Herde extrem ruhig und zugänglich ist. Man merkt, dass sich die

Familie intensiv mit den Tieren beschäftigt. Grundsätzlich gilt das Prinzip: „Prophylaxe der Milchkuh – Vorbeugen ist besser als Heilung!“ Dabei wird nicht nur auf die Schulmedizin gesetzt, sondern auch auf die homöopathische Betreuung.

Zweimal im Jahr wird der Klauenschnitt bei den Milchkühen durch eine externe Fachkraft durchgeführt. Für akute, zeitnahe Behandlungen wurde aber auch ein eigener Klauenpflegestand angeschafft.

In nächster Zukunft sind, bis auf einen neuen Kälberstall, keine großen baulichen Änderungen des Betriebes geplant. Ziel ist es, weiterhin leistungsbereite und langlebige Milchkühe zu züchten und das Leistungsniveau zu halten bzw. noch leicht zu steigern.

Wir wünschen dabei viel Erfolg und Glück in Haus und Hof!

Foto privat



Familie Gösweiner, v. l.: Teresa, Stefanie, Herbert, Maria und Eva mit den 100.000 kg-Kühen MARGOT und ALMA

B E T R I E B S D A T E N

Zuchtbetrieb Familie Eva und Herbert Gösweiner vulgo „Hofbauer“, Am Wur 50, Spital am Pyhrn

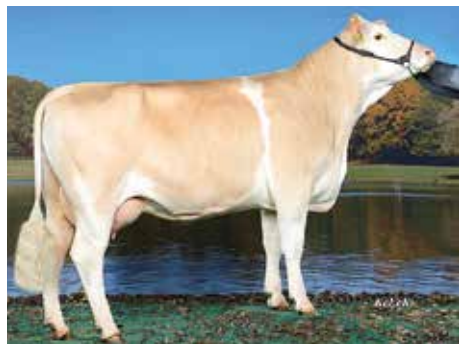
Familie: Betriebsleiterehepaar Eva (50) und Herbert (53); Tochter Stefanie (27) mit Martin (31), Rosa (4), Hannes (1); Töchter Teresa (26) und Maria (19)

Flächenausstattung: 24 ha Grünland (davon 14 ha Eigengrund); 6,5 ha Wald

Viehbestand: 28 Milchkühe, 30 Stück weibliche Nachzucht

Züchterische Erfolge: 2013 – Teilnahme Bundesfleckviehschau in Rotholz
2018 – zwei 100.000 Liter Kühe
2019 – Züchtung des Stieres WUNDERLING

Herdenleistung:	Jahr	Kühe	M-kg	F%	E%	F+E-kg
	2010	19,0	7.186	4,19	3,46	550
	2012	19,0	7.825	4,46	3,53	625
	2014	19,8	8.125	4,57	3,53	659
	2016	23,1	8.998	4,54	3,53	726
	2018	25,4	9.766	4,19	3,51	753
	2020	26,7	9.434	4,29	3,45	729



LIMA (V.: Raul) nahm erfolgreich an der Bundesfleckschau 2013 in Rotholz/Tirol teil

FAMILIE SCHINNERER VULGO HOFBAUER, SCHEIBBS, NIEDERÖSTERREICH



Familie Schinnerer: vorne sitzend Johannes (60), Maria (57), Matthias (4);
stehend v. li.: Christina (30), Johannes (34), Monika (31), Michael (27) und Julia (26)

Foto: privat

Die gesamte Familie zieht an einem Strang

Thomas Eibl, NOEGEN

Im Herzen des Mostviertels, am Rande der Bezirksstadt Scheibbs, ist die Heimat der Familie Schinnerer. Mit ihrer Zielstrebigkeit und mit ihrem Fleiß baute die Familie einen beeindruckenden Milchviehbetrieb auf.

Seit dem Jahre 1996 führten Johannes und Maria erfolgreich ihren landwirtschaftlichen Betrieb. Im Mittelpunkt und klaren Fokus stand seit jeher die Milchwirtschaft. Bis 2020 wurde der Zuchtbetrieb von den Eheleuten mit voller Leidenschaft geführt. Ihre betriebliche Konzeption und das perfekte Management brachten die Familie zum heutigen Erfolg.

Vor kurzem übernahm ihr Sohn Michael mit seiner Freundin Julia den Hof. Der ganze Stolz der jungen Familie ist ihr vierjähriger Sohn Matthias. Der landwirtschaftliche Meister und Jungübernehmer Michael begeistert mit Motivation und züchterischem Fachwissen. Ebenfalls eine große Stütze bei der täglichen Arbeit ist Michaels Onkel Josef.



Foto: Ernst Grabner

Familie Schinnerer ist professioneller Jungkuhvermarkter am Versteigerungsort Bergland



GS Hofbauer (Herzschlag x GS Wohltat),
gGZW 130, MW 131, Ext.: 114-96-100-115

Betriebliche Entwicklung

Der Zuchtbetrieb steht seit 1977 unter Leistungskontrolle und steigerte stetig die Milchleistung. Bereits 1984 wurde ein Fress-Liegenboxen-Laufstall errichtet. Die permanente Weiterentwicklung des Betriebes führte im Jahr 2004 zum Umbau des bestehenden Stalles zu einem modernen Laufstall. Ein besonderes Augenmerk wurde auf das Tierwohl gelegt. Die großzügig bemessenen, bestens gepflegten TiefstreuLiegeboxen und breiten Laufgänge sind ein Beweis hierfür. Durch den Ankauf eines Futtermischwagens 2009 konnte auch die Leistung nochmals gesteigert werden. Das Jungvieh ist zum Teil in einem Tieflaufstall und in Boxen aufgestellt. Typisch für einen Betrieb im Alpenvorland ist die Weidehaltung und Alping des Jungviehs im Sommer. Die Züchterfamilie ist absolut überzeugt, dass die Alping deutlich positive Effekte auf die Tiergesundheit hat. Hier legt man den Grundstein für beste Klauenqualität und Kühe, welche große Mengen an Grundfutter verzehren können. Der Betrieb wird seit jeher als geschlossener Betrieb geführt.

Erfolgreicher Jungkuhvermarkter

Vor zirka acht Jahren baute sich die Familie ein neues Standbein auf. Man begann mit der Vermarktung von Jungkühen über den Marktort Bergland. Der Marktstandort Bergland bietet die perfekte Bühne zur Vermarktung der Schinnerer Jungkühe. Innerhalb von 15 Minuten ist man in der Berglandhalle und mit der Umstellung auf eine eintägige Versteigerung wurde der Entschluss gefasst, diesen Betriebszweig professionell auszubauen. Absolut imponierend sind die Kennzahlen der letzten fünf Jahre: In fünf Jahren konnten 100 Jungkühe mit einem Zuschlagspreis von 2000,- Euro vermarktet werden. Die Jungkühe der Familie Schinnerer gehören regelmäßig hinsichtlich Leistung und Exterieur zu den absoluten Spitzentieren der Versteigerung.

Man setzt auf bewährte und sichere Genetik

Das ist auch ein Grund, warum die Züchterfamilie bei der Stierauswahl auf sichere

Genetik setzt.

„Wir hatten früher einen höheren Jungstieranteil bei den Besamungen, dann kamen die großen Überraschungen bei den Kalbinnen im Exterieur und vor allem in der Leistung“, schmunzelt der Jungbauer.

Hervorragende Arbeit in der Herde leisteten die Vererber GS RAU, GS RUMGO, RUKSI, GS VOGT, RALDI und vor allem GS VERSETTO. Aktuell setzt man verstärkt auf die bewährten Stiere GS MIX, RALDI, EPINAL, GS WERTVOLL und MINT.

Bei den Betriebsbesuchen ist der Jungbauer Michael sehr selbstkritisch und will sich immer wieder verbessern. Die Anpaarungen werden genau besprochen und geplant.

Die sehr leistungsbereite Herde beeindruckt vor allem durch die hohe Qualität und Ausgeglichenheit, speziell im Exterieur. Seine eindeutige züchterische Philosophie lautet: „Langlebige Kühe züchten, welche problemlos über viele Jahre leistungsbereit und gesund sind.“ Beeindruckende Kennzahlen der Herde sind der niedrige Besamungsindex von 1,5 und die durchschnittliche Lebensleistung der Abgangskühe von gut 40.000 kg. Der Betrieb ist auch immer wieder eine fixe Anlaufstelle für die Selektion von Kühen für Ausstellungen. Die interessantesten Jungkalbinnen, welche aus sicheren und bewährten Kuhfamilien stammen, werden typisiert und über Embryotransfer genutzt. Aktuell befinden sich einige gut typisierte Kälber in Aufzucht.

GS HOFBAUER, der Stolz der Züchterfamilie

Eine ganz besondere Kuh in der Herde ist die GS WOHLTAT-Tochter HUMI. Diese unheimlich fruchtbare und leistungsbereite Stiermutter glänzt mit viel Format und ihrem stark beaderten Qualitätseuter. Im Frühjahr 2020 brachte sie in der dritten Laktation ein gesundes Stierkalb von HERZSCHLAG zur Welt. Dieses Kalb wurde typisiert und konnte deutliche Zugewinne für sich verbuchen. Die Freude der gesamten Züchterfamilie war riesengroß, als die Nachricht eintrudelte, dass dieses Stierkalb für den Besamungsdienst angekauft wird. Getauft wurde der späte HERZSCHLAG-Sohn, nach dem Hofnamen des

B E T R I E B S D A T E N



Foto: privat

Der Hof der Familie Schinnerer

Familie Schinnerer vulgo Hofbauer, 3270 Scheibbs, Saffen 9

Arbeitskräfte:	Michael, Maria und Johannes, Onkel Josef
Tierbestand:	160 Stück (52 Kühe u. weibliche Nachzucht)
Betriebsgröße:	16 ha Acker, 38 ha Grünland, 5 ha Wald
Niederschlag:	1.100-1.200 mm
Seehöhe:	330 m
Milchproduktion:	ca. 400.000 kg an Bergland Molkerei
Siloraum:	1.100 m ³
Gülleraum:	1.000 m ³
Stiereinsatz:	RALDI; GS MIX; GS WERTVOLL; EPINAL; MINT; HERZFEUER; GS WOIWODE; GS HOFBAUER
Maschinen:	eigenmechanisiert, außer Gras- und Maishäckseln
Fütterung:	AGR-Fütterung: 75 % Grassilage, 25 % Maissilage; Kraftfutter: Raps, Soja, Gerste, Mais, Biertreber
Stalldurchschnitt:	
	Jahr Kühe M-kg F % E % F+E-kg
	2020 51,4 10.104 4,00 3,48 755
	2010 48,7 8.528 4,09 3,51 647
	2000 31,6 7.501 3,91 3,51 556
	1990 21,8 4.840 3,87 3,34 349

Betriebes Schinnerer: GS HOFBAUER. Die Stärken von GS HOFBAUER laut Typisierungsergebnis liegen im Leistungsbereich, Doppelnutzung, Rahmen und Euter. Seine Mutter HUMI steht aktuell, nach der Geburt von Drillingen, topfit in der vierten Laktation. Immer wieder gerne erinnert

man sich an die NÖ-Genetik-Landesschau 2012 im Zuge des Wieselburger Volksfestes zurück. Ihre STRAMY-Tochter EVELYN war bei dieser Ausstellung die Ehrenkuh; sie überzeugte das Fachpublikum mit ihrer Frische und Jugendlichkeit. Wir wünschen weiterhin viel Glück und Erfolg! ■



HUMI (V.: GS Wohltat), 4/3 9.423-3,75-3,28, die Mutter von GS HOFBAUER



Foto: stephanhauser.com

EVELYN (V.: Stramy), LL: 137.000 kg Milch; Ehrenkuh der NÖ Landesrinderschau 2012

Zuchtwertschätzung Fleisch

Die Top-Stiere nach FGZW

Mag. Anna Koiner, ZAR

Seit 2017 werden auf Basis der Daten aus der Fleischleistungskontrolle sowie den Schlachtdaten Zuchtwerte für einige Fleischrinder-, Doppelnutzungs- und Generhaltungsrassen berechnet. Die Zuchtwertschätzung wird einmal jährlich im Jänner durchgeführt, die Zuchtwerte von Fleckviehtieren werden zudem in der Zuchtwertdatenbank veröffentlicht.

Die Einzelzuchtwerte werden, wie in der Tabelle angeführt, zu einem Fleischrinder-Gesamtzuchtwert (FGZW) kombiniert:

Milch (FMW)	20
200-Tage-Gewicht maternal	20
Fleisch (FFW)	35
200-Tage-Gewicht direkt	10
365-Tage-Gewicht direkt	10
Nettozunahme	7,5
Handelsklasse	7,5
Fitness (FFIT)	45
Kalbeverlauf paternal	10
Kalbeverlauf maternal	10
Totgeburtenrate paternal	10
Totgeburtenrate maternal	10
Zwischenkalbezeit	5

Da in der Mutterkuhhaltung häufiger Deckstiere zum Einsatz kommen, werden neben den Zuchtwerten der Besamungsstiere auch jene aller bewerteten Stiere veröffentlicht. Zusätzlich zu den Zuchtwerten wird auch die Nachkommensleistung veröffentlicht. Wie auch in der Zuchtwertdatenbank der Zuchtwertschätzung aus der Doppelnutzung gibt es die Möglichkeit, nach verschiedenen Kriterien zu sortieren. Unter anderem kann die Liste so auf aktive bzw. lebende Stiere, KB-Stiere oder auf nachkommengeprüfte Stiere eingeschränkt werden.

Reihung nach FGZW

Mit einem Fleischrinder-Gesamtzuchtwert (FGZW) von 128 und einem Fleisch-

rinder-Fleischwert (FFW) von 136 führt WALZER PP* aus der Zucht von Hannes Lipp, Burgenland, die Gesamtliste an. WALZER ist ein Enkel des dänischen Besamungsstieres OSTERVANG WEST, Muttervater ist EUROPOKER – der Besamungsstier aus der Zucht von Hans Jochen Burkhardt war am Betrieb Lipp im Deckeinsatz. 2019 erreichte WALZER bei der Bundesfleischrinderschau den zweiten Platz in seiner Gruppe.

Liste der nachkommengeprüften Stiere

Ebenfalls mit einem FGZW von 128 und einem FFW von 130 rangiert HARON*FVF, ein Sohn von KB-Stier HALLAS aus einer WALDBRAND-Tochter. HARON*FVF führt auch die Liste der nachkommengeprüften Natursprungstiere an. Der von Familie Fritzer, Kärnten, gezüchtete Stier ist auf dem Zuchtbetrieb von Familie Ratz, Kärnten, im Deckeinsatz.

Die Nummer 1 bei den nachkommengeprüften, aktiven KB-Stieren ist mit dem VANADIN-Sohn VITAMIN ein Stier aus der Doppelnutzung. VITAMIN stammt aus dem bekannten Zuchtbetrieb Hans und Maria Estelmann, Ingolstadt. Ihm folgt mit GS WIPP (Wechsel PP* x Lord) ein weiterer Stier aus der Zucht von Familie Lipp. An dritter Stelle findet sich REKORD (Referent x Heraldik), gezüchtet von der LFS Althofen.

Die Reihungsliste der Zuchtwertschätzung zeigt einmal mehr die internationale Bedeutung der Rasse Fleckvieh in der Mutterkuhhaltung: Nachkommen aus mehreren europäischen Populationen (u. a. Österreich, Deutschland, Dänemark, Irland, Tschechien, Großbritannien) finden sich im Spitzenfeld.

Es zeigt sich klar, dass sich auch Stiere aus der Doppelnutzung im Spitzenfeld platzieren und sich der gezielte Einsatz in Fleischnutzungsherden als positiv erweisen kann.

Pure.Beef ist das „neue“ Fleckvieh-Fleisch

Ing. Josef Fleischhacker, AGÖF

In Zukunft gibt es bundesweit nur mehr ein gemeinsames Zuchtprogramm bei der Rasse Fleckvieh.

Die Zweinutzungsrasse Fleckvieh wurde auf Wunsch vieler Fleischrinderzüchter und Mutterkuhhalter nicht in zwei unterschiedliche Rassenblöcke aufgeteilt und getrennt.

Sämtliche Fleischlinien gehen auf gemeinsame Gründerstiere der Doppelnutzung zurück und der gegenseitige Austausch von Zuchtieren ist wieder jederzeit möglich – ganz im Sinne der Zweinutzung – und es garantiert die

genetische Vielfalt innerhalb der Rasse.

„Pure.Beef“ ist der Markenname für fleischbetontes Fleckvieh, welches hauptsächlich genetisch hornlos gezüchtet wird.

Die Zuchtwerte bleiben auch in der gewohnten Weise gleich, nur werden sie mit Ergebnissen aus der genomischen Zuchtwertschätzung ergänzt – ein wertvolles und innovatives Instrument in der Zucht für einen erfolgreichen gemeinsamen Weg der Rasse Fleckvieh. ■



SAMSUN PP aus dem Zuchtbetrieb Gaupmann, Klausen-Leopoldsdorf – Sohn Florian stellte SAMSUN in gewohnt ruhiger Manier auf der Bundesfleischrinderschau 2019 vor

Pure.Beef

Die Kombination macht es aus

Ing. Josef Fleischhacker, AGÖF

SAMSUN PP (Sensation PP x Incredible P) geht mütterlicherseits auf die bekannten Besamungsstiere GS ATOS und GS GORMO zurück und ist sowohl in der Vererbung als auch in der Erscheinung ein sehr ausgewogener Fleckviehstier. Sein Gesamtzuchtwert mit 117 (53 %) und sein Fleischwert 109 (62 %) sind sehr solide abgesichert und auch sein Kalbeverlauf von 108 macht ihn für die Besamung von Kalbinnen interessant. SAMSUN PP stammt aus dem Züchterstall der Familie Gaupmann aus Klausen-Leopoldsdorf (Bezirk Baden) und wurde 2019 im Rahmen der Bundesfleischrinderschau in Ried vorgestellt. Der Stier selber ist sehr ausgeglichen und der gesamte Kuhstamm ist von friedlicher Natur; das war und ist ein wichtiges Selektionskriterium für den breiten Zuchteinsatz.

SAMSUN PP stammt aus dem Züchterstall der Familie Gaupmann aus Klausen-Leopoldsdorf (Bezirk Baden) und wurde 2019 im Rahmen der Bundesfleischrinderschau in Ried vorgestellt. Der Stier selber ist sehr ausgeglichen und der gesamte Kuhstamm ist von friedlicher Natur; das war und ist ein wichtiges Selektionskriterium für den breiten Zuchteinsatz.

Stierempfehlungen pure.Beef

Identitätsdaten				Teilzuchtwerte			Fleisch				Fitness/Exterieur Töchter					
Name	Geb.J.	HS	Vater Muttersvater	gGWZ FGZW	MW FMW	FW FFW	AUS 200-Tg.	NTZ 365-Tg	HKL NTZ	HKL HKL	FIT KVLp.	R KVLm.	B TOTp.	F TOTm.	ER	VIW ZKZ
GS WIPP AT 914.848.129	2016	PP*	WECHSEL PP* LORD P	71 (44) 120 (72)	51 (42) 96 (57)	126 (76) 130 (88)	118 (64) 125 (87)	122 (85) 134 (87)	120 (82) 112 (84)	99 (44) 100 (81)	103 95 (65)	120 102 (63)	89	86		106 (46)
REKORD AT 510.983.418	2010	Pp	REFERENT HERADIK PP	87 (72) 119 (81)	67 (78) 100 (67)	134 (92) 128 (92)	121 (92) 116 (91)	132 (94) 130 (91)	128 (92) 127 (90)	105 (69) 95 (87)	109 97 (77)	124 106 (74)	79 94 (47)	97		88 (62) 109 (48)
SENSATION DE 09 49096770	2013	PP*	SANDRO PS WITZBOLD	96(99) 118(96)	110 (99) 111 (89)	107 (99) 110 (99)	97 (99) 107 (98)	117 (99) 112 (98)	107 (99) 106 (99)	79 (99) 110 (99)	101 95 (98)	105 106 (97)	87 107 (92)	80		108 (99) 99 (78)
BARBIER AT 349.744.738	2017	Pp*	BARBAROSSA ROSENHERZ PP	74 (58) 117 (53)	57 (62) 85 (36)	127 (57) 127 (64)	109 (53) 123 (66)	124 (60) 117 (46)	130 (59) 122 (34)	98 (61) 91 (46)	98 102 (39)	107 127 (38)	89	88		103 (61)
HERNANDO AT 819.462.168	2019	PP*	HARLEY PP* LAKI 2 PP	74 (46) 117 (37)	54 (51)	121 (43) 126 (51)	117 (38) 125 (55)	114 (46) 124 (55)	116 (45) 117 (30)	103 (49)	104	116	98	86		112 (35)
SAMSUN AT 786.170.938	2018	PP*	SENSATION PP* INCREDIBLE	95 (64) 117 (53)	95 (68) 109 (38)	107 (63) 109 (62)	97 (60) 107 (64)	108 (65) 110 (64)	111 (65) 105 (36)	96 (68) 108 (42)	93 95 (37)	104 105 (38)	92 102 (32)	92		109 (53)
GS MCDRIVE AT 499.987.829	2016	Pp*	MAHANGO Pp* HURRICAN	128 (77) 115 (89)	123 (79) 104 (72)	111 (98) 111 (96)	95 (98) 107 (92)	118 (99) 112 (94)	116 (98) 110 (97)	112 (77) 101 (99)	113 108 (97)	119 99 (95)	102 106 (77)	102		98 (97)
GS CALISTO AT 761.138.368	2018	PP*	CAMPUS P STEINDADLER PP	68 (46) 112 (38)	55 (51)	121 (42) 120 (47)	113 (39) 117 (51)	113 (45) 114 (49)	121 (44) 116 (32)	96 (50)	103	115	99	92		85 (33)
GS LAZARUS AT 484.857.122	2013	PP*	LORD P EUROPOKER P	83 (52) 110 (88)	56 (53) 91 (85)	128 (95) 129 (98)	121 (91) 126 (97)	126 (96) 127 (97)	118 (95) 112 (98)	111 (41) 95 (92)	88 (84)	102 (83)	94 (45)			112 (63) 111 (51)
MAHANGO DE 09 48097266	2013	Pp*	MUNGO Pp ROUND UP	127 (99) 110 (97)	119 (99) 103(93)	111 (99) 109 (99)	103 (99) 105 (98)	113 (99) 110 (99)	112 (99) 110 (99)	107 (99) 104 (99)	119 111 (99)	121 94 (99)	111 102 (97)	102		98 (99) 86 (88)
HOERBIE AT 510.989.118	2011	PP*	HOENESS PP* BARON	72 (56) 108 (71)	51 (58) 89 (55)	122 (75) 122 (84)	113 (70) 118 (85)	115 (80) 116 (85)	121 (76) 126 (69)	108 (57) 98 (76)	99 96 (63)	131 97 (62)	86 98 (36)	84		97 (51) 111 (30)
GS UROX AT 319.649.922	2013	PP*	URSUS PP* LOTTAR P	56 (60) 107 (84)	40 (61) 90 (78)	122 (97) 120 (96)	115 (97) 116 (95)	116 (97) 119 (96)	119 (96) 115 (96)	96 (56) 101 (90)	110 90 (80)	114 103 (78)	96 92 (42)	88		88 (64)
GS BIG BEN AT 902.033.122	2013	PS	BODYBUILDER LEONHARD	101 (61)	90 (50)	127 (87) 121 (90)	120 (75) 117 (84)	114 (90) 114 (86)	124 (87) 120 (92)	103 (58)	85 (40)	91 (35)				
GS TARZAN AT 329.603.329	2016	PP*	THOR P REGULUS	66 (52) 101 (80)	54 (50) 88 (65)	102 (89) 112 (93)	96 (87) 113 (92)	101 (92) 110 (92)	107 (89) 112 (89)	107 (52) 99 (91)	93 97 (81)	112 99 (78)	97 98 (30)	92		98 (66)
ROCKO AT 095.765.229	2015	PP*	RONI PP* GS RAMBOLD P	75 (61) 101 (80)	60 (65) 92 (67)	108 (93) 109 (93)	99 (94) 105 (92)	102 (94) 106 (92)	117 (92) 116 (92)	110 (56) 86 (88)	96 110 (77)	126 95 (74)	80 94 (39)	92		99 (59)
GS SCHAKIRA AT 788.069.416	2009	PP*	SUPERY Pp HORNERS PP	58 (73) 100 (92)	44 (77) 83 (90)	121 (99) 117 (99)	118 (99) 116 (98)	107 (99) 115 (98)	119 (99) 117 (99)	98 (69) 101 (94)	88 94 (89)	117 97 (88)	93 91 (58)	85		92 (75) 113 (70)

Die Liste enthält jene Stiere, die von der Arbeitsgruppe Fleckvieh-Fleisch empfohlen werden. Die Zuchtwerte stammen aus der österreichischen Fleischrinder-Zuchtwertschätzung/Fleckvieh bzw. aus der Zuchtwertschätzung Fleckvieh-Doppelnutzung.

Erklärung Stierempfehlungen pure.Beef

HS Hornstatus

PP: homozygot (reinerbig) hornlos (bzw. PP* für Gentestergebnis)
 Pp: heterozygot (mischerbig) hornlos (bzw. Pp* für Gentestergebnis)
 P: phänotypisch hornlos, aber Genotyp noch nicht bekannt
 PS: Wackelhorn-Ausprägung
 P*S: genetisch heterozygot hornlos (Pp*) mit Wackelhorn-Ausprägung

Teilzuchtwerte

gGWZ: genomischer Gesamtzuchtwert (DN)
 FGZW: Fleischrinder Gesamtzuchtwert
 MW: Milchwert (Doppelnutzung)
 FMW: Fleischrinder Milchwert (200-Tage Wert maternal)
 FW: Fleischwert (Doppelnutzung)
 FFW: Fleischrinder Fleischwert
Fleisch
 200-Tg: ZW 200-Tage-Gewicht
 365-Tg: ZW 365-Tage-Gewicht
 NTZ: ZW Nettozunahme
 HKL: ZW Handelsklasse

Fitness

FIT: ZW Fitness (siehe Doppelnutzung)
 R-B-F-ER: ZW für Rahmen, Bemuskelung, Fundament, Euterrreinheit
 KVL pat.: ZW Kalbeverlauf paternal
 KVL mat.: ZW Kalbeverlauf maternal
 TOT pat.: ZW Totgeburten paternal
 TOT mat.: ZW Totgeburten maternal
 VIW: Vitalitätswert (siehe Doppelnutzung)
 ZKZ: ZW Zwischenkalbezeit

Konstanz auf hohem Niveau

Mag. Anna Koiner, ZAR

Das stabile Niveau der Leistungsdaten bei Fleckvieh in der Fleischnutzung hat sich auch im Jahr 2020 fortgesetzt. Sowohl die Ergebnisse der Managementkennzahlen als auch die Gewichtsdaten aus dem vergangenen Jahr sind durchwegs erfreulich. Neue Spitzenwerte gibt es beim 200-Tage-Gewicht.

Foto: Koiner



In der Fleischnutzung werden bei den Jungtieren drei Gewichte erhoben: Innerhalb des ersten Lebensstages wird das Kalb von den Züchtern selbst gewogen und im Rahmen der Wiegunen mit den LKV-Mitarbeitern werden im Zeitraum vom 90. bis zum 280. Lebenstag das 200-Tage-Gewicht bzw. vom 281. bis zum 500. Lebenstag das 365-Tage-Gewicht ermittelt.

Das 200-Tage-Gewicht stellt auch einen Parameter für die Milchleistung der Mutter dar und hier ist Fleckvieh in den letzten Jahren durchwegs ganz vorne im Spitzenfeld. 2020 machte hier keine Ausnahme: Bei den männlichen Jungtieren rangierte Fleckvieh mit 304 kg (1.305 Gramm tgl. Zunahme) vor Charolais (291 kg/1.222 g), Weiß-Blaue Belgier (289 kg/1.217 g) und Blonde d' Aquitaine (285 kg/1.195 g) wieder auf dem 1. Platz. Dieselben vier Rassen sehen wir auch bei den weiblichen Jungtieren: Fleckvieh (281 kg/1.203 Gramm) vor Weiß-Blaue Belgier (273/1.164), Charolais (268/1.120) und Blonde d'Aquitaine (260/1.085).

Für Fleckvieh sind das sowohl bei den weiblichen als auch bei den männlichen

Jungtieren im Vergleich zu den Vorjahren neue Höchstwerte beim 200-Tage-Gewicht.

Das Jahresgewicht der männlichen Jungtiere lag 18 Kilogramm unter jenem des letzten Jahres. Mit 464 kg und 1.152 Gramm Tageszunahme liegt Fleckvieh hier auch leicht hinter Charolais (473/1.168), Blonde d'Aquitaine (473/1.169) und Weiß-Blaue Belgier (469/1.158). Bei den weiblichen Jungtieren fällt das Jahresgewicht im Vergleich deutlich besser aus: 414 kg und 1.024 Gramm Tageszunahme sind ebenfalls ein neuer Höchstwert. Bei Platz 1 gibt es quasi ein „Kopf-an-Kopf-Rennen“ mit Blonde d' Aquitaine: Die französische Intensivrasse liegt mit 415 kg beim Standardgewicht leicht voran, bei den täglichen Zunahmen (1.019 Gramm) leicht hinter Fleckvieh.

Weitere Steigerung beim Durchschnittsalter

Bei den Managementkennzahlen werden Fruchtbarkeitswerte, Kalbeverlauf und die Kälbersterblichkeit ausgewertet – allesamt Herzstücke in der Mutterkuhhaltung. Mit einem Durchschnittsalter von

7,0 Jahren und 36,8 Prozent Kühen mit über fünf Abkalbungen gab es hier im Vergleich zu 2019 nochmals eine leichte Verbesserung. Die Abkalbequote lag mit 79,3 Prozent etwa auf dem Vorjahresniveau (79,0 Prozent) und auch die Zwischenkalbezeit lag mit 398 Tagen im Bereich des Vorjahres (397,4). In den Jahren 2016–2018 fielen sowohl Abkalbequote (jeweils über 80 Prozent) als auch Zwischenkalbezeit (unter 395 Tage) besser aus.

Der Kalbeverlauf lag auch 2020 mit einem Leichtgeburtenanteil von 98 Prozent auf konstant gutem Niveau. Der Totgeburtenanteil war mit 3,38 Prozent nochmals besser als in den vergangenen Jahren.

Die Ergebnisse der Leistungsprüfung machen deutlich, dass Fleckvieh in der Mutterkuhhaltung auch in der Reinzucht Spitzenleistungen erbringt. Durch die weltweite Fleckviehpopulation haben die Zuchtbetriebe vielfältige Möglichkeiten bei der Auswahl der richtigen Genetik für ihren Betrieb und so können für Produktionsbetriebe sowohl weibliche Tiere, die über gute Milchleistung verfügen, als auch Stiere für den Deckeinsatz angeboten werden. ■

HORNLOSE ÜBERFLIEGER

NUTZEN SIE DAS BREITE ANGEBOT!

**SOFORT
VERFÜGBAR!**

Großmutter Penelope (2. Lak.)



MARSCH Pp*

(Mettmach Pp* x Incredible PP*)

- schauerfahrene & langlebige Kuhfamilie
- hohe Milchmenge
- ausgeglichene Exterieurvererbung

HAMLET Pp*

(Hermelin x Mahango Pp*)

- Bundessieger-Kuhfamilie
- Universalvererber
- exzellente Exterieurzuchtwerte

Mutter Arielle PP* (1. Lak.)



Mutter Milka (2. Lak.)



MAHARI Pp*

(Mahatma Pp* x Raldi)

- Doppelnutzungsvererber
- Kalbinnenstier
- schöne und gesunde Euter



Oberösterreichische Besamungsstation
GmbH

Tel. +43 77 52/82 248-0
www.besamungsstation.at



EUROgenetik
RINDERBESAMUNG

gesund.stark.überlegen.
www.eurogenetik.com



HURLY-Tochter MARIE, die Mutter von BERGFEST und MABUSO; Züchter: Korbinian Auer, Tirol

Jungstiovorstellungen Februar 2021

Beste Fleckviehgenetik – neues Werkzeug in Sicht

Ing. Reinhard Pflieger, GENOSTAR; Andreas Selker, Oö Besamungsstation

Fleckvieh ist mit der züchterischen Ausrichtung auf Doppelnutzen und Effizienz mehr als je zuvor am Puls der Zeit. Fleckviehgenetik aus Österreich kann die Wünsche der Rinderzüchter in aller Welt für alle Produktionsintensitäten voll erfüllen. Mit der bevorstehenden Umstellung der Zuchtwertschätzung auf das Single-Step-Verfahren steht den Züchtern demnächst ein neues Werkzeug zur Selektion zur Verfügung.

GS WUNDERINO ist ein WEISSENSEE-Sohn aus der Mutter von GS MAXIMAL, einem der aktuell komplettesten töchtergeprüften Vererber der Fleckviehzucht. GS WUNDERINO kann die Nachfrage der Züchter nach Vererbern mit bester Inhaltsstoffvererbung gepaart mit guter Eutervererbung perfekt erfüllen. Seine Zuchtwerte für die Fleischleistung lassen sehr gute Kälberqualitäten bei gleichzeitig günstigem Kalbeverlauf erwarten.

GS HORTHY ist der aktuell topgereichte Sohn von HERZPOCHEN und stammt aus einem tiefen Kuhstamm mit besten Vererbern im Pedigree. Er fällt mit einer Kombination aus hohem GZW und ÖZW auf. Außergewöhnlich ist bei GS HORTHY auch die gefragte Kombination aus hohem Milch- und Fleischwert bei gewünschten

Ausprägungen in Fundament und Euter.

MAKAY stammt aus der erfolgreichen bayerischen Zuchtstätte Schürer-Hammon und überzeugt mit einem runden Vererbungsbild mit Stärken in der Inhaltsstoffvererbung. Hohe Werte für Eutergesundheit und Melkbarkeit kann MAKAY mit einer hervorragenden genomischen Vorhersage der Eutervererbung vereinen.

GS HEO zählt zu den milchmengenstärksten Söhnen von HERZPOCHEN und liefert das von vielen Züchtern nachgefragte Paket aus hoher Leistungsvererbung und besten Eutereigenschaften. Außergewöhnlich ist die Kombination aus besten Werten für das Kalbeverhalten maternal und paternal, das aktuell nur wenige Vererber auf einem GZW-Niveau über 130 liefern können.

Mit **GS WOSTOK** steht ein Jungvererber mit der vielversprechenden Kombination GS WOIWODE x VARTA x HURLY am Start seiner Karriere. Er verspricht eine deutliche Verbesserung der Milchleistung gepaart mit hervorragenden Werten für Persistenz und Eutergesundheit. Abgerundet wird sein Vererbungsbild durch eine stabile Vererbung im Exterieur.

Mit **GS MEDWED Pp*** stellt GENOSTAR einen neuen topinteressanten Jungvererber im Segment der Hornlosstiere. Er ist mit der Kombination GS MYSTERIUM Pp* x HERZSCHLAG x MINT sehr interessant gezogen und damit frei von MAHANGO Pp*-Blut. Das macht ihn zu einem universell einsetzbaren Anpaarungspartner auch in der Hornloszucht. Mit hohem GZW, einer hohen Milchmengenabweichung gepaart mit starken Werten in der Fundament- und Eutervererbung bildet GS MEDWED Pp* ein außergewöhnliches Gesamtpaket.

Der mischerbig hornlose **GS MORRICONE Pp*** stammt aus dem erfolgreichen niederösterreichischen Zuchtbetrieb Grundböck und geht auf eine enorm euterstarke GS HENDORF-Tochter zurück. Die Euterstärke wird auch den Nachkommen von GS MORRICONE Pp* vorhergesagt. Er kann mit einer deutlichen Verbesserung der Milchinhaltstoffe gefallen, verspricht Leichtkalbigkeit und reiht sich damit in die Riege der besonders interessanten Hornlosvererber ein.

GS WANOLO Pp* wurde aus einem Stamm gezogen, der bereits über drei Generationen auf körperstarke Kühe zurückgeht, die das Hornlosgen tragen. GS WANOLO Pp* kann sich von der Masse der Hornlosvererber abheben, weil er eine außergewöhnliche Kombination aus Exterieurstärke in allen Merkmalen gepaart mit besten Zuchtwerten für Leichtkalbigkeit und Fruchtbarkeit der Töchter vereinen kann.

GS VORZUG PP* zählt in der Gruppe der reinerbig hornlosen Fleckviehstiere zum erlesenen Kreis der Vererber, die Leistungsstärke und Qualität im Exterieur vereinen können. Positiv fallen neben der homozygoten Veranlagung der Hornlosigkeit der günstige Kalbeverlauf und die zu erwartende beste Mastleistung seiner Kälber auf.

BERGFEST ist der Halbbruder des interessanten MIAMI-Sohnes MABUSO. Die Mutter der beiden Jungvererber, MARIE, ist eine leistungsstarke HURLY-Tochter mit perfektem Euter und bester Melkbarkeit. Mit der Kombination BEN x HURLY ist BERGFEST vor allem aufgrund der Linieneinführung sehr interessant. Von den wenigen Vertretern der "BAYER"-Linie scheint BERGFEST der beste Vererber in puncto Milchmenge zu sein. Der in Kärnten gezüchtete **WITTICH** ist der aktuell zuchtwertstärkste Sohn seines Vaters WHAT ELSE. WITTICH überzeugt mit einem ausgeglichenen Vererbungsprofil über sämtliche Bereiche hinweg.

Mit der Kombination ZOMBIE x SISYPHUS x WITAM PS kann **ZAROC Pp*** als Linienalternative in der Hornloszucht bezeichnet werden. Er verspricht gut mastfähige Söhne und Töchter mit einer guten Persistenz und Melkbarkeit. Die langen Euter seiner weiblichen Nachkommen sollen mit etwas längeren und gut ausgeprägten Strichen ausgestattet sein. **EPHRAIM** ist der Vollbruder von ERASMUS. Die Mutter der beiden EHRSAM-Söhne überzeugt durch ein ansprechendes Exterieur bei bester Leistungsbereitschaft und hervorragender Persistenz. EPHRAIM soll leistungsstarke, rahmige Töchter mit hohen Klauentrachten und

langen Eutern bringen. Die männlichen Nachkommen lassen auf exzellente Masteigenschaften hoffen. Die interessante Linienkombination und die vielversprechenden genomischen Zuchtwerte machen **SIDO** zu einem begehrten Vererber der Fleckviehzucht. Seine exterieurstarke Mutter LEXI präsentiert sich mit einem perfekten Euter. Die Urgroßmutter von SIDO wurde anlässlich der Deutschen Bundesfleckviehschau 2015 zur Jungkuhsiegerin gekürt. Der aus dem VILLEROY- und IMPOSIUM-Zuchtbetrieb stammende SIDO lässt mit einem nahezu fehlerfreien Vererbungsprofil Züchterherzen höherschlagen. ■

BERGFEST

AT 017.363.969
EUROgenetik; OÖ. Besamungsstation; RZ Tirol



Züchter: Korbinian Auer, 6300 Wörgl
Zuchtwerte: gGZW 122 (66), FW 99 (68), FIT 110 (68), ÖZW 119 (74)
MW 119 (72) +886 -0,09 +29 -0,07 +25

Abstammung:		
BEN DE 09 51478516 ZW: 117 / 109 / +56 +0,13 +0,14	BUSSARD DE 09 47770617 LIMO DE 09 47405516	BUSSLER WALDBRAND
MARIE AT 597.379.929 ZW: 122 / 118 / +781 -0,03 -0,07 3/2 9.784-4,11-3,44-739 HL 2. 10.420-4,15-3,37-784	HURLY DE 09 47424346 MARA AT 226.549.122 3/2 7.733-4,08-3,12-557	HULKOR VULKAN

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	108							
Bemuskelung	95							
Fundament	111							
Euter	117							

□ Optimalbereich

EPHRAIM

DE 08 17174898
EUROgenetik; OÖ. Besamungsstation; RBW; Neustadt/A.



Züchter: Alfred Berger, Herbertingen-Mieterkingen, Deutschland
Zuchtwerte: gGZW 136 (62), FW 119 (64), FIT 117 (65), ÖZW 134 (71)
MW 123 (67) +1.045 -0,09 +36 -0,10 +28

Abstammung:		
GS EHRSAM AT 323.508.538 ZW: 129 / 111 / +557 -0,13 -0,01	ETOSCHA DE 09 48786057 SG REWANA AT 682.087.528	EVEREST WILLIAMS
KEWANA DE 08 16602765 ZW: 133 / 126 / +1.184 -0,08 -0,10 1/1 10.885-4,47-3,55-873	GS WATTKING AT 961.447.328 KESSA DE 08 16043030 3/3 11.545-4,50-3,60-936	WATT HUTERA

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	113							
Bemuskelung	99							
Fundament	107							
Euter	116							

□ Optimalbereich

GS HEO

AT 954.866.669
GENOSTAR



Foto: stephanhauser.com

Züchter: Peter Schlagbauer, 8160 Weiz
Zuchtwerte: gGZW 131 (64), FW 108 (61), FIT 111 (67), ÖZW 128 (73)
MW 124 (70) +1.017 -0,09 +34 -0,03 +33

Abstammung:		
HERZPOCHEN DE 09 51854398 ZW: 131 / 124 / +1.017 -0,08 -0,02	HERZSCHLAG AT 303.304.428	HUTERA
HENE AT 900.583.238 ZW: 122 / 111 / +636 -0,21 -0,02 1/1 12.956-4,02-3,53-978	BANDITA DE 09 47331695	VANADIN
	ETOSCHA DE 09 48786057	EVEREST
	HEFE AT 679.828.628 2/2 10.867-3,96-3,54-815	WATT

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	106				<div style="width: 20%;"></div>			
Bemuskelung	107				<div style="width: 20%;"></div>			
Fundament	106				<div style="width: 20%;"></div>			
Euter	122				<div style="width: 20%;"></div>			

□ Optimalbereich

GS HORTHY

AT 858.389.569
GENOSTAR



Foto: stephanhauser.com

Züchter: Josef Hurnaus, 4154 Kollerschlag
Zuchtwerte: gGZW 137 (64), FW 110 (61), FIT 117 (68), ÖZW 139 (73)
MW 124 (70) +958 -0,06 +35 -0,01 +33

Abstammung:		
HERZPOCHEN DE 09 51854398 ZW: 131 / 124 / +1.017 -0,08 -0,02	HERZSCHLAG AT 303.304.428	HUTERA
FLOCKE 4 AT 607.718.128 ZW: 115 / 110 / +609 -0,12 -0,11 4/3 11.200-4,16-3,55-864 HL 3. 13.537-3,99-3,52-1.017	BANDITA DE 09 47331695	VANADIN
	MANIGO DE 09 43304203	MANDELA
	FAUNA AT 919.675.514 6/6 10.141-3,79-3,23-712	GS RAU

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	100				<div style="width: 10%;"></div>			
Bemuskelung	105				<div style="width: 20%;"></div>			
Fundament	111				<div style="width: 20%;"></div>			
Euter	127				<div style="width: 20%;"></div>			

□ Optimalbereich

MAKAY

DE 09 54382991
GENOSTAR; CRV



Foto: stephanhauser.com

Züchter: Schürer-Hammon GbR, Oettingen, Deutschland
Zuchtwerte: gGZW 135 (66), FW 107 (63), FIT 123 (69), ÖZW 132 (74)
MW 121 (72) +612 +0,07 +31 +0,09 +29

Abstammung:		
MALAWI DE 09 52093025 ZW: 124 / 114 / +191 +0,17 +0,14	MINT DE 09 48271424	MANIGO
DE 09 52479517 ZW: 133 / 120 / +633 +0,04 +0,04	BRILANT DE 09 49908213	GS WOHLTAT
	VARTA DE 09 50350294	VALEUR
	GATZELL DE 09 50350326 2/2 9.642-3,63-3,47-685	MINT

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	104				<div style="width: 20%;"></div>			
Bemuskelung	93				<div style="width: 20%;"></div>			
Fundament	107				<div style="width: 20%;"></div>			
Euter	127				<div style="width: 20%;"></div>			

□ Optimalbereich

GS MEDWED Pp* AT 823.161.569 GENOSTAR



Züchter: Johann Janker, 3202 Hofstetten-Grünau
Zuchtwerte: gGZW 136 (62), FW 115 (58), FIT 124 (66), ÖZW 136 (71)
 MW 119 (67) +966 -0,14 +28 -0,09 +26

Abstammung:		
GS MYSTERIUM Pp* AT 903.294.838 ZW: 131 / 115 / +682 -0,11 -0,01	MANOLO Pp* DE 09 48496774 LAURA AT 353.515.528	MANIGO WATT
SIGLINDE AT 790.325.438 ZW: 122 / 118 / +760 -0,04 -0,04	HERZSCHLAG AT 303.304.428 SINDI AT 569.032.928 3/3 10.641-5,43-3,53-954	HUTERA MINT

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	104				█			
Bemuskelung	102				█			
Fundament	116					█		
Euter	122						█	

□ Optimalbereich

GS MORRICONE Pp* AT 821.233.769 GENOSTAR; CRV



Züchter: Rosina u. Ernst Grundböck, 3161 St. Veit/Gölsen
Zuchtwerte: gGZW 130 (62), FW 109 (59), FIT 117 (66), ÖZW 132 (72)
 MW 123 (68) +548 +0,24 +43 +0,03 +22

Abstammung:		
MALAGA Pp* DE 08 16809429 ZW: 119 / 118 / +672 +0,01 -0,02	MAHANGO Pp* DE 09 48097266 DORTY DE 08 15626241	MUNGO Pp REUMUT
LOMA AT 929.845.138 ZW: 120 / 100 / -113 +0,07 +0,04 2/1 8.625-4,36-3,42-671	GS HENDORF AT 984.236.628 LORBIT AT 005.094.222 5/4 9.507-4,28-3,46-736	HUTERA ORBIT

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	104				█			
Bemuskelung	98				█			
Fundament	100							
Euter	112						█	

□ Optimalbereich

SIDO

DE 09 55073917
 EUROgenetik; OÖ. Besamungs-
 station; Rotholz/T.; RBW;
 Neustadt/A.



Züchter: Mosandl GBR, Dietfurt, Deutschland
Zuchtwerte: gGZW 135 (64), FW 109 (63), FIT 125 (67), ÖZW 136 (73)
 MW 120 (71) +819 -0,03 +32 -0,06 +24

Abstammung:		
SYSTEM DE 09 50586725 ZW: 113 / 117 / +751 -0,02 -0,08	SALDANA DE 09 45398166 ORLANDO DE 09 48414868	SALVATOR WALDBRAND
LEXI DE 09 52073368 ZW: 132 / 110 / +655 -0,19 -0,07 1/1 8.628-3,95-3,76-665	ETOSCHA DE 09 48786057 910 DE 09 50292090 4/3 11.907-3,41-3,27-795	EVEREST GS PANDORA

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	111				█			
Bemuskelung	98				█			
Fundament	107					█		
Euter	126						█	

□ Optimalbereich

GS VORZUG PP*

AT 601.756.469
GENOSTAR



Foto: stephanhauser.com

Züchter: Elfriede Holzreiter, 3653 Weiten
Zuchtwerte: gGZW 127 (63), FW 114 (60), FIT 115 (66), ÖZW 124 (72)
 MW 118 (68) +894 -0,16 +24 -0,06 +27

Abstammung:		
VOLLKOMMEN PP* DE 09 52242221 ZW: 115 / 108 / +424 -0,13 +0,00	VERSACE PP* DE 09 49155242 PUTERA DE 09 48580235	VON WELT Pp* HUTERA
ADA Pp* AT 598.095.938 ZW: 121 / 121 / +877 -0,03 -0,07 1/1 10.426-3,74-3,42-746	MAHANGO Pp* DE 09 48097266 ALI AT 917.321.828 4/3 9.538-4,32-3,71-766	MUNGO Pp GS WALS

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	111				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Bemuskelung	102				<input type="checkbox"/>			
Fundament	110				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Euter	113				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

Optimalbereich

GS WANOLO Pp*

AT 118.124.368
GENOSTAR



Foto: stephanhauser.com

Züchter: Johannes Bauer, 8673 Ratten
Zuchtwerte: gGZW 131 (63), FW 115 (60), FIT 117 (67), ÖZW 130 (73)
 MW 120 (69) +721 -0,01 +29 +0,03 +28

Abstammung:		
GS WHAT ELSE AT 909.825.438 ZW: 130 / 125 / +897 +0,04 -0,01	GS WATTKING AT 961.447.328 HETJA AT 366.472.522	WATT HUTERA
MAUSI PP* AT 848.025.328 ZW: 124 / 106 / +305 -0,14 +0,05 2/1 8.717-3,96-3,78-675	MANOLO Pp* DE 09 48496774 MARCIE Pp* AT 165.736.722 3/2 11.511-4,50-3,73-948	MANIGO GS VOLLWERT

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	118				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Bemuskelung	106				<input type="checkbox"/>			
Fundament	107				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Euter	112				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

Optimalbereich

WITTICH

AT 988.389.169
EUROgenetik; OÖ. Besamungsstation;
caRI



Züchter: Gerald Theuermann, 9431 St. Stefan/Lav.
Zuchtwerte: gGZW 136 (63), FW 112 (59), FIT 112 (67), ÖZW 134 (72)
 MW 129 (69) +1.169 -0,03 +46 -0,08 +35

Abstammung:		
GS WHAT ELSE AT 909.825.438 ZW: 130 / 125 / +897 +0,04 -0,01	GS WATTKING AT 961.447.328 HETJA AT 366.472.522	WATT HUTERA
ROMY AT 915.930.438 ZW: 112 / 114 / +620 -0,10 +0,01 2/1 8.796-3,89-3,61-660	MANDRIN AT 650.446.817 RAMONA AT 301.521.219 5/4 9.384-3,99-3,54-706	MANDARIN ROMARIO

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	102				<input type="checkbox"/>			
Bemuskelung	98				<input type="checkbox"/>			
Fundament	110				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Euter	111				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

Optimalbereich

GS WOSTOK

AT 713.572.969
GENOSTAR

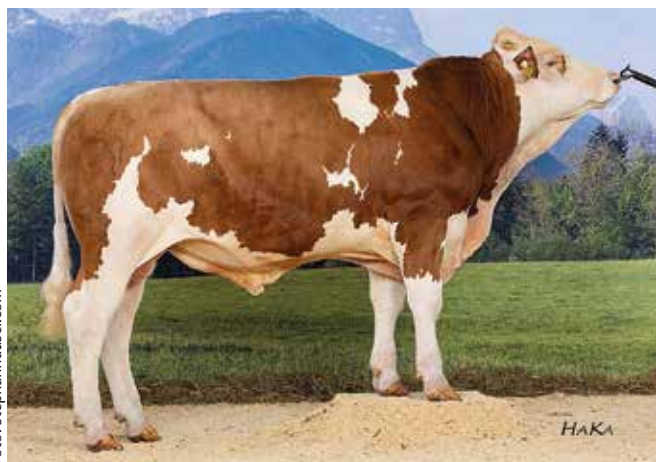


Foto: stephanhauser.com

Züchter: Andrea u. Leopold Sattler, 3304 St. Georgen/Y.
Zuchtwerte: gGZW 132 (62), FW 101 (59), FIT 121 (65), ÖZW 131 (71)
MW 126 (68) +1.008 -0,03 +40 -0,04 +33

Abstammung:		
GS WOIWODE AT 934.843.838 ZW: 128 / 116 / +896 -0,25 -0,05	WOBLER DE 09 46673832	WATNOX
MUSE AT 244.821.468 ZW: 128 / 122 / +818 -0,01 +0,00 2/1 10.661-3,91-3,30-769	LAUSSA AT 711.596.529	RALDI
	VARTA DE 09 50350294	VALEUR
	MUCKI AT 411.435.329 3/3 12.539-3,39-3,29-837	HURLY

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	107				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Bemuskelung	101				<input type="checkbox"/>			
Fundament	105				<input type="checkbox"/>			
Euter	117				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Optimalbereich

GS WUNDERINO

AT 097.146.569
GENOSTAR



Foto: stephanhauser.com

Züchter: Josef Gaugl, 8252 Mönichwald
Zuchtwerte: gGZW 136 (64), FW 118 (61), FIT 125 (67), ÖZW 137 (73)
MW 120 (70) +516 +0,14 +33 +0,06 +24

Abstammung:		
WEISSENSEE AT 364.261.168 ZW: 133 / 124 / +789 +0,02 +0,07	WABAN AT 806.062.819	WILLE
ZITHA AT 109.481.222 ZW: 117 / 113 / +256 +0,16 +0,05 5/5 8.779-4,40-3,56-699 HL 4. 10.030-4,28-3,42-772	LUXA AT 373.871.322	VULCANO
	REUMUT DE 09 44127123	RAUFBOLD
	ZOE AT 492.127.718 4/3 9.412-4,42-3,46-742	GS RUMGO

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	101				<input type="checkbox"/>			
Bemuskelung	100				<input type="checkbox"/>			
Fundament	102				<input type="checkbox"/>			
Euter	115				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Optimalbereich

ZAROC Pp*

AT 358.560.269
EUROgenetik;
OÖ. Besamungsstation



Züchter: Hubert Schrems, 4931 Mettmach
Zuchtwerte: gGZW 127 (68), FW 122 (68), FIT 113 (71), ÖZW 128 (76)
MW 112 (74) +416 +0,04 +21 -0,02 +13

Abstammung:		
ZOMBIE DE 09 47547349 ZW: 120 / 104 / +326 -0,04 -0,12	ZAUBER DE 09 40777732	ZAHNER
RAJA Pp* AT 010.384.868 ZW: 130 / 120 / +626 +0,10 +0,02 2/1 6.026-3,89-3,58-450	OZON DE 09 43827924	GS RUMGO
	SISYPHUS DE 06 66439378	SYMPOSIUM
	RIBIESL Pp* AT 524.535.328 3/2 10.071-3,94-3,44-743	WITAM PS

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	105				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Bemuskelung	110				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Fundament	114				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Euter	106				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Optimalbereich

Topliste genomische Jungstiere*

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur							
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV		Verfügbar.	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat	mat	Bef	Si			ER						
	Genet. Bes.			Diff	Diff	Diff	Diff	Diff			HKL	LST	VIW	Mbk											
1	GS RAZFAZ	AT 095.456.669	2019	142	122	123	128	146	+894	-0,05	-0,03	122	62	126	67	120	69	123	66	116	46	91	108	105	112
	ROLLS / ETOSCHA		A1	63	68	59	66	72		+33	+29	113	56	118	69	115	66	107	55			75			102
	F2C		J	-1	-3	+1	+2	+1				119	61	126	68	103	59	106	67						
2	WINTERTRAUM	AT 989.327.769	2019	141	123	100	138	147	+1173	-0,21	-0,07	94	61	136	65	124	68	122	65	124	43	104	92	128	126
	GS WOIWODE / GS DER BESTE		A1, 17, 2	61	67	58	65	70		+30	+35	101	55	118	67	115	64	116	53			73			102
	E		E									101	60	111	65	107	57	108	65						
3	EASY	DE 08 17423218	2019, 5 % RF	139	124	117	121	138	+1076	-0,08	-0,09	120	65	121	65	108	68	105	65	118	44	114	92	103	118
	ETHOS / GS WATTKING		Eu, 6, A5	62	67	60	65	71		+38	+30	116	56	108	67	106	63	113	54			74			100
	E, E, J		E, E, J	-2	-2	0	-1	-2				106	60	111	67	101	57	113	65						
4	GS MY BEST Pp*	AT 781.642.769	2019	138	126	107	124	140	+1114	-0,16	0,00	112	62	122	65	111	68	110	66	114	43	109	97	117	116
	GS MYSTERIUM Pp* / GS DER BESTE		A1	62	68	59	65	71		+32	+39	108	56	110	68	118	64	107	55			73			103
	E		E									100	61	113	66	118	58	97	66						
5	MERT	AT 450.312.569	2019	138	122	118	127	138	+1016	-0,11	-0,09	113	65	127	66	113	68	114	65	118	44	102	116	105	111
	METTMACH Pp* / ROYAL		Eu, A3, 6	62	67	63	65	72		+33	+28	109	61	118	68	103	62	107	55			74			105
	J		J									120	63	113	67	103	57	96	66						
6	ERASMUS	DE 08 17174893	2019	138	115	118	129	140	+874	-0,20	-0,08	121	67	127	65	116	67	112	64	123	43	122	110	106	137
	GS EHRSAM / GS WATTKING		Eu, 27, A3	61	66	63	64	71		+19	+24	118	61	105	66	97	63	107	53			73			103
	J, J, E		J, J, E	-1	-3	-1	+2	0				105	65	105	66	107	57	116	64						
7	GS WEXFORD	AT 665.790.269	2019	137	125	114	119	138	+715	+0,06	+0,12	115	62	117	65	113	68	110	65	105	43	108	104	103	124
	WEISSENSEE / GS DENKMAL		A1	61	67	59	65	71		+35	+35	107	55	121	67	105	64	111	57			74			103
	E		E									111	60	114	67	111	59	102	66						
*8	GS HORTHY	AT 858.389.569	2020	137	124	110	117	139	+958	-0,06	-0,01	111	65	122	68	114	71	114	68	98	47	100	105	111	127
	HERZPOCHEN / MANIGO		A1	64	70	61	68	73		+35	+33	104	57	106	70	109	65	112	58			77			104
	E		E	neu	neu	neu	neu	neu				108	63	112	70	110	60	120	69						
9	ICEBREAKER	DE 09 53765346	2018	137	123	118	121	137	+569	+0,17	+0,08	107	73	117	72	108	75	108	73	116	54	85	95	107	106
	IMPERATIV / GS VOLLWERT		17, A1, 2	71	75	69	74	80		+38	+27	116	66	113	75	106	99	100	70			79			98
	J, J, V		J, J, V	+3	-1	+1	+5	+2				115	71	120	75	121	87	99	73						
10	GS MARKANT	AT 117.518.768	2019	137	123	111	126	138	+811	0,00	+0,02	112	67	125	67	112	70	113	67	113	47	108	98	116	104
	METTMACH Pp* / MONUMENTAL		A1	64	69	65	67	73		+34	+30	101	62	128	69	106	66	108	59			75			105
	E		E	-2	-1	-3	+1	-3				113	65	115	68	105	61	102	67						
11	GS EPOSCH	AT 838.777.268	2019	137	114	111	134	142	+721	-0,19	0,00	109	67	133	65	121	67	123	64	116	44	101	103	113	120
	GS EHRSAM / MONUMENTAL		A1	62	67	64	65	71		+14	+25	108	61	116	67	121	64	112	54			73			100
	J		J	-1	-2	-2	+3	0				108	65	108	66	117	57	102	65						
12	GS DOC	AT 097.654.169	2019, 7 % RF	136	133	119	105	134	+1248	0,00	-0,04	121	69	107	66	96	70	96	67	106	44	98	92	121	112
	DREAM / WATT		A1, 2, 17	64	69	66	66	73		+52	+41	114	62	106	69	113	66	108	56			76			104
	J, E, J		J, E, J	0	0	+1	-1	-1				112	68	111	69	102	60	108	68						
13	WUNDERLING	AT 879.635.769	2019	136	132	105	111	134	+1106	+0,06	0,00	104	61	116	67	114	69	115	66	93	46	100	99	109	117
	WEISSENSEE / HERZSCHLAG		Eu, A3, A5	62	68	58	66	72		+51	+39	100	55	119	68	99	63	108	57			74			102
	E, E, J		E, E, J									108	60	116	67	97	58	123	66						
14	GS HUBERBIA	AT 873.887.868	2019	136	130	121	105	130	+1080	+0,07	-0,04	124	68	107	68	104	71	101	69	99	47	111	99	104	129
	HERMELIN / ETOSCHA		A1	65	71	65	68	74		+51	+35	114	63	99	71	109	66	103	59			76			103
	E		E	-2	-3	-1	+1	0				114	67	100	70	107	60	113	69						
*15	WITTICH	AT 988.389.169	2019	136	129	112	112	134	+1169	-0,03	-0,08	104	62	115	67	102	70	104	67	99	46	102	98	110	111
	GS WHAT ELSE / MANDRIN		Eu, A3, A8	63	69	59	67	72		+46	+35	117	56	107	69	113	64	97	57			74			99
	J, J, N		J, J, N	neu	neu	neu	neu	neu				104	61	111	68	118	59	112	67						
16	EPHRAIM	DE 08 17174898	2019	136	123	119	117	134	+1045	-0,09	-0,10	121	67	115	65	106	68	105	65	113	43	113	99	107	116
	GS EHRSAM / GS WATTKING		Eu, 27, A3	62	67	64	65	71		+36	+28	118	61	106	67	105	63	111	54			74			104
	J, J, E		J, J, E	-1	-1	-2	+2	0				107	65	105	66	106	57	112	65						
17	GS WUNDERINO	AT 097.146.569	2019	136	120	118	125	137	+516	+0,14	+0,06	111	64	122	67	119	71	120	68	121	46	101	100	102	115
	WEISSENSEE / REUMUT		A1	64	70	61	67	73		+33	+24	119	58	109	70	111	68	110	60			75			96
	E		E									110	63	115	69	101	62	100	69						
18	GS MEDWED Pp	AT 823.161.569	2019	136	119	115	124	136	+966	-0,14	-0,09	118	61	125	66	116	68	115	65	113	45	104	102	116	122
	GS MYSTERIUM Pp* / HERZSCHLAG		A1	62	67	58	66	71		+28	+26	110	55	111	67	101	64	109	55			73			100
	E		E	neu	neu	neu	neu	neu				109	60	103	67	105	58	105	66						
19	GS MOJOS	AT 278.283.669	2019	135	126	102	122	138	+1122	-0,13	-0,03	104	61	125	66	108	68	106	65	103	44	96	93	104	121
	MORALIS / HERZSCHLAG		A1	61	67	57	65	71		+35	+3														

Topliste genomische Jungstiere*

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur			
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E	
	Vater / MV	Genet. Bes.	Verfügbar.	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat	mat	Bef	Si			ER		
				Diff	Diff	Diff	Diff	Diff			HKL	LST	VIW	Mbk							
23	MAKAY	DE 09 54382991	2019, 5 % RF 17, A1	135	121	107	123	132	+612	+0,07	+0,09	110 66	125 69	123 72	122 70	107 50	104	93	107	127	
	MALAWI / VARTA		J	66	72	63	69	74		+31	+29	106 60	110 72	105 68	103 57		77			103	
				-1	-2	-1	0	-2				102 64	100 71	103 61	114 70						
24	MCGYVER	DE 09 54344202	2018 Eu, 6, A3	135	121	105	124	138	+816	-0,03	-0,02	107 73	124 72	114 75	113 73	112 55	104	88	111	123	
	MACBETH / HURLY		J	69	75	69	73	77		+31	+27	109 66	118 75	114 68	105 61		77			103	
				-1	-1	+1	-1	-1				97 70	115 74	113 61	97 73						
25	SIDO	DE 09 55073917	2019, 5 % RF Eu, 6, A3	135	120	109	125	136	+819	-0,03	-0,06	112 69	122 67	117 71	114 68	117 46	111	98	107	126	
	SYSTEM / ETOSCHA		J, J, E	64	71	63	67	73		+32	+24	107 57	109 71	108 63	103 54		76			101	
				-2	-2	+1	-1	-1				104 66	106 68	111 54	116 68						
26	GS WEG FREI	AT 905.196.168	2019 A1	135	117	107	132	136	+727	-0,08	-0,03	97 64	132 67	119 70	116 67	119 47	95	102	110	124	
	GS W1 / HURLY		J	63	69	61	67	73		+24	+24	110 58	115 69	101 65	115 57		75			101	
				-1	-1	-1	+1	-1				106 62	103 69	105 59	101 68						
27	GS ZARAS	AT 873.880.168	2018 A1, 17	135	115	126	123	137	+774	-0,19	-0,02	117 68	128 65	122 67	121 64	114 43	110	105	120	128	
	ZAZU / ETOSCHA		J	62	66	66	65	71		+16	+26	122 62	103 67	95 64	108 55		73			103	
				0	-4	+5	+1	+1				119 67	105 66	89 58	115 65						
28	MANAUS	DE 06 67162219	2018 17, A1, 2	134	132	105	108	131	+1097	+0,11	-0,05	107 73	110 69	99 75	98 73	100 51	104	109	123	105	
	MIAMI / POLAROID		V, J, V	70	75	70	72	79		+56	+35	98 67	120 75	106 99	101 76	-1	80			100	
				-3	-3	0	-2	-4				109 71	110 71	108 92	124 74						
29	HOLOWITZ	DE 09 53953551	2019 Eu, 27, A3	134	129	125	105	127	+1152	-0,01	-0,07	121 64	106 66	110 68	110 65	97 44	112	95	112	121	
	HOLLYWOOD / WOBBLER		J	62	68	58	65	71		+47	+34	114 54	103 68	100 64	108 53		73			103	
				-1	-1	0	-1	-2				122 59	97 67	98 57	107 66						
30	VISION1	DE 09 54016500	2018, 7 % RF Eu, 6, A3	134	129	106	114	128	+1234	-0,14	+0,01	111 74	115 69	111 72	115 70	109 49	99	104	112	107	
	VOLLENDET / EVEREST		J	66	72	71	69	75		+38	+45	105 68	107 72	105 67	106 59		78			104	
				+1	-1	+5	-1	0				100 72	107 71	103 61	100 70						
31	WAALKES Pp*	AT 818.534.568	2018 10, AV, 16	134	127	105	117	128	+1009	-0,02	0,00	110 68	115 71	122 74	121 70	107 53	102	90	98	125	
	WABAN / VOLLGAS P*S		J	67	72	66	71	75		+40	+36	103 63	101 72	103 65	109 58		77			101	
				0	-1	+1	+1	+1				101 67	103 72	104 58	102 71						
32	WUESTENSOHN	DE 09 53631006	2018, 10 % RF 17, A1, 2	134	125	117	117	133	+1017	-0,06	-0,04	117 73	116 68	122 71	124 69	113 47	107	116	106	121	
	WORLDCUP / RALDI		J, J, E	65	70	69	68	74		+37	+33	108 66	95 70	105 86	105 59	-2	77			112	
				0	0	0	+1	0				116 70	113 69	97 65	103 70						
33	GS WIRECARD	AT 269.991.569	2019 A1	134	125	112	117	135	+721	+0,08	+0,08	115 63	117 67	106 70	101 67	119 47	107	101	114	124	
	GS WHAT ELSE / ETOSCHA		E	63	69	60	67	73		+37	+32	112 57	97 69	118 64	100 57		75			105	
												103 62	109 69	109 59	106 68						
34	WESTWIND	DE 09 54382865	2018, 5 % RF 17, A1	134	125	109	119	136	+701	+0,11	+0,08	110 73	118 68	110 71	109 69	114 47	114	113	112	115	
	WORLDCUP / EPINAL		J	65	70	69	68	74		+38	+31	102 66	112 70	108 83	107 59	-2	77			108	
				-1	-1	0	0	-2				111 70	118 69	101 62	105 70						
35	VASTUS	DE 09 54726482	2019 Eu, A3	134	123	110	117	132	+530	+0,16	+0,13	115 71	116 69	104 73	101 70	110 50	104	102	94	128	
	VARTA / VERMEER		J	66	72	67	69	75		+35	+29	102 63	114 73	108 63	109 58		77			105	
				-1	-1	-1	0	0				109 68	103 72	110 57	110 71						
36	HORAZIO P*S	AT 226.832.169	2019 Eu, A3, A5	134	122	106	123	129	+585	+0,11	+0,08	114 68	123 65	113 68	109 64	111 43	114	92	105	114	
	HILFINGER / MAHANGO Pp*		J	62	67	63	65	71		+34	+27	104 55	114 67	115 63	107 55		73			99	
				0	0	-2	0	0				100 66	96 66	107 57	96 65						
37	GS WEGA Pp*	AT 237.794.869	2019 A1, 2, 17	134	118	115	126	133	+887	-0,14	-0,07	111 60	125 66	116 68	115 64	116 44	109	98	102	115	
	WEISSENSEE / MAHANGO Pp*		J, E, J	61	67	56	65	71		+24	+25	110 53	115 67	104 64	108 57		73			101	
												113 58	107 66	102 58	105 65						
38	ERZHERZOG	DE 08 17174889	2019, 5 % RF 17, A1, 2	134	116	111	122	135	+1099	-0,32	-0,12	118 69	121 65	107 68	101 65	117 44	115	96	110	131	
	GS EHRSAM / GS WATTKING		E, J, E	62	67	65	65	72		+17	+28	109 62	94 67	110 64	112 54		74			101	
				-2	-3	-2	+2	-1				103 66	98 67	115 58	120 65						
39	EISENHUT	AT 921.271.838	2017 Eu, A8, A3	134	111	120	130	137	+417	-0,07	+0,06	115 70	125 72	123 76	126 73	121 55	108	112	116	115	
	ETOSCHA / GS WOHLTAT		J, J, N	70	75	68	73	78		+11	+19	113 65	109 75	108 95	109 63	-1	79			103	
				-1	-2	-1	+1	+1				118 69	110 74	116 76	86 73						
40	GS HOFSTATT	AT 873.888.968	2019 A1	133	133	109	103	129	+1047	+0,15	-0,01	111 67	107 67	105 70	102 67	94 45	110	97	112	128	
	HERMELIN / ETOSCHA		J	63	69	64	66	73		+57	+36	107 61	97 69	111 65	101 58		75			98	
				-1	-2	+1	+1	+1				105 66	103 68	105 60	119 67						
41	IMMENS	DE 06 67162193	2017 Eu, 26, 6	133	128	120	108	125	+677	+0,30	+0,05	116 72	108 72	103 76	106 74	109 55	93	108	112	93	
	IMPERATIV / POLAROID		J, J, V	71	76	70	74	79		+54	+28	111 67	115 76	108 96	101 68	2	81			95	
				0	-2	+1	+1	-2				119 71	108 75	98 81	97 75						
42	ZAFON	DE 08 17176955	2019 Eu, 27	133	127	113	114	129	+1028	+0,01	-0,04	104 68	117 66	114 68	117 65	103 44	101	103	112	114	
	ZAZU / HERZSCHLAG		J	62	67	65	65	71		+44	+32	109 62	118 67	95 63	107 55		74			98	
				+2	-3	+6	+1	+2				114 66	105 66	90 57	107 65						
43	WEISSENSEE	AT 364.261.168	2017 Eu, A8, A3	133	124	102	120	131	+789	+0,02	+0,07	101 72	120 74	117 77	117 74	104 57	100	98	104	113	
	WABAN / VULCANO		J	73	76	69	76	82		+34	+34	100 66	125 76	106 99	105 91	0	80			100	
				-1	-1	-1	0	-2				104 71	114 75	105 99	106 75</						

Topliste genomische Jungstiere*

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur				
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E		
	Vater / MV	Genet. Bes.	Verfügbar.	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat	mat	Bef	Si				ER		
				Diff	Diff	Diff	Diff	Diff			HKL	LST	VIW	Mbk								
45	MAHARI Pp*	AT 237.411.469	2019, 6 % RF Eu, A3, 6 J	133	123	115	119	130	+731	+0,08	+0,02	112 68 108 63 115 67	121 66 112 67 105 67	119 68 113 65 103 58	124 65 102 54 98 66	65 107 60 54 98 66	43	91	110	103	118	103
46	VICI Pp*	DE 09 53973292	2018, 7 % RF 10, AV J	133	123	110	115	128	+1025	-0,08	-0,07	123 72 97 66 110 70	112 72 97 74 102 74	112 73 108 67 108 60	112 72 116 60 99 73	111 55	124	116	107	113	95	
47	VIDI Pp*	DE 09 53973291	2018, 7 % RF 10, AV J	133	123	110	115	128	+1025	-0,08	-0,07	123 72 97 66 110 70	112 72 97 74 102 74	112 75 108 67 108 60	112 72 116 60 99 73	111 55	124	116	107	113	95	
48	SUNRISE	DE 09 53196995	2017 Eu, 6, A3 J	133	122	119	114	122	+870	-0,04	-0,01	122 73 106 66 119 70	115 72 94 75 84 74	115 75 118 99 101 90	117 73 105 72 106 73	110 54 1	99	100	111	117	100	
49	WALL	DE 09 54505282	2019, 6 % RF Eu, 6, A3 J	133	121	123	110	132	+926	-0,15	+0,01	125 71 115 64 116 69	108 71 106 73 112 73	100 74 112 64 110 58	97 71 105 59 111 72	108 53	106	98	100	113	105	
50	GS MAURIZIO	AT 839.574.129	2016 A1 J	133	121	120	114	128	+924	-0,07	-0,06	106 95 113 95 123 94	118 73 114 73 100 73	107 75 104 99 102 77	109 72 113 62 106 72	100 55 5	99	106	112	99	100	
51	HAUK	DE 09 54200963	2019 Eu, 6, 27 J	133	121	115	117	132	+823	-0,07	+0,01	111 68 109 58 115 64	119 68 110 71 103 71	111 71 104 66 108 61	112 69 108 59 108 69	106 48	106	113	117	118	101	
52	ELEXIS	DE 09 55044012	2019, 4 % RF 2, A1, 17 J	133	121	115	115	128	+1014	-0,15	-0,07	121 65 107 56 111 61	114 67 104 68 91 67	111 69 111 64 106 56	110 66 106 52 118 66	109 46	108	104	107	125	103	
53	GS WEDER	AT 177.746.269	2019 A1 J	133	120	111	121	133	+975	-0,15	-0,07	105 63 111 57 108 61	122 67 109 68 111 68	113 69 90 65 103 58	110 66 109 56 106 66	109 46	104	95	108	117	99	
*54	GS WECKRUF	AT 014.263.874	2019 A1 E	133	120	107	125	132	+829	-0,09	-0,01	100 62 103 55 111 60	126 66 113 68 104 67	118 69 101 65 101 59	118 66 104 55 112 66	115 45	94	100	111	120	100	
55	MITTELWEG	DE 09 55141312	2019 10, AV, 16 J	133	120	106	126	130	+414	+0,20	+0,09	106 71 103 62 105 67	124 68 98 70 104 69	126 71 106 67 111 59	131 69 109 56 96 70	115 47	98	97	118	107	103	
56	HADRIAN	AT 010.301.869	2019 Eu, A3, A8 J	133	119	108	126	141	+718	-0,09	+0,07	103 68 114 62 100 67	126 65 126 66 122 66	108 67 105 62 104 56	106 63 110 55 102 64	114 43	108	109	109	119	105	
57	HOFRAT	AT 792.739.668	2019 Eu, A3, 6 J	133	113	122	122	133	+648	-0,10	-0,07	124 62 117 55 113 60	122 66 111 67 94 66	106 68 113 63 105 57	103 65 114 55 112 65	115 44	111	109	109	125	95	
58	HUMIDOR	DE 08 17217296	2019 Eu, 27, 6 J	132	133	103	105	129	+1235	-0,02	-0,02	103 69 108 63 96 67	106 66 115 67 112 67	100 68 98 63 104 57	99 64 111 56 116 65	94 43	117	97	104	115	102	
59	ZACHARIUS	AT 878.232.668	2018 Eu, A3 J	132	130	113	110	127	+666	+0,34	+0,06	109 70 106 65 114 69	110 66 103 69 110 68	111 69 93 66 94 56	115 66 103 53 114 67	114 45	108	94	109	112	102	
60	HEADLINE	DE 09 55126575	2019, 5 % RF Eu, 6 J	132	128	110	107	130	+907	+0,10	+0,01	111 70 112 62 102 66	111 67 94 70 103 69	96 70 103 64 102 59	94 67 107 58 123 68	109 46	104	93	113	127	106	
61	ENRICO	AT 216.735.269	2018 Eu, A3 J	132	127	116	109	125	+988	-0,01	0,00	120 73 105 66 115 70	108 67 108 70 102 69	99 71 105 66 95 60	101 68 111 57 111 68	112 47	107	106	100	112	99	
62	DORFPRINZ	DE 09 54894742	2019, 4 % RF Eu, 6 J	132	127	112	112	129	+889	+0,08	+0,02	113 70 106 61 109 67	113 65 113 68 103 68	114 69 103 63 104 56	114 67 104 53 96 67	98 42	109	94	113	126	103	
63	IMPOSSUM	DE 06 67162194	2017 Eu, 26, 6 J, J, V	132	127	108	114	128	+666	+0,23	+0,07	97 73 110 67 108 71	115 72 113 76 111 74	117 76 104 99 104 90	119 74 97 74 105 74	104 54 -3	98	109	109	112	100	
64	GS WOSTOK	AT 713.572.969	2019, 8 % RF A1 E	132	126	101	121	131	+1008	-0,03	-0,04	95 62 102 55 102 60	119 66 118 68 109 67	118 68 105 64 108 58	119 65 109 55 96 66	108 44	107	101	105	117	102	
65	HIGHPOWER	DE 09 54613454	2019 Eu, 6, A5 J	132	124	120	110	129	+1014	-0,12	0,00	119 71 118 63 110 68	113 71 112 74 105 73	102 75 104 64 89 59	98 72 110 54 100 72	110 54	122	114	109	120	104	
66	VALTRA P*S	AT 792.938.768	2018 Eu, A3, 6 J	132	124	108	114	130	+1116	-0,11	-0,09	121 71 99 64 104 68	114 71 106 73 109 72	115 74 114 74 109 58	118 71 113 59 90 71	102 53 2	115	110	107	115	97	

*Die Zuchtwerte der blau hinterlegten Stiere stammen vom Haupt-Zuchtwertschätzertermin im Dezember 2020; die grün hinterlegten Stiere sind neu, ihre Zuchtwerte stammen von den genomischen Zuchtwertschätzungen im Jänner und Februar 2021.

Topliste genomische Jungstiere*

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur							
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV	Genet. Bes.	Verfügbar.	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat	mat	Bef	Si			ER						
				Diff	Diff	Diff	Diff	Diff			HKL	LST	VIW	Mbk											
67	GS DEFAC TO	AT 953.502.538	2018	132	123	105	115	132	+868	+0,01	-0,04	112	72	118	70	115	75	111	73	105	51	112	98	112	129
	GS DER BESTE / MINT		A1	70	75	70	72	78		+37	+27	104	67	98	75	107	97	110	66		0	80			101
	F5C		J	+2	+1	0	+1	+2				100	71	106	70	105	81	116	74						
68	GS WABANGO	AT 885.925.968	2018	132	122	102	120	126	+829	-0,02	+0,02	101	70	117	73	125	76	126	73	106	56	108	101	99	106
	WABAN / MAHANGO Pp*		A1	69	75	68	73	77		+33	+31	101	65	113	74	97	65	114	60			80			101
			J	0	-1	0	0	0				103	69	106	74	99	60	103	73						
69	HUMAN	DE 09 54409789	2019	132	121	113	119	133	+611	+0,20	-0,04	100	70	116	69	105	72	106	70	117	50	90	91	108	107
	HUTUBI / MANDRIN		Eu, 6	66	72	65	69	75		+42	+18	115	60	112	72	111	63	99	58			76			110
			J	-1	-2	0	0	-1				111	68	115	72	117	58	98	70						
70	SUPERIOR	AT 976.926.738	2017	132	120	114	117	126	+663	+0,04	+0,02	114	71	119	71	113	75	113	72	114	53	111	109	110	123
	SISYPHUS / MANUAP		Eu, A3	68	74	69	71	76		+31	+25	109	66	108	74	97	67	109	59			79			106
			J	+1	-1	0	+3	0				110	70	92	74	90	59	114	72						
71	HABSBURGER	DE 09 54569640	2019, 4 % RF	132	119	112	117	138	+660	+0,03	0,00	106	71	126	68	113	71	109	69	101	48	105	104	112	145
	HERMELIN / GS WATTKING		17, A1, 2	65	71	67	68	74		+30	+23	110	64	105	71	109	67	104	60			76			104
			J, E, E	-1	-3	0	+1	0				109	68	111	70	102	62	116	69						
72	GS MUTMACHER Pp*	AT 117.507.468	2019	132	118	106	123	131	+666	-0,04	+0,03	107	63	124	67	115	69	114	66	104	46	109	107	107	113
	GS MUNDL PP* / MONUMENTAL		A1	62	68	60	66	72		+24	+26	100	56	120	68	95	65	107	56			74			102
			J	0	-1	0	0	-1				108	61	106	67	108	59	111	67						
73	GS ELGAR	AT 186.907.569	2019, 8 % RF	132	115	105	130	135	+629	-0,04	-0,04	109	60	123	65	119	67	119	63	118	43	110	118	105	114
	GS EZECHIEL / RALDI		A1	60	66	57	64	69		+22	+19	102	53	117	66	117	61	109	48			72			103
			J									102	58	111	65	117	52	99	64						
74	GS JEDERMANN	AT 565.704.368	2018, 8 % RF	132	114	110	127	127	+655	-0,07	-0,07	104	69	124	70	107	74	103	71	124	53	102	99	110	111
	JACK / HURLY		A1, 2, 17	67	73	67	71	76		+21	+18	115	64	105	73	118	85	104	58		1	77			102
			J, E, J	-1	-1	-1	+1	-2				102	68	85	72	118	64	107	71						
75	MARCO Pp*	AT 218.952.969	2019, 9 % RF	132	107	115	131	137	+440	-0,16	-0,02	114	64	132	66	119	69	116	66	115	45	100	107	108	124
	MAJOR P*S / HUMPERT		Eu, A3	62	68	62	66	72		+5	+14	112	59	105	68	109	63	112	53			74			104
			J	-1	-1	-1	0	-1				110	63	106	68	115	56	100	66						
76	GS HILUX	AT 118.615.869	2019	131	132	101	102	128	+808	+0,27	+0,07	108	69	108	69	104	71	99	69	95	48	112	96	109	132
	HERMELIN / GS WATTKING		A1	65	71	66	68	74		+57	+35	103	63	94	71	108	66	100	60			77			106
	F2C		J	-1	-3	+1	+1	+1				95	67	106	71	100	61	134	70						
77	HEX HEX Pp*	DE 09 54725619	2019, 5 % RF	131	125	120	106	123	+893	+0,01	+0,01	120	68	105	66	103	67	102	64	97	44	102	106	113	110
	HOKUSPOKUS / MAHANGO		10, AV, 16	61	66	62	65	71		+38	+32	113	57	98	66	114	64	110	52			72			100
			J	0	-3	+4	+1	0				115	64	91	66	114	57	98	65						
78	GS HEO	AT 954.866.669	2019	131	124	108	111	128	+1017	-0,09	-0,03	117	65	111	68	101	71	99	68	103	47	106	107	106	122
	HERZPOCHEN / ETOSCHA		A1	64	70	61	67	73		+34	+33	102	58	107	70	115	65	107	57			76			100
			E									105	63	99	69	112	59	109	68						
79	GS HEYMAN	AT 461.016.969	2019	131	124	105	115	124	+868	+0,04	-0,02	111	66	115	67	99	69	97	66	117	45	101	107	114	115
	HERZAU / MAHANGO Pp*		A1, 17	63	68	61	66	72		+39	+29	95	57	100	68	113	69	109	58			75			104
			J	-1	-1	+2	-1	-2				108	62	89	67	104	62	116	66						
*80	WOLI	AT 313.280.769	2019	131	124	102	119	123	+842	+0,03	0,00	102	63	116	68	110	71	110	68	115	48	103	93	101	111
	WEISSENSEE / EVERGREEN		Eu, A3	64	70	61	68	74		+38	+29	101	57	115	70	102	66	106	60			76			99
			J	neu	neu	neu	neu	neu				101	62	95	70	104	61	112	69						
81	HULIO	DE 09 53815999	2018	131	123	117	110	119	+974	-0,08	-0,04	113	71	108	72	114	75	116	72	103	55	108	92	113	109
	HURLY / MINT		Eu, 6, A3	68	74	67	72	77		+34	+31	116	64	97	74	107	66	101	60			79			103
			J, J, N	0	-1	+1	-1	-1				110	69	82	73	111	60	102	72						
82	ZAR	DE 09 54350093	2018	131	122	120	110	123	+861	+0,01	-0,05	117	70	115	66	109	69	109	66	108	45	98	94	105	120
	ZAZU / HERZSCHLAG		Eu, 6, 27	63	68	66	66	72		+37	+26	111	63	97	68	99	64	106	55			74			101
			J	+1	-2	+5	0	0				118	67	94	67	90	58	115	66						
83	HARAKIRI Pp*	DE 09 54281203	2019	131	122	118	109	125	+570	+0,14	+0,06	126	65	111	65	109	67	109	64	100	42	99	97	107	111
	HARLANDER P*S / VOLLGAS		Eu, 6	61	66	60	64	70		+35	+25	106	56	101	66	103	63	97	52			72			95
			J	-2	-2	-1	0	-3				114	61	101	65	112	55	115	64						
84	GS MYDARLING	AT 447.105.768	2018	131	122	104	115	129	+1024	-0,10	-0,08	104	69	116	68	94	73	91	70	115	49	99	89	122	111
	MIAMI / HURLY		A1, 2, 17	68	72	66	70	77		+34	+29	101	64	101	73	113	99	105	67		2	77			100
			J, V, V	0	-2	-1	+2	-1				105	68	100	69	115	86	120	71						
85	GS WANOLO Pp*	AT 118.124.368	2019	131	120	115	117	130	+721	-0,01	+0,03	113	63	115	67	104	70	100	67	112	46	118	106	107	112
	GS WHAT ELSE / MANOLO Pp*		A1	63	69	60	67	73		+29	+28	117	57	118</											

Topliste genomische Jungstiere*

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch	Fitness				Exterieur								
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV	Genet. Bes.	Verfügbar.	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat	mat	Bef	Si			ER						
				Diff	Diff	Diff	Diff	Diff			HKL	LST	VIW	Mbk											
89	VILIUS	AT 264.007.968	2018 Eu, A3 J	131	117	121	115	128	+541	+0,01	+0,06	113	69	116	72	100	75	101	72	115	54	90	100	110	106
	VILLEROY / EVERGREEN			68	73	67	72	77		+24	+24	117	64	106	73	100	87	111	60		-4	78			108
				0	0	+1	0	-1				116	68	104	73	105	66	104	72						
90	GS WRESTLER	AT 380.435.468	2018, 7 % RF A1, 2, 17 J, J, V	131	117	99	125	137	+823	-0,17	-0,03	94	71	122	72	113	75	110	71	116	54	91	105	110	126
	WOBLER / RALDI			68	73	67	72	76		+20	+27	99	64	114	73	110	68	110	58			78			106
				-1	-1	-2	+1	-1				102	68	114	72	112	58	120	71						
91	VAHID	DE 09 53815549	2018, 7 % RF Eu, 6 J	131	116	115	117	138	+518	+0,06	+0,02	116	73	120	72	103	75	101	72	111	55	92	98	105	120
	VILLEROY / WALDBRAND			69	74	69	72	77		+26	+20	110	65	108	74	103	67	110	60			79			101
				-2	-2	-3	+1	-2				110	70	125	74	106	61	112	72						
92	GS MYSTERIUM Pp*	AT 903.294.838	2017, 5 % RF A1, 2, 17 J, E, J	131	115	112	125	135	+682	-0,11	-0,01	119	69	124	70	119	74	120	71	117	52	112	113	122	112
	MANOLO Pp* / WATT			70	73	66	73	79		+19	+24	107	63	112	74	115	99	105	78		2	78			105
				-2	-1	0	0	-1				107	68	116	73	105	94	93	72						
93	GS ECONOMIC Pp*	AT 200.313.669	2019 A1 J	131	111	115	129	134	+505	-0,09	-0,01	106	67	126	66	115	68	115	65	119	45	97	114	113	113
	GS EHRAM / WOBLER			62	67	64	66	72		+14	+17	111	61	116	67	113	63	107	54			74			101
												115	65	104	67	112	57	99	66						
94	GS HOFBAUER	AT 749.245.868	2019 A1 E	130	131	103	100	119	+1173	-0,01	0,00	113	71	106	73	103	76	104	73	92	57	114	96	100	115
	HERZSCHLAG / GS WOHLTAT			69	75	69	73	78		+48	+41	94	66	98	75	100	66	110	61			81			102
												105	70	94	75	93	60	132	74						
95	HOROTTO	DE 09 54636586	2019 Eu, 6 J	130	127	112	105	119	+1174	-0,08	-0,07	125	69	104	67	101	69	99	66	108	45	112	95	104	122
	HOKUSPOKUS / HERZSCHLAG			63	69	64	66	72		+42	+35	103	59	98	69	104	64	106	54			74			100
				-2	-4	+4	-1	-2				106	66	85	68	100	58	118	67						
96	INNSBRUCK	AT 705.180.768	2018 Eu, A5 B2C	130	127	112	105	123	+1077	-0,06	-0,01	110	70	104	71	104	74	105	72	108	53	105	99	112	108
	IMPERATIV / MAHANGO Pp*			68	74	68	71	76		+40	+38	108	65	94	74	103	65	105	59			79			97
	B2C			0	-2	0	+1	-1				110	69	102	73	107	59	112	72						
97	GS MALCOLM	AT 458.401.169	2019 A1 J	130	127	108	109	125	+1040	+0,03	-0,07	106	62	109	67	110	69	110	66	105	46	113	97	101	115
	MALAGA Pp* / HERZSCHLAG			63	68	59	67	72		+46	+31	107	55	100	69	107	65	109	58			75			106
	TPC											104	60	103	68	101	60	115	67						
98	MATAPALO Pp*	DE 09 53888891	2018 10, AV, 16 -, J	130	126	112	112	123	+810	+0,16	-0,02	115	72	111	72	111	75	112	72	105	54	104	102	105	109
	MACBETH / MAHANGO Pp*			68	74	68	72	77		+47	+27	108	65	118	74	108	64	92	59			78			106
				-1	-1	0	0	-2				106	69	103	74	104	59	85	72						
99	GS DROPBOX	AT 448.206.268	2018 A1 J	130	126	109	111	128	+860	+0,10	-0,02	109	69	114	67	108	72	106	69	101	46	98	103	111	116
	GS DER BESTE / WILDSTERN			66	71	67	68	75		+44	+29	111	64	110	71	120	94	110	61		0	76			108
	F5C			-2	-1	0	0	-2				101	68	106	69	99	75	102	70						
100	EINMALIG	DE 09 53805169	2018, 4 % RF Eu, 6, A3 J, J, N	130	126	109	109	127	+1054	-0,15	+0,06	110	72	104	72	99	75	98	72	109	54	105	87	100	109
	ERBHOF / GS VERSETTO			69	74	69	72	77		+30	+43	109	65	117	74	114	82	112	60		-10	78			98
				-1	-2	0	+1	-1				104	70	111	74	108	61	95	73						
101	GS WHAT ELSE	AT 909.825.438	2017 A1, 2, 17 J, V, V	130	125	108	109	127	+897	+0,04	-0,01	109	72	109	73	94	77	91	75	109	57	106	106	106	106
	GS WATTKING / HUTERA			73	77	70	76	82		+41	+31	106	67	107	77	114	99	99	86		2	82			105
				0	0	-1	+1	0				105	71	110	76	110	97	121	75						
102	GS MORRICONE Pp*	AT 821.233.769	2019 A1, 17 E	130	123	109	117	132	+548	+0,24	+0,03	99	62	116	66	119	68	120	65	107	45	104	98	100	112
	MALAGA Pp* / GS HENDORF			62	68	59	66	72		+43	+22	116	55	111	68	114	64	110	57			74			102
												103	60	121	67	99	59	98	66						
103	GS HUSKY	AT 270.202.969	2019 A1 E	130	121	111	118	131	+775	-0,02	+0,02	106	68	117	65	101	68	101	64	122	43	109	107	108	110
	HUSAM / HERZSCHLAG			62	66	66	65	71		+30	+29	112	63	113	67	105	63	104	55			73			99
				+1	-1	+3	+1	0				105	67	114	66	101	57	109	64						
104	HARDENBERG	DE 08 17344378	2019 Eu, 27 J	130	121	111	113	123	+796	-0,02	-0,02	116	67	107	66	99	68	98	65	116	45	102	95	108	116
	HOKUSPOKUS / EVEREST			62	68	62	66	72		+31	+27	106	58	103	68	110	64	110	53			73			99
				0	-2	+4	-1	-1				107	65	87	68	119	57	108	66						
105	GS HISTORY Pp*	AT 122.189.169	2019 A1 J	130	120	114	113	130	+669	+0,08	-0,02	106	67	117	67	114	70	113	67	94	46	104	109	102	125
	HERMELIN / MAHANGO Pp*			64	69	64	67	73		+35	+22	116	61	117	69	102	65	103	58			75			107
				-1	-1	+1	-1	0				108	65	109	68	102	60	109	67						
106	GS WAY	AT 447.891.168	2018 A1 J	130	120	111	116	128	+748	0,00	-0,02	114	69	114	66	116	70	115	67	108	44	110	104	109	122
	WORLD CUP / GS WALCH			63	68	67	66	72		+32	+25	102	64	106	68	97	72	108	56			75			105
				0	-1	0	+1	-1				112	68	103	67	105	58	109	68						
107	ZIROS	DE 09 54007932	2018, 5 % RF 10, AV, 16 J	130	119	125	110	131	+846	-0,06	-0,07	127	71	110	70	109	73	106	71	103	51	107	105	112	121
	ZOMBIE / HUTERA			6																					

Topliste genomische Jungstiere*

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur							
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV	Genet. Bes.	Verfügbar.	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat	mat	Bef	Si			ER						
111	MACFRANK	DE 09 53654338	2018 Eu, 6 J	130	118	104	123	131	+618	+0,03	+0,02	110	73	120	72	117	75	115	73	112	55	108	97	105	122
	MACBETH / HURLY			69	75	69	73	78		+28	+23	102	66	118	75	117	87	101	61		-7	78			102
				-1	-1	0	0	-2				99	70	110	74	111	66	91	73						
112	WOMBAT	AT 761.770.968	2018 A1 E	130	116	120	115	123	+872	-0,21	-0,05	118	68	117	71	108	75	110	71	113	53	104	96	112	110
	WOBLER / GS WESER			67	73	66	71	76		+18	+27	113	63	98	73	110	63	109	58			79			102
				-1	-1	0	0	-1				116	68	89	72	99	57	107	71						
113	MEX	AT 208.573.969	2019 Eu, A3 J	130	116	115	118	130	+751	-0,09	-0,05	109	71	121	72	116	74	118	72	104	54	99	98	100	105
	MACBETH / LOSUNG			68	74	69	72	76		+24	+22	116	66	123	74	93	64	98	60			77			102
												108	70	122	74	100	59	101	73						
114	HILLTOP	DE 09 54618118	2019 Eu, 6 J	130	116	108	127	137	+674	-0,10	+0,02	109	68	122	64	109	67	108	63	125	42	118	103	113	110
	HANS / EPINAL			60	65	63	64	70		+20	+25	111	59	123	65	112	62	107	50			71			99
				0	-1	+1	0	0				100	64	120	65	104	55	95	63						
115	EDELSTEIN	DE 09 53147492	2017, 4 % RF Eu, 6, A5 J	130	114	111	126	134	+440	-0,03	+0,08	108	74	127	74	115	77	110	75	125	57	108	99	114	138
	ETOSCHA / IMPRESSION			73	77	71	76	82		+16	+23	110	67	110	77	112	99	102	80		-1	80			101
				-1	-3	0	+2	+1				107	72	105	76	100	95	103	75						
116	GS MADARAS Pp*	AT 556.249.368	2019 A1 J	130	114	108	126	132	+583	-0,01	-0,05	111	67	123	65	116	67	117	63	116	43	103	102	101	112
	GS MAHATMA Pp* / GS			61	66	64	64	71		+24	+16	104	62	124	66	105	62	107	53			72			103
				-1	-2	+1	-1	-1				106	66	113	65	105	56	104	64						
117	SENNÄ	DE 09 54513312	2019 10, AV J	129	129	104	106	126	+1317	-0,07	-0,13	111	71	108	70	103	74	105	71	99	52	93	94	106	103
	SEHRGUT / WILDSTERN			67	73	67	70	75		+48	+35	97	64	121	73	111	64	92	59			76			102
				-1	-2	-2	0	0				104	69	118	73	103	58	114	71						
118	MARSCH Pp*	AT 752.285.469	2019 Eu, A3, A5 J	129	127	102	111	129	+957	+0,08	-0,04	99	66	108	66	106	68	105	65	106	45	112	97	111	110
	METTMACH Pp* / INCREDIBLE			62	68	63	66	72		+47	+30	104	61	106	68	106	64	106	56			74			102
												102	64	115	67	111	58	106	66						
119	GS METAXA Pp*	AT 184.756.869	2019 A1 J	129	126	106	109	121	+801	+0,08	+0,04	117	70	106	68	113	71	114	68	99	47	105	113	105	105
	GS MCDRIVE Pp* / WILLE			64	70	68	67	74		+40	+32	93	65	102	70	98	65	122	57			77			102
				+1	0	+1	+1	0				109	69	99	69	102	59	94	68						
120	SANTER	AT 111.002.338	2018 10, AV -, J	129	125	105	114	126	+811	+0,05	+0,03	110	69	110	70	115	73	118	71	111	51	99	104	102	110
	SEHRGUT / HUMMELS			67	73	67	70	75		+38	+31	104	64	111	73	92	63	103	58			76			103
				-2	-2	-1	0	-2				100	68	115	73	103	58	95	71						
121	WESTPORT	DE 09 53362754	2017 17, A1 -, J	129	125	101	112	122	+985	-0,09	+0,03	101	74	115	72	93	76	96	74	110	55	97	82	113	101
	WIFFZACK / WATZMANN			71	76	70	74	80		+34	+38	103	67	112	76	104	99	107	70		-1	80			105
				-2	-3	0	+1	-3				98	71	96	75	111	87	108	74						
122	GS HARDY	AT 334.280.269	2019, 6 % RF A1 J	129	124	104	111	130	+778	+0,13	-0,05	107	65	110	65	114	68	115	64	100	43	108	95	105	130
	HERMELIN / RUKSI			62	67	62	65	71		+44	+23	102	59	101	67	115	62	107	55			72			102
				-3	-3	-2	-1	-1				103	63	108	66	112	56	118	65						
123	MANNA	AT 874.572.229	2016 Eu, A3 J	129	122	114	109	119	+933	-0,05	-0,04	125	97	108	72	103	75	103	72	109	55	113	107	106	101
	MAHANGO Pp* / JANDA			72	74	97	73	80		+34	+29	103	97	95	74	99	96	110	66		-1	80			102
				0	-2	+2	0	0				110	96	94	73	105	82	100	74						
124	MAI P*S	DE 09 53340512	2017, 4 % RF 10, AV, 16 -, J, J	129	121	113	113	125	+1032	-0,18	-0,05	119	71	111	70	116	74	118	71	101	52	116	105	120	117
	MANOLO Pp* / HUTERA			69	74	67	72	78		+27	+32	110	64	100	74	113	97	102	66		-1	78			104
				+2	-1	0	+4	+3				104	68	96	73	117	83	85	72						
125	HABAKUK	AT 147.662.769	2019 Eu, A3, 6 J	129	121	112	117	124	+915	-0,15	0,00	112	66	108	65	111	68	107	65	122	43	121	102	100	112
	HERO / MINION			61	67	63	64	71		+25	+33	110	60	101	68	98	63	115	51			73			99
												106	64	102	67	102	55	96	65						
126	MCFLURRY	DE 09 53785956	2018 Eu, 6, A5 J	129	121	105	114	130	+907	-0,10	-0,03	108	72	117	72	111	75	108	72	101	54	97	91	99	124
	MACBETH / WABAN			69	74	68	72	77		+29	+30	101	65	112	74	117	91	96	62		-1	77			104
				-2	-1	0	0	-1				104	69	114	74	106	71	118	72						
127	HAPPYLIFE	DE 09 54029905	2018, 8 % RF Eu, 6 J	129	121	98	121	134	+1074	-0,15	-0,12	103	70	122	65	109	68	109	64	107	43	100	102	109	107
	HAPPYEND / RALDI			61	66	65	65	71		+32	+27	97	62	124	67	100	62	106	54			72			103
				-2	-1	-3	+1	-1				97	66	126	66	105	56	102	65						
128	HYPER	DE 09 54030027	2019, 8 % RF 17, A1, 2 J, E, E	129	121	90	128	132	+678	+0,05	+0,04	92	69	122	65	111	67	106	64	125	43	108	95	114	119
	HAPPYEND / RALDI			61	66	65	65	71		+33	+28	91	62	113	66	108	62	115	54			72			108
				-3	-2	-3	0	-2				93	66	108	65	110	56	101	64						
129	WITALIS	DE 09 53145066	2018 Eu, 6 J	129	120	105	120	123	+683	-0,03	+0,08	99	70	120	72	127	75	128	71	105	54	104	105	94	117
	WABAN / MANTON			68	73	66	72	77		+26	+31	105	63	107	73	101	89	98	61		1	78			

Topliste genomische Jungstiere*

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur							
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV		Verfügbar.	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat	mat	Bef	Si			ER						
Genet. Bes.			Diff	Diff	Diff	Diff	Diff				HKL	LST	VIW	Mbk											
133	MENTOR Pp*	AT 468.857.469	2019	129	115	118	118	130	+884	-0,22	-0,09	113	61	119	66	105	68	107	65	109	45	100	114	109	107
	GS MUNDL Pp*	/ ETOSCHA	10, AV	62	68	58	66	71		+17	+24	111	54	115	68	101	63	109	54			74			104
			J									117	60	110	67	105	57	98	66						
134	WILDHARZ	DE 09 54242494	2018	129	115	103	123	126	+737	-0,12	-0,06	103	73	120	73	121	77	122	74	108	57	108	101	97	119
	WABAN / HERZSCHLAG		10, AV, 16	70	76	69	74	78		+21	+21	101	66	119	75	97	66	114	61			81			101
			J	-1	-1	0	0	0				103	70	98	75	110	61	101	74						
135	EMILIUS	AT 061.155.969	2019, 5 % RF	129	114	110	121	128	+621	-0,06	-0,03	112	67	121	66	107	68	105	65	122	44	106	106	105	122
	GS EHRSAM / GS WATTKING		Eu, A3	62	67	64	65	71		+21	+19	107	61	99	67	113	64	100	54			74			98
			J	-2	-3	-2	+1	0				105	65	97	66	110	57	118	65						
136	WITKOP	DE 09 53308732	2018, 10 % RF	129	111	124	116	129	+312	-0,03	+0,12	115	71	118	71	112	75	109	72	102	54	94	108	104	123
	WISCONA / REUMUT		10, AV, 16	69	74	67	72	77		+11	+21	120	64	104	74	109	88	106	60		1	78			106
			J	-2	-2	-1	+1	0				118	69	98	73	112	66	103	72						
137	GS EHRSAM	AT 323.508.538	2017, 5 % RF	129	111	110	125	129	+557	-0,13	-0,01	108	93	121	72	113	75	113	72	121	54	102	102	112	121
	ETOSCHA / WILLIAMS		A1, 17	73	74	92	74	82		+12	+19	108	92	103	74	113	99	110	79		1	79			100
			J	-2	-3	-4	+2	0				108	91	94	73	115	95	107	72						
138	HERZKLOPFEN	AT 110.310.168	2018	128	135	105	94	120	+1664	-0,14	-0,17	111	72	101	74	94	77	94	74	90	57	106	97	100	125
	HERZSCHLAG / REUMUT		Eu, A5, A3	71	76	69	75	79		+56	+43	97	66	95	76	102	94	110	64		-6	81			108
			J	-3	-3	0	0	-4				106	70	99	75	97	75	120	74						
139	ILDEFONSO Pp*	AT 300.883.969	2019	128	128	103	106	118	+854	+0,16	+0,01	115	71	104	68	102	73	102	71	101	49	106	98	106	99
	IRREGUT P*S / MAHANGO Pp*		Eu, A8	67	73	68	69	75		+50	+31	91	66	103	73	105	65	112	59			77			105
			J									107	70	96	68	105	59	107	72						
140	IVARIS	DE 09 53337918	2017, 4 % RF	128	128	101	111	121	+885	+0,08	+0,06	96	74	111	71	111	75	114	73	109	52	86	97	102	105
	IMPERATIV / WEBURG		Eu, 6, A3	71	75	70	73	79		+43	+36	100	67	106	76	103	98	97	69		-1	80			101
			V, V, J	+3	-1	+1	+4	+2				104	72	110	75	104	86	104	74						
141	GS HERANGO Pp*	AT 269.966.469	2019, 5 % RF	128	127	101	107	125	+1001	+0,03	-0,04	108	67	111	67	107	69	105	66	95	46	121	99	106	128
	HERMELIN / MAHANGO Pp*		A1, 2, 17	63	68	64	66	73		+44	+32	98	61	98	68	104	64	106	58			74			101
			J, E, J	-1	-2	+1	+1	0				99	65	103	68	103	59	113	67						
142	VIERTAKT	AT 705.380.968	2018	128	125	103	111	127	+980	-0,02	-0,04	101	69	115	68	116	71	116	68	91	47	112	101	115	126
	VOLLTREFFER Pp*		Eu, A5	64	70	66	67	73		+39	+31	104	63	107	70	100	66	104	56			76			106
			J	0	+1	+1	0	-1				101	68	105	69	108	59	104	68						
143	GS MIDNIGHT	AT 019.406.738	2017	128	125	102	112	122	+500	+0,31	+0,07	106	70	112	68	106	74	107	71	110	50	95	94	117	106
	GS MINDMAP / HUTERA		A1	68	73	68	71	78		+46	+24	95	65	98	73	107	99	102	69		-2	78			108
			J	-1	0	0	-2	0				106	69	97	73	111	88	113	72						
144	SEMPER FI Pp*	DE 09 53741369	2018, 5 % RF	128	124	105	110	124	+996	-0,02	-0,07	111	71	113	70	109	73	110	70	100	51	88	104	112	109
	SEHRGUT / MAHANGO Pp*		10, AV	66	72	67	70	75		+40	+29	97	64	99	72	111	63	101	58			76			100
			J	-2	-2	-3	+1	-1				106	68	105	72	107	58	104	71						
145	GS MCDRIVE Pp*	AT 499.987.829	2016	128	123	111	112	121	+881	-0,01	-0,01	118	99	107	74	113	79	112	77	108	58	113	119	102	108
	MAHANGO Pp* / HURRICAN		A1, 17	77	79	98	77	85		+35	+30	95	98	109	79	104	99	113	86		3	86			102
			E	+3	+2	0	+2	+1				116	98	99	79	98	97	90	83						
146	GS DEFINITIV	AT 589.548.568	2018	128	123	104	112	130	+1060	-0,12	-0,05	108	71	116	67	108	72	104	69	98	47	103	105	118	130
	GS DER BESTE / HURLY		A1	66	72	68	68	74		+33	+33	106	64	109	72	121	77	108	57		1	76			105
	F5C		J	+2	-1	+1	+2	+4				98	69	100	68	105	59	96	71						
147	GS MURTAL Pp*	AT 447.889.768	2018	128	122	111	110	125	+893	-0,08	0,00	111	71	108	68	97	72	94	70	110	48	113	98	118	105
	GS MAECHTIG Pp* / HURLY		A1	66	70	68	69	76		+31	+32	111	65	99	70	112	95	111	63		5	77			106
			J	-1	0	-1	-2	-1				104	69	101	69	112	78	95	71						
148	WANG	DE 09 54210596	2018, 5 % RF	128	122	108	116	125	+827	+0,04	-0,06	102	70	112	66	115	69	117	66	113	45	117	107	108	114
	WAVE / ZEPTER		Eu, 6, A5	63	68	65	66	72		+38	+24	98	61	91	68	110	63	120	55			74			97
			J	-1	-2	-1	0	0				116	67	101	67	107	57	93	66						
149	VENGABOY	DE 09 54382857	2018, 10 % RF	128	122	103	117	133	+692	+0,08	+0,03	100	69	116	66	113	68	116	65	112	45	99	110	112	107
	GS VIGOR / ZEPTER		17, A1	62	67	66	66	72		+35	+27	105	63	104	67	109	65	105	55			74			100
			J	0	-2	0	+2	+2				100	68	125	66	104	58	107	65						
150	HUDEC	AT 224.449.269	2019	128	122	97	116	131	+898	-0,11	+0,01	96	68	116	65	105	67	103	64	103	43	103	86	112	111
	HUSAM / VESUV		Eu, A3, 6	61	66	65	64	71		+27	+33	109	62	131	67	104	62	107	55			72			100
			J	-1	-2	+1	-1	0				88	67	116	66	106	56	110	64						
151	WOHLIG	DE 09 54218221	2018	128	119	119	109	125	+517	+0,13	+0,04	116	71	110	70	114	73	112	71	104	50	110	102	107	127
	WOHLTAT / HUTERA		Eu, 6	67	73	66																			

Topliste genomische Jungstiere*

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch	Fitness				Exterieur								
	Name	Nummer	Gebj, Fremd	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV	Genet. Bes.	Station	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat	mat	Bef	Si			ER						
			Verfügbar.	Diff	Diff	Diff	Diff	Diff			HKL	LST	VIW	Mbk											
155	WOODFORD	DE 09 53333359	2017	128	118	113	115	129	+805	-0,13	+0,01	113	72	112	73	114	76	116	73	103	56	111	114	104	104
	WALFRIED / REUMUT		10, AV, 16	70	75	68	74	78		+22	+29	109	65	118	75	101	90	106	61	1		79			100
			-, J	-2	-2	0	0	-2				109	70	120	74	109	69	90	73						
156	EXKLUSIV	DE 09 52073262	2017	128	118	109	117	123	+737	-0,04	-0,03	105	73	116	72	113	75	111	72	112	55	94	101	112	119
	ETOSCHA / WABAN		Eu, 6, A3	71	74	69	74	81		+27	+24	105	65	105	74	110	99	103	81		-2	78			104
			J	-1	-2	-1	0	0				110	70	94	74	107	96	103	73						
157	GS WORKAHOL	AT 769.198.468	2018, 4 % RF	128	117	115	113	129	+546	+0,08	+0,01	111	70	111	66	109	70	108	67	108	44	101	107	106	114
	WORLD CUP / GS MAILAND		A1	63	69	67	66	73		+30	+20	108	64	99	69	97	64	115	56			75			106
			J	0	-1	0	+1	0				115	69	112	68	106	57	104	68						
158	GS WOIWODE	AT 934.843.838	2017, 6 % RF	128	116	96	129	129	+896	-0,25	-0,05	92	71	128	72	123	75	122	71	121	55	109	102	117	115
	WOBLER / RALDI		A1, 2, 17	70	73	68	74	80		+16	+27	97	64	112	73	108	99	107	78	2		79			104
			J, V, V	+1	0	-1	+2	0				100	69	107	72	103	95	100	72						
159	MALUS	AT 340.420.369	2019	128	115	121	112	127	+292	+0,13	+0,10	120	68	115	67	117	70	116	67	101	46	109	96	111	115
	MOGUL / VAENOMENAL		Eu, A3	64	70	65	67	73		+23	+19	120	63	99	70	104	62	112	56			75			105
			J	-1	-1	0	0	-2				109	67	107	70	96	57	102	67						
160	EDWIN	AT 978.001.238	2017	128	115	116	115	124	+596	-0,06	+0,03	113	71	115	73	120	76	120	74	102	56	101	106	109	112
	ETOSCHA / MANIGO		Eu, A3	70	76	69	74	79		+20	+23	110	66	103	76	108	92	103	63		-1	80			100
			J	-2	-4	-1	0	-2				114	70	98	75	109	72	96	74						
161	WILMUT	DE 09 54094092	2018, 4 % RF	128	114	101	126	136	+495	-0,03	+0,03	98	68	131	66	116	68	114	65	104	44	94	105	116	119
	HIMMLISCH / WOBLER		Eu, A3, 6	61	67	62	65	71		+18	+20	103	58	125	67	100	62	98	50			72			100
			J	0	-1	-1	+2	0				101	64	118	67	108	54	111	65						
162	MEILENSTEIN Pp*	AT 723.086.168	2018	128	114	100	127	130	+891	-0,27	-0,07	103	70	128	69	119	73	118	71	113	49	105	100	117	113
	GS MAECHTIG Pp* / MINT		Eu, A3	65	70	68	69	74		+14	+26	99	65	110	70	97	65	109	59			78			100
			J	0	0	-1	-1	0				99	69	109	70	107	60	95	72						
163	WINTERSTAR	DE 09 53337981	2017, 5 % RF	128	111	109	124	131	+963	-0,33	-0,15	107	74	129	72	112	75	110	72	108	54	114	111	102	119
	WALDLER / WEBURG		Eu, 6	70	75	70	73	79		+11	+21	107	66	127	75	96	96	104	67		-1	79			102
			J	-1	-2	+1	+1	0				107	71	111	75	98	81	106	73						

*Die Zuchtwerte der blau hinterlegten Stiere stammen vom Haupt-Zuchtwertschätzertermin im Dezember 2020; die grün hinterlegten Stiere sind neu, ihre Zuchtwerte stammen von den genomischen Zuchtwertschätzungen im Jänner und Februar 2021.

Zeichenerklärung Topliste

● Identitätsdaten:

Rg: Rang bei Sortierung nach GZW, MW, FW, FIT (jeweils absteigend)
Name: Name
Nummer: Lebensnummer
Vater/MV: Vater und Muttersvater
Gebj: Geburtsjahr
Fremd: Etwaiger Fremdgenanteil
Genet. Bes.: Genetische Besonderheit als 3-stelliger Code:
 Stelle 1-2: Kürzel für die Genetische Besonderheit (B2 - Braunvieh-Haplotyp 2, F2 - Minderwuchs, F5 - Fleckvieh-Haplotyp 5, TP - Thrombopathie)
 Stelle 3: "C" für "heterozygoter Träger" (carrier), "S" für "homozygoter Träger" (sure)
Station: Besamungsstationen, die im (Mit)Besitz des Stieres sind:
 A1 = GENOSTAR, NÖ + STMK, A3 = Hohenzell, OÖ, A5 = Rotholz, Tirol, A7 = Klessheim, Sbg, A8 = Perkohof, Ktn., A9 = Samenvertretung Vorarlberg, AV - Vöcklabruck, OÖ,
 Eu = EUROgenetik, 2 = Greifenberg, 3 = Höchstädt, 6 = Neustadt a.d. Aisch, 7 = Memmingen, 9 = Marktrechwitz-Wölsau, 10 = Bayern-Genetik, 16 = Bauer, Wasserburg, 17 = CRV Meggle,

● Verfügbarkeit

Spermaverfügbarkeit bezogen auf die besitzenden Stationen (J=ja, E=eingeschränkt, V=Vorrat vorhanden, aber derzeit keine Ausgabe, N=nein), wenn die Verfügbarkeit bei allen Stationen gleich ist, wird das Kennzeichen nur einmal angedruckt, ansonsten in der entsprechenden Reihenfolge

● Teilzuchtwerte:

GZW: Gesamtzuchtwert
MW: Milchwert
FW: Fleischwert
FIT: Fitnesswert
ÖZW: Ökologischer Zuchtwert
Si: Sicherheit in %
Diff: Differenz zur letzten ZWS

● Milch/Exterieur:

Mkg, F%, E%, Fkg, Ekg: Zuchtwerte für Milchmenge, Fett- und Eiweißgehalt, Fett- und Eiweißmenge

R-B-F-E-(ER): Zuchtwerte für Rahmen, Bemuskelung, Fundament, Euter, Euterreinheit

● Fleisch:

NTZ: ZW Nettozunahme
HKL: ZW Handelsklasse
AUS: ZW Ausschachtung

● Fitness:

ND: ZW Nutzungsdauer
Pers: ZW Persistenz
LST: ZW Leistungssteigerung
Mbk: ZW Melkbarkeit (durchschnittliches Minutengemelk)
EGW: Eutergesundheitswert
FRW: Fruchtbarkeitswert
KVL pat/mat: ZW für paternalen und maternalen Kalbeverlauf
VIW: Vitalitätswert
ZZ: ZW Zellzahl
BEF: Befruchtungsfähigkeit
Mas: ZW Mastitis
ffru: ZW frühe Fruchtbarkeitsstörungen
Zyst: ZW Zysten
Mifi: ZW Milchfieber

Versteigerungstermine März – Mai 2021

März			April			Mai		
Mo	1.	Ried i. I. K	Do	1.	Bergland K	Mo	3.	Dornbirn Z
Di	2.	Lienz Z	Di	6.	Imst Z	Mo	3.	Regau K
Di	2.	Traboch K+R	Di	6.	Greinbach K+R	Di	4.	Greinbach K+R
Mi	3.	Bergland Z	Di	6.	Regau K	Mi	5.	Freistadt Z+K
Do	4.	Maishofen Z	Mi	7.	Freistadt Z+K	Mi	5.	Rotholz Z
Do	4.	Bergland K	Mi	7.	Regau Z	Mi	5.	St. Donat K+R
Mo	8.	Regau K	Mi	7.	Rotholz Z	Do	6.	Traboch Z
Di	9.	Greinbach K+R	Mi	7.	Zwettl Z	Mo	10.	Ried i. I. K
Di	9.	Zwettl K	Mi	7.	St. Donat K+R	Di	11.	Lienz Z
Mi	10.	Freistadt Z+K	Mo	12.	Ried i. I. K	Di	11.	Ried i. I. Z
Mi	10.	St. Donat K+R	Di	13.	Traboch K+R	Di	11.	Traboch K+R
Do	11.	Traboch Z	Mi	14.	Bergland Z	Mi	12.	Zwettl Z
Mo	15.	Ried i. I. K	Do	15.	Greinbach Z	Mi	12.	Bergland K
Di	16.	Traboch K+R	Do	15.	Wels Z+K	Mo	17.	Regau K
Mi	17.	Rotholz Z	Do	15.	Bergland K	Di	18.	Regau Z
Do	18.	Bergland K	Mo	19.	Regau K	Di	18.	Greinbach K+R
Do	18.	Maria Neustift E	Di	20.	St. Donat Z	Di	18.	Zwettl K
Mo	22.	Regau K	Di	20.	Greinbach K+R	Di	18.	Zwettl K
Di	23.	Greinbach K+R	Di	20.	Zwettl K	Mi	19.	Bergland Z
Mi	24.	Freistadt K	Mi	21.	Freistadt K	Mi	19.	Freistadt K
Do	25.	Maishofen Z	Do	22.	Maishofen Z	Di	25.	Imst Z
Mo	29.	Dornbirn Z	Mo	26.	Ried i. I. K	Di	25.	Ried i. I. K
Mo	29.	Ried i. I. K	Di	27.	Traboch K+R	Di	25.	Traboch K+R
Di	30.	Ried i. I. Z	Do	29.	Bergland K	Mi	26.	Rotholz Z
Di	30.	Traboch K+R	Do	29.	Maria Neustift E	Do	27.	Maishofen Z
Di	30.	Zwettl K				Do	27.	Wels Z+K
						Do	27.	Bergland K
						Mo	31.	Regau K

Zuchtrinder
 Kälber
 Einsteller
 Kälber-/Rindermarkt
 Zuchtrinder/Kälber

INFO: Detaillierte Informationen über Versteigerungen und Marktberichte finden Sie auf den Webseiten der Zuchtorganisationen und auf www.fleckvieh.at. Besuchen Sie uns auch auf Facebook!

Veranstaltungen • Veranstaltungen • Veranstaltungen • Veranstaltungen • Veranstaltungen			
RZO	27.03.2021	Mitgliederversammlung	Wels, Oberösterreich
AGÖF/RZO	28./29.08.2021	Bundesfleckviehschau	Freistadt, Oberösterreich
RSTM	18.09.2021	60 Jahre VZG Knittelfeld	Seckau, Steiermark
RSTM	20.11.2021	Steiermarkschau	Traboch, Steiermark



Rinderzucht Tirol: Verbandsrinderschau- Termin fixiert 2022

Die für 2021 geplante Verbandsrinderschau wurde auf 22. bis 24. April 2022 verschoben. Eigentlich wäre dieses Fest für 2021 geplant gewesen. Aufgrund der aktuellen Situation hat man die Verschiebung auf 2022 beschlossen.

Neben der eigentlichen Schau für alle Rassen unter dem Dach der Rinderzucht Tirol ist auch ein großes Rahmenprogramm mit Kulinarik, musikalischer Umrahmung und vielem mehr geplant.